

Jahresbericht 2023





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Datenübersicht	9
Versicherten	11
Prävention	15
Schadensfälle	37
Unfallheilbehandlung	47
Unfallkrankenhaus Steiermark – Graz	56
Unfallkrankenhaus Steiermark – Kalwang	56
Unfallkrankenhaus Klagenfurt	57
Unfallkrankenhaus Linz	57
Unfallkrankenhaus Salzburg	58
Traumazentrum Wien – Meidling	59
Traumazentrum Wien – Brigittenau	59
Rehabilitation	61
Rehabilitationszentrum Häring	68
Rehabilitationszentrum Meidling	68
Rehabilitationsklinik Tobelbad	69
Rehabilitationszentrum Weißer Hof	69
Entschädigungen	71
Personal	83
Organisationsstruktur der AUVA	83
Finanzen	87
Überblick Rechnungsabschluss	89
Erfolgsrechnung	91
Schlussbilanz	93
Anhang: Statistische und weitere Nachweisungen	114
Selbstverwaltung	149
Wichtige Adressen	153
Abkürzungen	158
Impressum	159



Vorwort

Das Jahr 2023 brachte für Österreich viele Herausforderungen mit sich: steigende Lebenshaltungskosten, globale Krisen und zunehmende soziale Ungleichheit. Doch jede Herausforderung birgt auch die Chance, Stärke und Zusammenhalt zu beweisen.

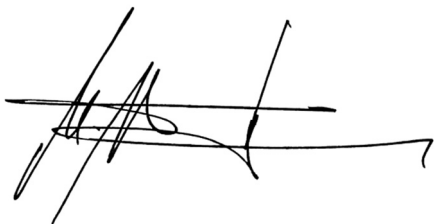
Als tragende Säule des österreichischen Sozialversicherungssystems hat die AUVA in diesen bewegten Zeiten bewiesen, dass sie nicht nur eine verlässliche Partnerin in der sozialen und medizinischen Versorgung ist, sondern auch eine innovative Kraft für die Zukunft. Unser Ziel ist es, ein sicheres und gesundes Umfeld für alle zu schaffen – mit einem klaren Fokus auf Prävention, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung.

Täglich setzen sich mehr als 6.300 engagierte Mitarbeiter:innen der AUVA mit Herz und Kompetenz dafür ein, Österreich ein Stück sicherer, gesünder und somit lebenswerter zu machen. Ihr Einsatz bildet das Fundament für die Arbeit der AUVA, sei es in der engen Zusammenarbeit mit Unternehmen beim Arbeitnehmer:innenschutz, in der medizinischen Versorgung oder bei der Unterstützung unserer Versicherten.

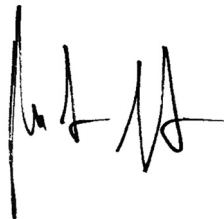
In unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen zeigen, wie wir diesen Auftrag weiterentwickeln und zukunftsorientiert umsetzen. Besonders stolz sind wir auf innovative Projekte, die nicht nur effizienter, sondern auch nachhaltiger gestaltet sind – etwa durch Kooperationen mit anderen Krankenhausträgern oder der Optimierung unserer internen Strukturen. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, unsere Informationsangebote noch benutzerfreundlicher zu gestalten, um für unsere Kund:innen jederzeit da zu sein.

Wir laden Sie ein, einen Blick hinter die Kulissen der AUVA zu werfen. Gemeinsam gestalten wir ein sicheres Morgen.

Viel Freude bei der Lektüre!



DI Mario Watz
Obmann



Mag. Alexander Bernart
Generaldirektor

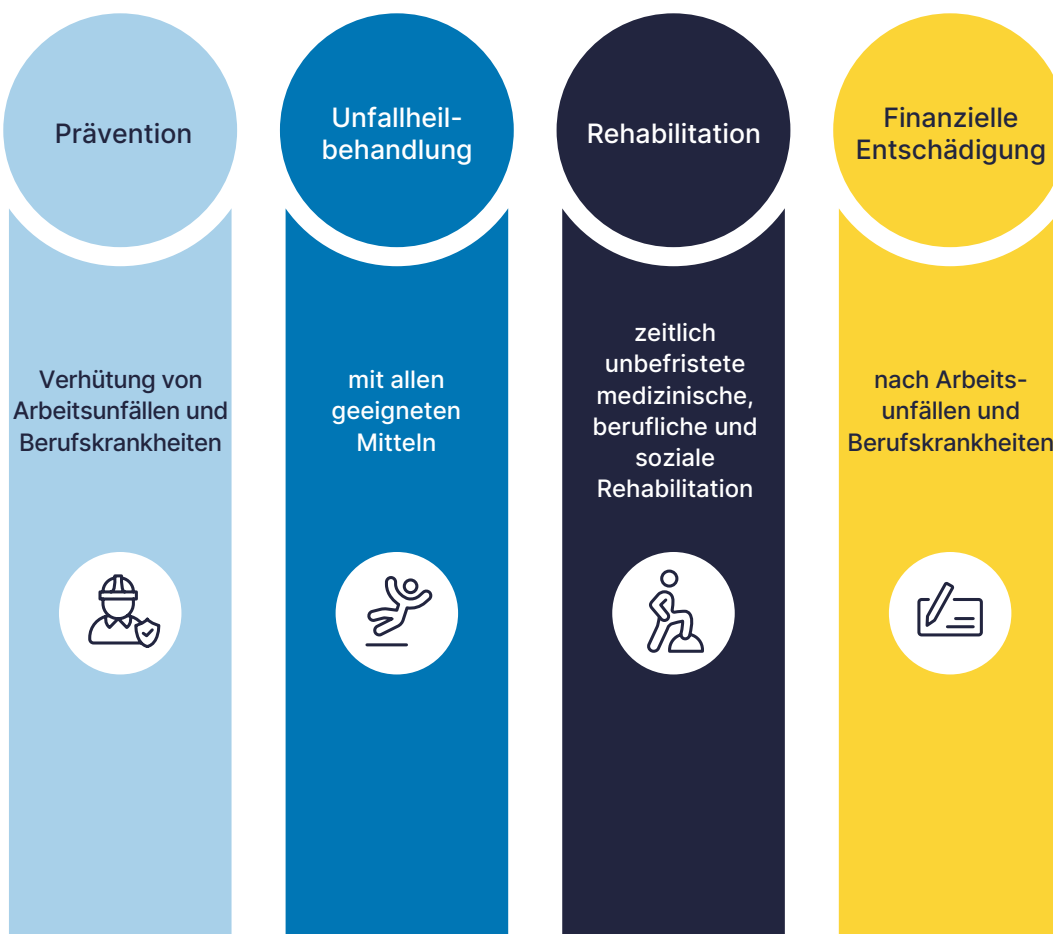
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt – AUVA

Alles aus EINER Hand – die 4 Säulen zum Erfolg

Weil Menschen uns vertrauen.

Für die beste Betreuung bietet die AUVA alles aus EINER Hand – von der Prävention, über die Unfallheilbehandlung – falls es trotzdem zu einem Arbeitsunfall, Wegunfall oder einer Berufskrankheit kommt – bis hin zur Rehabilitation und finanziellen Entschädigung.

Die AUVA vereint alle Leistungen in einer Hand und garantiert damit einen umfassenden Schutz und eine hohe soziale Absicherung. Wer einen Arbeitsunfall erlitten hat oder von einer Berufskrankheit betroffen ist, wird umfassend und abhängig von individuellen Erfordernissen unterstützt – von der Akutbehandlung über Rehabilitationsmaßnahmen bis hin zur Wiedereingliederung in die Arbeit.



Trauma- und Schwerstverletztenversorgung auf höchstem Niveau

Die Gesundheitseinrichtungen der AUVA zeichnen sich auf dem Gebiet der Unfallheilbehandlung und Rehabilitation von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten durch eine besonders hohe Expertise aus. In fünf Unfallkrankenhäusern an sieben Standorten sowie vier Rehabilitationseinrichtungen versorgt die AUVA jährlich über 340.000 Patienten:Patientinnen im urbanen und ländlichen Raum.

21 AUVA-Standorte österreichweit

Die AUVA ist da, wenn es um Sicherheit und Gesundheit geht.



Datenübersicht 2023

Versicherte	Veränderungen zu 2022	2023
gesamt	+1,0	4.738.575
Erwerbstätige	+0,9	3.284.251
Arbeiter:innen	-0,6	1.314.404
Angestellte	+2,0	1.969.847
Schüler:innen, Studenten und Kindergartenkinder	+1,3	1.454.324

Arbeitsunfälle	Veränderungen zu 2022	2023
gesamt	+5,5	142.928
Erwerbstätige	+1,5	91.435
Arbeiter:innen	-1,1	61.447
Angestellte	+6,1	26.172
Freie Dienstnehmer	+30,4	73
Sonstige geschützte Personen *)	+16,4	3.743
Schüler:innen, Studenten und Kindergartenkinder	+13,2	51.493

*) Ab 2009 mit Umschülern, med. Rehabilitanden und Mandatären.

Renten	Neuzugang	Stand
gesamt	6.571	60.509
Versehrtenrenten	6.368	52.512
Hinterbliebenenrenten	203	7.997

Versicherte

Versichertenstand im Jahr 2023

Gliederung nach Versichertenkategorien

Bereich	Jahr	Versicherte insgesamt	Erwerbstätige	
Österreich	2013	4.784.458	3.379.645	
	2014	4.811.529	3.411.138	
	2015	4.856.887	3.450.735	
	2016	4.927.700	3.512.503	
	2017	5.012.593	3.584.595	
	2018	5.101.870	3.672.243	
	2019	5.154.182	3.731.542	
	2020	4.501.470	3.078.849	
	2021	4.594.721	3.156.475	
	2022	4.690.397	3.254.067	
Österreich	2023	4.738.575	3.284.251	
Landesstelle Wien	2023	2.051.078	1.382.430	
Wien	2023	1.176.405	769.119	
Niederösterreich	2023	746.387	523.893	
Burgenland	2023	128.286	89.418	
Landesstelle Graz	2023	924.101	640.852	
Steiermark	2023	657.429	455.503	
Kärnten	2023	266.672	185.349	
Landesstelle Linz	2023	823.551	600.952	
Landesstelle Salzburg	2023	939.845	660.017	
Salzburg	2023	321.384	227.141	
Tirol	2023	417.073	287.037	
Vorarlberg	2023	201.388	145.839	



	Unselbständig Erwerbstätige ¹⁾			Selbständig Erwerbstätige ³⁾	Schüler:innen / Studierende ²⁾
	zusammen	Arbeiter:innen	Angestellte		
	2.899.859	1.241.885	1.657.974	479.786	1.404.813
	2.917.604	1.242.961	1.674.643	493.534	1.400.391
	2.940.347	1.243.633	1.696.714	510.388	1.406.152
	2.986.946	1.257.404	1.729.542	525.557	1.415.197
	3.046.898	1.282.059	1.764.839	537.697	1.427.998
	3.122.540	1.312.615	1.809.925	549.703	1.429.627
	3.170.374	1.324.512	1.845.862	561.168	1.422.640
	3.078.849	1.239.068	1.839.781	-	1.422.621
	3.156.475	1.275.701	1.880.774	-	1.438.246
	3.254.067	1.322.406	1.931.661	-	1.436.330
	3.284.251	1.314.404	1.969.847	-	1.454.324
	1.382.430	488.002	894.428	-	668.648
	769.119	208.037	561.082	-	407.286
	523.893	236.738	287.155	-	222.494
	89.418	43.227	46.191	-	38.868
	640.852	278.559	362.293	-	283.249
	455.503	198.968	256.535	-	201.926
	185.349	79.591	105.758	-	81.323
	600.952	266.733	334.219	-	222.599
	660.017	281.110	378.907	-	279.828
	227.141	93.583	133.558	-	94.243
	287.037	129.170	157.867	-	130.036
	145.839	58.357	87.482	-	55.549

¹⁾ ohne geringfügig Beschäftigte, ab 2009 mit freien Dienstnehmer:innen

²⁾ ab 2002 mit Fachhochschüler:innen, ab 2010 mit 5jährigen Kindergartenkindern

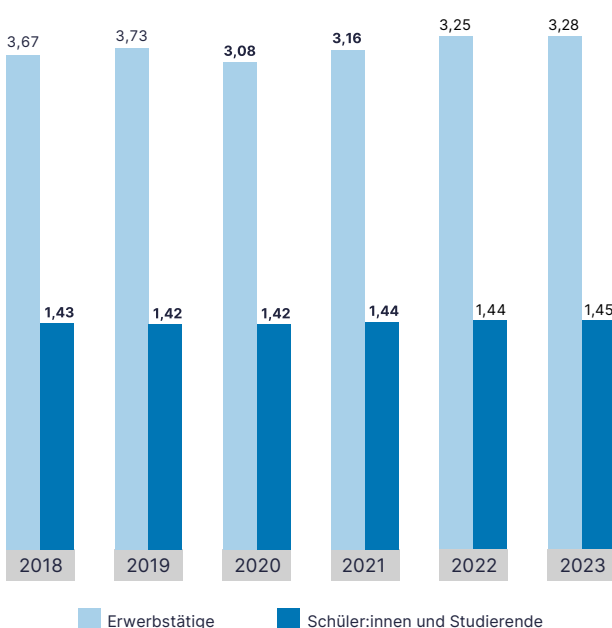
³⁾ ab 2018 ohne Direktverrechner

Quelle: HCG

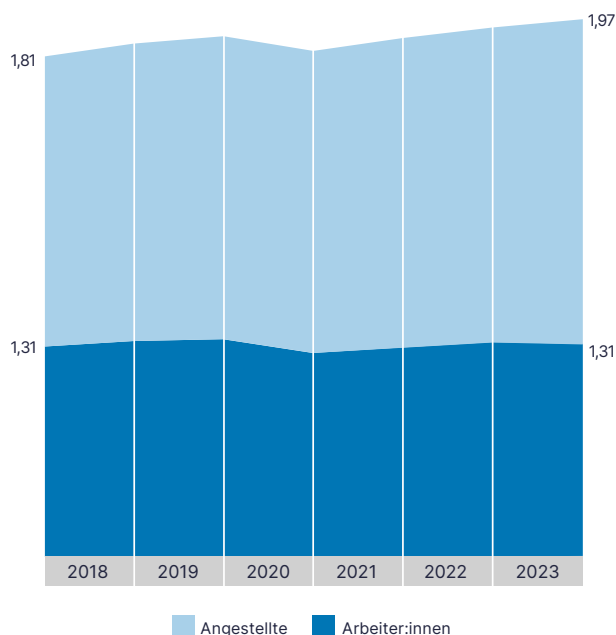
Im Jahresdurchschnitt 2023 waren bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt 4.738.575 Personen versichert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung von 48.178 (+1,0%). 3.284.251 der Versicherten waren Erwerbstätige, 1.454.324 Schüler, Studenten oder Kindergartenkinder im verpflichtenden Kindergartenjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich um 30.184 (+0,9%), die der Schüler, Studenten und Kindergartenkinder stieg um 17.994 (+1,3%). Die Zahl der Arbeiter verringerte sich auf 1.314.404 (-8.002, -0,6%), die der Angestellten stieg auf 1.969.847 (+38.186, +2,0%).

Im Schuljahr 2022/23 erhöhte sich die Zahl der Schüler inkl. Kindergartenkinder um 21.889 (+2,0% auf 1.132.223, die Zahl der Studenten sank um 3.895 (-1,2%) auf 322.101. Von den Kindergartenkindern waren 2023 89.803 unfallversichert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt das eine Erhöhung um 3.369 (+3,9%). Die absolute Zahl der Schüler sank am meisten in den Technischen und Gewerblichen mittleren und höheren Schulen (-1.939, -2,6%). 217.743 Schüler besuchten 2023 die AHS, 2022 waren es 216.586 (+1.157, +0,5%).

Unfallversicherte gesamt in Mio. Versicherte



Unfallversicherte Erwerbstätige in Mio. Versicherte



Unfallversicherte unselbstständig Erwerbstätige neue Wirtschaftsklassensystematik

Häufigste Wirtschaftsklassen 2023

Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	638.045
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	571.529
Baugewerbe / Bau	288.600
Gesundheits- und Sozialwesen	288.442
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	227.760
Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	223.073
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen	206.515
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	153.604
Verkehr und Lagerei	140.594
Information und Kommunikation	121.683
Wirtschaftsklasse unbekannt	1.257
Übrige	423.149
gesamt	3.284.251

Unfallversicherte Schüler:innen und Studierende Schuljahr 2022/2023 (Zahl der Versicherten in Tausend – gerundet)

Kindergartenkinder	90
Volksschulen	360
Mittelschulen	213
Allg. bild. höh. Schulen	218
Techn. u. gewerbl. mittl. u. höh. Schulen	74
Kaufmänn. mittlere u. höhere Schulen	47
Polytechn. Schulen	15
Sonderschulen	15
Übrige Schulen	102
Studierende	322
gesamt	1.454

Quelle: HCG

Prävention

Prävention

1 Aufwand und Investitionen

Im Jahr 2023 wurden für die Unfallverhütung bei Erwerbstätigen, bei Schüler:innen und Studenten:Studentinnen sowie Kindergartenkindern für die Vorsorge, für eine wirksame erste Hilfeleistung und für die Betreuung von Kleinbetrieben durch AUVAsicher insgesamt € 78.253.662 (im Vorjahr € 79.730.357) ausgegeben. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine

Senkung um € 1.476.695 bzw. um 1,85 Prozent. Von den Jahresgesamtausgaben entfallen € 46.387.370 (im Vorjahr € 47.705.028) auf die Unfallverhütung, € 30.853.437 (im Vorjahr € 31.093.649) auf die Präventionsberatung von Kleinbetrieben sowie € 1.012.855 (im Vorjahr € 931.680) auf die Vorsorge für erste Hilfeleistung.

Unfallverhütung

		HSP (nur bis 2022)	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Sachaufwand	2023	0	18.655.023	752.702	542.427	686.466	933.445	21.570.063
	2022	3.278.173	15.978.503	737.394	447.146	749.701	749.073	21.939.989
Personalaufwand	2023	0	9.673.601	4.047.252	2.785.369	3.136.176	4.746.077	24.388.476
	2022	1.332.647	8.877.330	4.441.015	2.945.827	2.998.421	4.788.557	25.383.797
Investitionen	2023	0	296.295	105.305	4.461	6.861	15.910	428.832
	2022	18.777	277.375	36.050	20.548	15.761	12.730	381.242
Summe	2023	0	28.624.919	4.905.259	3.332.257	3.829.503	5.695.432	46.387.370
	2022	4.629.596	25.133.208	5.214.459	3.413.522	3.763.883	5.550.360	47.705.028

Präventionsberatung (AUVAsicher)

		HSP (nur bis 2022)	HS	LG	LL	LS	LW	gesamt
Sachaufwand	2023	0	207.661	4.037.925	3.780.730	3.435.573	5.918.323	17.380.212
	2022	0	195.387	3.854.946	3.746.752	3.512.043	6.214.335	17.523.463
Personalaufwand	2023	0	1.199.900	3.168.921	1.426.091	3.131.856	4.440.359	13.367.126
	2022	0	1.053.631	3.131.152	1.765.305	3.437.022	4.170.630	13.557.740
Investitionen	2023	0	24.096	12.637	4.867	62.688	1.812	106.099
	2022	0	0	3.414	0	2.259	6.773	12.446
Summe	2023	0	1.431.657	7.219.483	5.211.687	6.630.117	10.360.493	30.853.437
	2022	0	1.249.018	6.989.512	5.512.057	6.951.324	10.391.738	31.093.649

Erste Hilfe

		HSP (nur bis 2022)	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Sachaufwand	2023	0	1.012.855	0	0	0	0	1.012.855
	2022	0	931.680	0	0	0	0	931.680

Unfallverhütung, AUVAsicher und Erste Hilfe

		HSP (nur bis 2022)	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Summe	2023	0	31.069.431	12.124.741	8.543.944	10.459.620	16.055.925	78.253.662
	2022	4.629.596	27.313.906	12.203.971	8.925.579	10.715.207	15.942.098	79.730.357

Alle Angaben in €.

HSI – Hauptstelle, AUVAsicher

HSP – Hauptstelle, Sicherheitsmarketing und Presse

HUB – Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung

GUV – Landesstelle Graz, Unfallverhütungsdienst

LUV – Landesstelle Linz, Unfallverhütungsdienst

SUV – Landesstelle Salzburg, Unfallverhütungsdienst

WUV – Landesstelle Wien, Unfallverhütungsdienst

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

Quelle: HFA

2 Personal

Per 31. Dezember 2023 waren in den Präventionsabteilungen der Landesstellen sowie der Hauptstelle 183 fachkundige Organe, Arbeitsmediziner:innen sowie Referenten:Referentinnen beschäftigt.

Zum selben Zeitpunkt waren in der zentralen Organisationseinheit von HSI AUVAsicher in der Hauptstelle, 103 eigene Präventivfachkräfte

(=Sicherheitsfachkräfte, Referenten:Referentinnen, Arbeitsmediziner:innen) in den Präventionszentren beschäftigt. Die Zahl der vertraglichen Präventivfachkräfte von AUVAsicher betrug 180.

Insgesamt waren per 31. Dezember 2023 in der Prävention 466 eigene und vertragliche Experten:Expertinnen eingesetzt.

Personalstand per 31. Dezember 2023

Unfallverhütung

		HSP*	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
FOs, Arb.-Med. u. Ref.	2023	0	70	25	20	28	40	183
	2022	4	59	27	20	25	37	172

Präventionsberatung (AUVAsicher)

		eigene			vertragliche			gesamt
		HSI	Region Ost (W)	Region Süd (Stmk., Ktn., Bgl.)	Region West (OÖ, NÖ)	Region West (Sbg., T, Vbg.)		
Präventivfachkräfte	2023	85	0	0	0	0	85	
	2022	82	0	0	0	0	82	

Prävention gesamt

	Unfallverhütung		AUVAsicher		Summe
	FOs, Arb.-Med., Ref.	Eigene PFK	Vertragliche PFK		
2023	183	103	180		466
2022	172	85	184		441

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

*) Die Abteilung HSP wurde 2023 in die Abteilung HUB integriert.

Quelle: HUB, UVDs der AUVA-Landesstellen, HSI

3 Aktivitäten

Der Gesetzauftrag laut ASVG sieht zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten insbesondere folgende Mittel vor:

- Werbung für den Gedanken der Unfallverhütung,
- Schulung und Beratung der Dienstgeber:innen

und Dienstnehmer:innen sowie sonstiger Interessenten:Interessentinnen,

- Zusammenarbeit mit den Betrieben, Einrichtungen und Schulen,
- Forschung über die Ursachen der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten und ihre Auswertung für Zwecke der Verhütung,

- vorbeugende Betreuung der von Berufskrankheiten bedrohten Versicherten,
- Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten sowie
- Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften.

Die sich daraus ergebenden Tätigkeiten wurden 2023 in der Hauptstelle von der Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung und in den Landesstellen von den Unfallverhütungsdiensten durchgeführt.

Weitere Präventionsaufgaben nahmen die AUVA-sicher-Präventionszentren, die Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP) sowie die Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle (ÖSBS) für die AUVA wahr (s. Punkt 3.4 und 3.5).

Folgende Präventionsschwerpunkte und Projekte wurden im Jahr 2023 vorangetrieben: Der Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“ widmete sich dem Thema Verkehrssicherheit im Kontext von Arbeit und Bildung.

Das Format des Forum Prävention, dem bedeutenden Fachkongress der AUVA, wurde 2023 verändert. Das Event findet jährlich statt – dabei wechselt der Veranstaltungsort jedes Jahr zwischen Wien und Innsbruck. Bei der Veranstaltung in Wien wurde 2023 der internationale Teil erstmals stark ausgebaut. Ziel ist die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit über den deutschsprachigen Raum hinaus. Die Organisation erfolgte in Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit (IVSS) sowie der Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft. Das eingeführte Konzept des Forum Prävention in Wien mit internationalem Fokus soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Das AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ wurde 2023 weitergeführt. Es soll vor allem kleinere Unternehmen dabei unterstützen, ihre Leistungen im Arbeitnehmer:innenschutz nachzuweisen, siehe auch Kapitel 3.1.3.

Erfolgreich fortgeführt wurden auch das 2015 gestartete Projekt „BK 19 – Prävention und Rehabilitation berufsbedingter Hauterkrankungen“ sowie verschiedene altersadäquate Präventionsinitiativen im Bereich der Kindergärten und Schulen.

3.1 Aktivitäten der Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung (HUB)

Die Abteilung HUB ist für bundesweite Präventionsangelegenheiten sowie für die Koordinierung sämtlicher überregionaler Aktivitäten zuständig. Sie besteht aus mehreren Fachbereichen, Gruppen und Fachgruppen.

3.1.1 Beratung

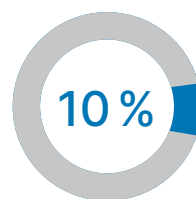
Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.529 Messungen und 260 Beratungen von der Abteilung HUB durchgeführt. Spezialberatungen von Firmen einschließlich Messungen fanden auf allen relevanten Gebieten direkt in den Betrieben statt (z.B. Baugefahren, Maschinensicherheit, Elektroschutz, chemische Schadstoffe, Explosionsgefahren, Lärmbelastung, Vibrationen, Strahlenschutz, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung). Ebenso wurden Beratungen in Schulen durchgeführt.

3.1.2 „Komm gut an!“ AUVA-Initiative für mehr Verkehrssicherheit

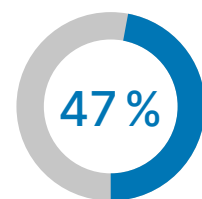
3.1.2.1 Brisanz des Themas

Sichere Mobilität betrifft beinahe jeden Menschen in fast jedem Alter: Sobald wir das Haus verlassen, nehmen wir automatisch am Verkehrsgeschehen teil. Gleichzeitig werden die Formen von Mobilität immer vielfältiger. Das spiegelt sich auch im Arbeits- und Wegunfallgeschehen wider. Keine andere Quelle in der Arbeitswelt gefährdet Menschenleben so stark wie Verkehrsunfälle. In den letzten Jahren wurden jährlich mehr als 9.000 Erwerbstätige bei Verkehrsunfällen auf beruflichen Wegen und Wegen von und zur Arbeit verletzt. Die Verletzungen dabei sind häufig schwer. 2023 entfiel fast die Hälfte aller tödlichen Arbeitsunfälle auf Verkehrsunfälle.¹

Arbeitsunfallstatistik 2023



aller Arbeitsunfälle (inkl. Wegunfälle) sind Verkehrsunfälle (9.116 von 91.435)



aller Todesopfer bei Arbeitsunfällen (inkl. Wegunfälle) sind bei einem Verkehrsunfall verstorben (55 von 118)

Anmerkung: bei den angeführten Unfällen handelt es sich um anerkannte Arbeitsunfälle von Erwerbstätigen

¹ AUVA, Unfallstatistik, anerkannte Arbeitsunfälle

3.1.2.2 Junge Menschen als wichtige Zielgruppe

Die Wahrscheinlichkeit, in jungen Jahren im Straßenverkehr zu verunfallen und schwere bis tödliche Verletzungen davonzutragen, ist hoch. Bei 15- bis 24-Jährigen sind Unfälle im Straßenverkehr die häufigste Todesursache. Zudem sind Fahr-Anfänger:innen besonders gefährdet.² Im Sinne einer gesunden Bevölkerung und der nachhaltigen Wirkung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen zahlt es sich aus, den Hebel der Prävention früh – also bereits bei Kindern und Jugendlichen – anzusetzen. (Details s. 3.1.4 Maßnahmen in Bildungseinrichtungen)

3.1.2.3 Zielsetzungen

Unter dem Motto „Komm gut an!“ rückt die AUVA von 2022 bis 2024 Verkehrssicherheit in den Mittelpunkt ihrer Präventionsaktivitäten. Ziel ist es, das Bewusstsein für Unfallgefahren und Verkehrssicherheit in Betrieben und Bildungseinrichtungen zu erhöhen. Dafür gilt es entsprechendes Wissen zu vermitteln, den Ist-Stand in puncto sichere Mobilität in der jeweiligen Organisation zu analysieren und Lösungsansätze zur Erhöhung von Verkehrssicherheit und Reduktion von Unfallgefahren aufzuzeigen. Im Blickfeld der AUVA-Unfallprävention stehen folgende Bereiche (Begriffsdefinitionen siehe Infokasten unter 3.1.2.6.):

- Verkehrsunfälle während der Arbeit und der Ausbildung
- Unfälle am Weg von und zur Arbeits- sowie Bildungsstätte
- Unfälle am Weg zur Unterbringung eines Kindes
- Mobilitätsunfälle am Werksgelände



Eine Initiative der AUVA
für mehr Verkehrssicherheit
www.auva.at/komm-gut-an

3.1.2.4 Bewusstsein versus Unfallzahlen

Betrieblichen Stakeholdern ist die Brisanz von Mobilitätsunfällen trotz der tendenziell schweren Verletzungsfolgen oft nicht bewusst. Abseits von verkehrslastigen Branchen wie Transport,

Spedition oder Lagerei ist sichere Mobilität meist nur ein Randthema der Arbeitsplatzevaluierung. Sie wird eher als Privatsache denn als integraler Bestandteil des Arbeitnehmer:innenschutzes angesehen, vor allem wenn es um den Weg von und zur Arbeit geht. Die Entwicklung der Unfallzahlen streicht dagegen die Bedeutung des Verkehrsthemas für die Arbeitssicherheit hervor: In den Jahren von 2011 bis 2019 – also vor Beginn der COVID-19-Pandemie – ging die Zahl der anerkannten Arbeitsunfälle (inklusive Wegunfälle) insgesamt um rund 4 Prozent auf rund 105.000 zurück. Die verkehrsbezogenen Arbeitsunfälle (inklusive Wegunfälle) zeigten allerdings eine gegenläufige Entwicklung. Ihre Zahl stieg um rund 8 Prozent auf rund 9.900 an, wobei die Zunahme insbesondere auf den Anstieg der verkehrsbezogenen Wegunfälle um mehr als 11 Prozent zurückzuführen ist. Der Anteil der Verkehrsunfälle am gesamten Arbeits- und Wegunfallgeschehen bei Erwerbstätigen hat sich seit 2011 langsam und fast kontinuierlich auf mittlerweile circa 10 Prozent im Jahr 2023 erhöht.³

3.1.2.5 Persönliches Leid und Kosten

Abseits von persönlichem Leid und den oft schweren Verletzungen sind die Folgen von Mobilitätsunfällen im Arbeitskontext ökonomisch relevant. Sie sind häufig mit einem hohen Sachkostenaufwand und erhöhten Kosten aufgrund langer Ausfallzeiten der Betroffenen verbunden. Diese Ausfallzeiten können sich auch im Bildungsbereich bemerkbar machen, wenn Unfälle zu längeren Ausbildungszeiten bis hin zum Abbruch der Ausbildung führen.

3.1.2.6 Angebote der AUVA

Die Vielfalt der Herausforderungen rund um das Thema sichere Mobilität spiegelt sich auch in den vielfältigen Angeboten der AUVA wider: Sie reichen von pädagogischen Beratungen in Bildungseinrichtungen und Fachberatungen in Betrieben über Schulungsangebote und Informationsmaterialien für diverse Aspekte der Verkehrssicherheit bis hin zu Aktionen, viele davon mit bewährten Kooperationspartnern wie KFV, ÖAMTC oder ARBÖ. 2023 organisierte die AUVA zwei Fachveranstaltungen: Am 28. März fand in Graz die Veranstaltung „Sichere Wege mit Fahrrad und E-Scooter“ und am 12. Oktober in Wels

²Vgl. Schützhofer, Bettina (2022): trafficsafety4you: Mobilitätsbildung für 14- bis 18-Jährige. In: Sichere Arbeit, Sonderausgabe 2/2022, S. 44-45.

³Quelle: AUVA-Unfallstatistik, anerkannte Arbeitsunfälle 2011-2021.

die Veranstaltung „Sichere Verkehrsteilnahme in der Arbeitsstätte“ statt. Diese beiden wichtigen Themen bildeten die inhaltlichen Schwerpunkte der Kampagne „Komm gut an!“ im Jahr 2023. Inhaltlich bereitet die AUVA unter dem Motto „Komm gut an!“ während der Laufzeit des Präventionsschwerpunktes außerdem eine breite Palette an Themen auf, beispielsweise Assistenzsysteme in Kraftfahrzeugen, sicher unterwegs mit Fahrrad und E-Scooter, innerbetriebliche Verkehrssicherheit, Fahrtüchtigkeit

und die sichere Verkehrsteilnahme von Kindern und Jugendlichen. Ein wesentlicher Hebel im betrieblichen Bereich ist die Arbeitsplatzevaluierung der verkehrsbezogenen Gefährdungen. Professionell durchgeführt legt sie den Grundstein dafür, dass Arbeitnehmer:innen in ihrem Arbeitsalltag – und auch darüber hinaus – gut ankommen.

Informationen zum AUVA-Präventionsschwerpunkt 2022-2024 „Komm gut an!“ sind auf der Website auva.at/komm-gut-an zu finden.

Infokasten

Unter Verkehrsunfällen (VU) versteht man Unfälle auf öffentlichen Straßen unter Beteiligung zumindest eines in Bewegung befindlichen Fahrzeugs. Es gibt zwei Arten von Verkehrsunfällen, bei denen die Verkehrssicherheit im Rahmen des Arbeitnehmer:innenschutzes eine Rolle spielt: Arbeitsunfälle im engeren Sinn und Wegunfälle

Als Arbeitsunfälle (AU) im engeren Sinn zählen Verkehrsunfälle dann, wenn sie direkt bei der Ausübung der unfallversicherten Arbeitstätigkeit geschehen. Der Arbeitsunfall als Verkehrsunfall betrifft also vor allem Berufskraftfahrer:innen, wie LKW-Fahrer:innen und Busfahrer:innen sowie Arbeitnehmer:innen, die ihren Arbeitsplatz „auf der Straße“ haben (Paketdienste, Servicemechaniker:innen, mobile Pflegekräfte).

Wegunfälle (WU) als Verkehrsunfälle sind Unfälle, die auf Wegen von zu Hause zur Arbeit oder retour passieren. Sie haben als „Auch-Arbeitsunfälle“ einen etwas weiter gefassten Bezug zur unfallversicherten Arbeitstätigkeit.

Verglichen mit Verkehrsunfällen sind Mobilitätsunfälle sehr weit gefasst: Sie ereignen sich beim Zurücklegen von zielgerichteten Wegen, etwa von Ort A nach Ort B, unabhängig davon, ob ein Fahrzeug beteiligt ist oder ob es sich um Wege im öffentlichen oder privaten Verkehrsbereich handelt. Dazu zählen auch jene Arbeitsunfälle, die sich im innerbetrieblichen Kontext ereignen, etwa in Lagerbereichen oder auf anderen nicht öffentlichen Verkehrsflächen des Unternehmens, zum Beispiel wenn ein Stapler am Betriebsgelände mit einem Fußgänger kollidiert.

3.1.3 AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“

Mit dem 2022 eingeführten AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ zeichnet die AUVA Unternehmen in ganz Österreich aus, die besonderes Engagement im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zeigen. Denn Vorkehrungen in diesem Bereich sind nicht nur ein gesetzliches Muss, sondern tragen auch nachweislich zur Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten bei und erhöhen die Attraktivität eines Betriebs bei Arbeitnehmer:innen. Das Gütesiegel holt also offiziell jene Unternehmen vor den Vorhang, die ihren Mitarbeitenden einen besonders sicheren und gesunden Arbeitsplatz bieten.

Durch die Verleihung des AUVA-Gütesiegels können Unternehmen ihre Maßnahmen und hohen Standards in den Bereichen Arbeits-

sicherheit und -gesundheit aufzeigen und ihre Positionierung als Arbeitgeber:innen stärken. Zudem trägt die Auszeichnung zur Bewusstseinsbildung innerhalb des Unternehmens bei, wodurch Mitarbeiter:innen sicherheits- und gesundheitsrelevante Aspekte im Betriebsalltag besser einschätzen und Maßnahmen optimal umsetzen können.

Bei der Entwicklung wurde Wert auf einen möglichst digitalen Beantragungs- und Begutachtungsweg gelegt. Die Online-Bestandsaufnahme zeigt Unternehmen, ob die Kriterien für eine Begutachtung erfüllt werden, oder ob eine Beratung davor sinnvoll wäre. Sind alle Kriterien erfüllt, kann über die Bestandsaufnahme direkt online eine Begutachtung beantragt werden, welche dann auch über ein digitales Tool abgewickelt wird, um eine schnellstmögliche Bearbeitung und Verleihung des AUVA-Gütesiegels „sicher und gesund arbeiten“ zu ermöglichen.

Im Zuge der Begutachtung durch die AUVA wird eine zielgerichtete und strukturierte Organisation und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ermittelt. Das AUVA-Gütesiegel nimmt jene Kriterien und Abläufe im Unternehmen unter die Lupe, die eine wesentliche Rolle für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz einnehmen.

Module des AUVA-Gütesiegels sind:

- Interne und externe Kommunikation
- Rechtskonformität
- Verantwortliche Personen im Unternehmen
- Arbeitsplatzevaluierung/Gefährdungsbeurteilung
- Qualifikation und Unterweisung
- Prüfpflichten
- Reparatur und Wartung
- Beschaffung
- Koordination von Externen
- Überlassene Arbeitskräfte
- Besonders zu berücksichtigende Personengruppen
- Umgang mit kritischen Ereignissen
- Untersuchungen

3.1.4 Maßnahmen in Bildungseinrichtungen

Im Rahmen des Präventionsschwerpunktes „Komm gut an!“ wurden im Jahr 2023 Verkehrssicherheitsinhalte an verschiedenste Zielgruppen nach außen getragen. Zu diesem Zweck wurden unter anderem die sogenannten Elternbroschüren „Sicher in die Schule mit dem Bus“, „Sicher zu Fuß in die Schule“, „Sicher mit dem Roller in die Schule“ und „Sicher auf dem Rad“ eingesetzt. Darüber hinaus wurde das neu entwickelte Workshopmodul zum Programm traffic-safety4you mit den Schwerpunkten Müdigkeit und Fahrtauglichkeit im Straßenverkehr an Bildungseinrichtungen erfolgreich umgesetzt.

Neu entwickelt und bereits umgesetzt wurde außerdem ein Hautschutzmitmachtheater mit dem Titel „Ich schütze meine Haut! Du auch?“. Auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Arbeitsmedizin wurde ein interaktives Mitmachtheaterstück für die 1. und 2. Primarstufe konzipiert und an Schulen in der Ostregion angeboten.

3.1.5 Schulung Prävention der Hauptstelle 2023

Im Jahr 2023 konnte ein deutliches Plus hinsichtlich der Buchung von Schulungsangeboten verzeichnet werden – im Vergleich zu 2022 zeigte sich bei „offenen“ Seminaren, Firmenseminaren sowie in Bezug auf die Anzahl der Teilnehmer:innen insgesamt eine kräftige Steigerung. Auch über webbasierte Veranstaltungen wurden mehr Interessierte als im Vorjahr erreicht – das bedeutet, dass auch weiterhin das Online-Angebot als Ergänzung zu Seminaren „vor Ort“ sehr gut angenommen wird.

Schulungsveranstaltungen HUB

		Anzahl	Veränderung in %
Seminare Seminarhotel (extern)	2023	129	+90
	2022	68	
Firmenseminare (inhouse)	2023	142	+41
	2022	101	
Seminartage (Berechnung wie VZÄ*)	2023	410	+89
	2022	217	
Teilnehmer:innen gesamt	2023	3.122	+56
	2022	2.000	

*) VZÄ = Vollzeitäquivalent, entspricht einem 8-Stunden-Arbeitstag
Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

Schulung SFK

		Anzahl	TN	Dauer
Sicherheitsfachkräfte-Lehrgang	2023	4	76	936 LE
	2022	4	75	936 LE

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

Offene webbasierte Veranstaltungen

2023 haben die Hauptstelle und die vier Landesstellen 74 webbasierte Veranstaltungen mit insgesamt über 2.600 Teilnehmenden durchgeführt – 2022 waren es 85 Veranstaltungen.

3.1.6 Forschung

Die Erforschung der Ursachen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und die Entwicklung von speziellen Beratungsprodukten tragen wesentlich zur zielgerichteten Schadensvermeidung bei. Zu diesem Zweck liefen mehrere Projekte. Folgende Beispiele seien hervorgehoben:

3.1.6.1 Untersuchungen zur Wechselwirkung von Hautschutzmitteln auf die Effektivität einer nachfolgenden Händedesinfektion

Diese Forschungstätigkeit wurde vom Ludwig Boltzmann Institut für Traumatologie in Kooperation mit der AUVA durchgeführt. Die Mitarbeiter:innen unterschiedlichster Berufsgruppen sind durch ihre täglichen Tätigkeiten einer Vielzahl von hautschädigenden Substanzen ausgesetzt. Schäden an der Hautbarriere führen dazu, dass Hautkrankheiten eine häufige Berufskrankheit in Österreich darstellen. Bei hautbelastenden Tätigkeiten müssen gemäß der gesetzlichen Grundlage entsprechende Hautmittel vom Arbeitgebenden zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich zur Anwendung von Hautschutzmitteln kommt jedoch oft die Notwendigkeit der Nutzung von hygienischen Handdesinfektionsmitteln hinzu – besonders im medizinischen Bereich oder in der Lebensmittelbranche. Bisher gab es trotz Nutzung beider Mittel kaum Untersuchungen bezüglich der Wechselwirkungen zwischen hygienischen Händedesinfektionsmitteln und beruflichen Hautschutzmitteln. Insbesondere stellt sich die Frage, ob es durch das Auftragen eines Hautschutzmittels zum Einschluss von Bakterien und damit zu einer verminderten Wirksamkeit einer nachfolgenden Händedesinfektion kommt.

Daher wurde eine Studie an freiwilligen Probanden:Probandinnen durchgeführt, um evidenzbasierte Aussagen zu diesen Fragestellungen zu finden. Nachdem die Hände der Probanden:Probandinnen mit einem Prüfkeim künstlich kontaminiert wurden, sind ein Hautschutzmittel aus einer gegebenen Auswahl mit unterschiedlicher

Galenik und nachfolgend ein hygienisches Händedesinfektionsmittel aufgetragen worden. Im Anschluss wurden mittels mikrobiologischer Methoden Proben entnommen und die Bakterienzahl vor und nach der Desinfektion bestimmt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Galenik und der Anteil von Lipiden eine hohe Bedeutung für den Einschluss von Bakterien auf der Haut haben. Hautschutzprodukte mit wasserunlöslichen Inhaltsstoffen schlossen Bakterien unter einem Schutzfilm ein. Dieser Effekt war umso größer, je höher der Anteil von wasserunlöslichen Inhaltsstoffen in Hautschutzprodukten war.

Bei alkoholhaltigen Produkten, meist auf Gelbasis, war dieser Effekt deutlich reduziert. Die Fixierung der Bakterien im Schutzfilm des Hautschutzmittels ist insofern von Bedeutung, als weiters gezeigt werden konnte, dass es dadurch zur Vertragung der Keime und Weitergabe von Kontamination kommt. Dies führt die Notwendigkeit einer nachfolgenden Desinfektion vor Augen. Das Aufbringen eines Handdesinfektionsmittels zeigte jedoch bei allen Produkten, auch bei jenen mit hohem Lipidanteil, eine signifikante Reduktion der Keimzahl.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alkoholhaltige Gele bereits an sich eine gute Reduktion der Keimbelastung erreichen. Eine anschließende Desinfektion stellt sicher, dass die Keimbelastung vollständig reduziert wird. Daher wäre der Einsatz solcher Produkte in Arbeitsbereichen, in welchen Händedesinfektion eine große Rolle spielt (Nahrungsmittel, Medizin, Pflege), anzuraten.

In anderen Arbeitsbereichen können durchaus lipidhaltige Hautschutzprodukte eingesetzt werden, da die nachfolgende Desinfektion auch hier ausreichenden Erfolg erzielt. Basierend auf den erarbeiteten Forschungsergebnissen ergibt sich jedoch die Empfehlung, eine Händedesinfektion jedenfalls vor dem Auftragen des Hautschutzmittels durchzuführen.

3.1.6.2 Der Einsatz von Hautäquivalenten zur Untersuchung der Hautbarrierefunktion und der Penetration von Arbeitsstoffen

Diese Forschungstätigkeit wurde vom Ludwig Boltzmann Institut für Traumatologie in Kooperation mit der AUVA durchgeführt. In der Hautforschung, insbesondere bei Untersuchungen der Hautbarriere, können die weit verbreiteten In-vitro-2D-Monolayer-Modelle die physiologischen Eigenschaften oft nicht ausreichend nachahmen. Neue Ansätze wie die Züchtung künstlicher Haut, sogenannte 3D-Hautäquivalente (HAE), sind nötig, um die Lücke zwischen In-vitro- und In-vivo-Modellen zu schließen. Die Züchtung dieser Hautäquivalente ist aufwendig, stellt aber für nachfolgende Forschungsaufgaben eine Notwendigkeit dar. Zellkultureinsätze für die Kultivierung von HAE sind im Handel erhältlich, jedoch sind diese Einsätze teuer und in Bezug auf die wechselnden, experimentellen Anforderungen nur begrenzt einsetzbar. Um für die AUVA preisgünstige Forschungsmodelle anbieten zu können, war das erste Ziel dieser Studie, neuartige Zellkultureinsätze zu entwerfen, die mit handelsüblichen 3D-Druckern für die Erzeugung von HAE hergestellt werden können. Ein am Computer erstelltes Modell wurde durch Extrusions-3D-Druck mit Polylaktat-Filamenten (PLA) realisiert. Auf Basis von Zellkulturexperimenten wurde das Design der Einsätze laufend verbessert, um eine einfachere und effizientere Handhabung zu gewährleisten. Zytotoxische Wirkungen des Endprodukts wurden durch Tests der Einsätze nach ISO-Normverfahren ausgeschlossen. Die endgültigen Versionen der Einsätze wurden getestet, um hautähnliche 3D-Konstrukte an einer Luft-Flüssigkeits-Grenzfläche zu kultivieren. Der physiologische Aufbau der Hautschichten wurde durch histologische Analysen nachgewiesen.

Das zweite Ziel war anschließend, die kultivierten HAE einzusetzen, um die Permeation von ausgewählten Substanzen durch die Hautschichten zu untersuchen. Dazu wurden zunächst fluoreszierende Farbstoffe eingesetzt und deren Permeation sowohl photometrisch als auch histologisch analysiert. In weiterer Folge wurden die Auswirkungen von Hautschutzmitteln auf die Hautbarriere untersucht. Abschlie-

ßend wurden die Ergebnisse mit ex vivo Schweinehaut wiederholt und verglichen. Zusammenfassend wurde in dieser Studie eine auf 3D-Druck basierende Methode für die Produktion von Zellkultureinsätzen präsentiert, die für die Herstellung von Hautäquivalenten geeignet sind. Dieses Modell könnte in weiterer Folge geeignet sein, eine kostengünstige Methode zur Testung der Durchdringung von Arbeitsstoffen durch die Haut bereitzustellen. Erste Ergebnisse zeigten sowohl die Limitationen als auch das Potential dieses Modells.

3.1.6.3 Einsteigen in Behälter mit Safety-II – Learning from Success

Die Präventionsabteilung der AUVA-Hauptstelle (ein interdisziplinäres Team aus Maschinenbau, Chemie und Arbeitspsychologie) führte 2023 bis 2024 das Pilotprojekt „Einsteigen in Behälter“ im Rahmen des Safety-II-Ansatzes in einem Wiener Lebensmittel produzierenden Betrieb durch, das extern von Prof. Dr. Thomas Mühlbradt und Dr. Helga Unger (FOM Hochschule Aachen) begleitet wurde. Safety-II ist anders als die „klassische Prävention“ (Safety-I) nicht auf unerwünschte Ereignisse oder Zustände fokussiert. Im Zentrum stehen Arbeitsprozesse, die auch unter wechselnden Bedingungen gut ablaufen und deren Funktionieren proaktiv beibehalten werden soll. Im Sinne einer „organisationalen Resilienz“ – sprich einer Erhöhung der Sicherheit und Gesundheit sowie einer Reduktion von Störungen und Unfällen – kann durch das Projekt eine gegenseitige Bereicherung von Safety-I und Safety-II initiiert werden.

Warum Safety-II für die Analyse und Gestaltung der Tätigkeit „Einsteigen in Behälter“?

- Für dieses Arbeitssystem ist ein „tägliches Funktionieren“ unerlässlich
- Aufgrund der Behälterreinigung durch einen externen Partner ist eine gut gestaltete Koordination und Kommunikation zwischen den Betrieben essenziell
- Learning from Success: „Was wird von den Involvierten unternommen, damit in der Vor- und Nachbereitung sowie der zentralen Tätigkeit des Einsteigens optimale Bedingungen entstehen, um ein flexibles Reagieren zu gewährleisten?“

Konkretes Vorgehen

- Dokumentenanalyse und Vorgespräche (Grundlage für „Work-as-Imagined“)
- Qualitative Interviews und Validierungsgespräche („Work-as-Done“)
- Erkennen von nützlicher Variabilität im System
- Vergleich von „Work-as-Imagined“ und „Work-as-Done“
- Formulierung von notwendigen Ressourcen, die zum täglichen Erfolg beitragen
- Beschreibung von relevanten personalen beziehungsweise organisationalen Qualitäten über die formalen Voraussetzungen hinaus

Nutzen für die involvierten Betriebe und für die Präventionsarbeit der AUVA:

- Strukturierter Austausch und Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses des Prozesses als Basis für eine erfolgreiche und sichere Tätigkeit
- Nützen des vorhandenen Erfahrungswissens und Potentials von Mitarbeiter:innen
- „Ziel des Ansatzes ist die Sicherheit von Unternehmen gegen Kontrollverlust in unerwarteten Situationen durch flexibles Handeln über das Regelverhalten hinaus.“⁴
- Durch die Konzentration auf die tatsächliche Tätigkeit (und nicht auf „Work-as-Imagined“), verringert sich die Gefahr einer Themenverfehlung bei der Arbeitsgestaltung im Sinne der Präventionsarbeit

Ergänzende Informationen zum Projekt sind in einer Artikelserie in der AUVA-Zeitschrift SICHERE ARBEIT in den Ausgaben 03/2023, 04/2023 und 05/2023 nachzulesen.

3.1.7 Vorbeugende Betreuung

Um vorhersehbare Berufskrankheiten zu vermeiden, werden entsprechend exponierte Versicherte vorbeugend betreut. Dazu zählen der Kostenersatz für die gesetzlich vorgeschriebene Gesundheitsüberwachung, verschiedene, als freiwillige Leistungen angebotene Impfaktionen sowie die Überwachung der Gehörleistung von lärmexponierten Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen mit Audiometriebussen direkt im Betrieb. Zur Eindämmung des Kostenersatzaufwands für Untersuchungen zur Gesundheitsüberwachung wurden die Expositionskontrollen in den Betrieben gemeinsam mit den Unfallverhütungsdiensten der Landesstellen fortgesetzt.

Der Aufwand für den Kostenersatz für die Gesundheitsüberwachung gemäß dem „ArbeitnehmerInnenschutzgesetz“ stieg 2023 auf € 3.131.656 (im Vorjahr € 2.959.110). Der Aufwand für den Kostenersatz nach dem Strahlenschutzgesetz sank auf € 142.015 (im Vorjahr € 155.738). Der Aufwand für die Schutzimpfung gegen die FSME (Frühsommermeningoencephalitis) sank auf € 180.813 (im Vorjahr € 192.115). Bei der Impfaktion gegen Hepatitis B lag der Aufwand bei € 955.261 (Vorjahr: € 745.595). Der Aufwand für die Impfaktion gegen Tollwut sank auf € 138.324 (Vorjahr: € 168.886). Für die Impfaktion gegen Tetanus wurden € 3.006 aufgewendet (Vorjahr: € 4.828). Der Aufwand für die Impfaktion gegen Hepatitis für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr stieg auf € 27.273 (im Vorjahr: € 23.180).

Vorbeugende Betreuung

Art der Vorsorge	Aufwand in € für 2022	Aufwand in € für 2023	Veränderung in %
Gesundheitsüberwachung gem. ASchG	2.959.110	3.131.656	+ 6
Gesundheitsüberwachung gem. StrSchG	155.738	142.015	- 9
Impfaktion gegen FSME	192.115	180.813	- 6
Impfaktion gegen Hepatitis B	745.595	955.261	+ 28
Impfaktion gegen Tollwut	168.886	138.324	- 18
Impfaktion gegen Tetanus	4.828	3.006	- 38
Impfaktion gegen Hepatitis (Freiwillige Feuerwehr)	23.180	27.273	+ 18
Summe	4.249.452	4.578.348	+ 8

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

⁴M. Hartwig, B. Kirchhoff, B. Lafrenz, A. Barth: Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt - Organisationale Resilienz. 1. Auflage. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 2016, S. 17

Lärmschwerhörigkeitsbekämpfung

Die Anzahl der durchgeführten Audiogramme und Lärmmessungen stieg im Jahr 2023 im Ver-

gleich zum Vorjahr leicht an, wohingegen die Zahl der technischen Beratungen zur Lärmschwerhörigkeitsbekämpfung um 25 % sank.

Art der Vorsorge	Anzahl 2022	Anzahl 2023	Veränderung in %
Audiogramme	8.868	9.346	+5
Lärmmessungen (Zahl der Betriebe)	1.066	1.214	+14
Technische Beratungen	153	115	-25

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

3.1.8 Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften

Die Träger der Unfallversicherung haben in Fragen, die mit der Unfallverhütung zusammenhängen, mit den zuständigen Behörden und den öffentlich-rechtlichen Interessenvertretungen der Dienstnehmer:innen und der Dienstgeber:innen zusammenzuarbeiten.

So wurde unter anderem gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der Bundesarbeitskammer (BAK) das Internet-Angebot „eval.at“ weiter ausgebaut. Weiters wurde durch die Sozialpartner die Durchführung von Stress-, VEXAT- (Verordnung explosionsfähige Atmosphäre-) und VOLV- (Verordnung Lärm und Vibrationen-) Beratungen in den Betrieben vermittelt.

Die Zusammenarbeit und ständige Abstimmung mit dem Zentralarbeitsinspektorat (ZAI) im BMAW ist eine wichtige Säule der Präventionsarbeit der AUVA.

Die österreichische ArbeitnehmerInnenschutzstrategie (ÖAS) wird unter Federführung des ZAI mit Beteiligung der AUVA vorangetrieben. Sie hat das Ziel, die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen bei der Arbeit zu erhalten, zu verbessern und zu fördern sowie nationale und regionale Akteure:Akteurinnen, die im Arbeitsschutz tätig sind, zu vernetzen und so gemeinsame Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder zu erarbeiten.

Das ZAI fungiert auch als „Focal Point“ der europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA). Durch die intensive Beteiligung und Verschränkung der AUVA-Präventionsschwerpunkte mit den Kampagnen der EU-OSHA ist die AUVA-Prävention eng an das europäische Präventionsnetzwerk angebunden.

Die AUVA-Prävention arbeitet darüber hinaus an der nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“ mit, die ebenfalls vom BMAW koordiniert wird. In der Strategie geht es um die Vernetzung der Handlungsfelder Arbeitnehmerschutz, betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliches Eingliederungsmanagement. Ziel ist es, die vorhandenen Angebote bekannt zu machen, aufeinander abzustimmen und allfällige Lücken zu schließen, um den Betrieben optimalen Zugang zu ermöglichen. Die AUVA ist hier neben dem ZAI federführend im Handlungsfeld Arbeitnehmer:innenschutz.

Von großer Bedeutung ist ferner die ständige Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, den Autofahrerclubs und den Fahrschulen zur Verhütung von Wegunfällen Erwerbstätiger und Schüler:innen, mit dem Unterrichtsministerium und dem Innenministerium zur Verhütung von Schüler:innenunfällen sowie mit dem Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) bzw. dem Österreichischen Jugendrotkreuz (ÖJRK) auf dem Gebiet der Vorsorge für eine wirksame Erste-Hilfe-Leistung.

3.1.9 Mitarbeit im Vorschriften- und Normenwesen

Die Träger der Unfallversicherung sind vor der Erlassung oder Abänderung von Vorschriften, die der Unfallverhütung dienen, zu hören. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche schriftliche Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen abgegeben. Darüber hinaus arbeiteten diverse fachkundige Organe der Hauptstelle in einschlägigen Normenausschüssen des Österreichischen Normungsinstitutes (ASI) sowie der Europäischen Normungskommission (CEN und CENELEC) mit.

3.1.10 Präventionsmarketing

Die Abteilung Sicherheitsmarketing und Presse (HSP) wurde 2023 in die Abteilung HUB als Gruppe HUB-Marketing integriert. Zu den Obliegenheiten der Gruppe gehörten im Berichtszeitraum die bundesweite Werbung für den Gedanken der Unfallverhütung inklusive der Bereitstellung von Werbemitteln und Schulungsmaterialien sowie die bundesweite Koordination der Meldungen gemäß Medienkooperations- und -förderungs-Transparenzgesetz (MedKF-TG) für die gesamte AUVA. HUB-Marketing ist zudem für die Gestaltung diverser Medien für die AUVA-Präventionsschwerpunkte zuständig.

Mit Ende September 2023 wurde aus fachkundigen Organen für Presse und Marketing in HUB-Marketing und den Landesstellen sowie fachkundigen Organen aus der Abteilung HSI und der Fachgruppe Bildungseinrichtungen in HUB das „Redaktionsteam Präventionsmarketing“ zusammengestellt. Ziel ist es, öffentlichkeitswirksame Themen der AUVA-Prävention zu koordinieren, weiterzuentwickeln und über diverse Kanäle der AUVA zu kommunizieren.

3.1.10.1 Elektronische Medien

Zur Vorbereitung des Relaunches der AUVA-Website koordinierte die Gruppe HUB-Marketing die Contentüberarbeitung für den gesamten Bereich der Prävention.

Die Umsetzung barrierefreier Publikationen im Bereich Präventionsmarketing für das Internet wurde weiterhin durch HUB-Marketing entsprechend den Bestimmungen des „Web-Zugänglichkeitsgesetzes“ durchgeführt. Alle neu publizierten oder neu aufgelegten Druckwerke wer-

den als barrierefrei zugängliche Dokumente auf der AUVA-Website veröffentlicht, ältere Druckwerke sukzessive in einer barrierefrei zugänglichen Version gemäß PDF/UA-Standard zur Verfügung gestellt.

3.1.10.2 Printmedien & Zeitschriften

Bei der Tätigkeit von HUB-Marketing kommt der Redaktion und Gestaltung von Medien aller Art (Merkblätter, Flugblätter, Folder, Broschüren, Bücher, Formulare, Urkunden, Zeugnisse etc., aber auch Präsentationen oder Videos) für die Prävention eine Hauptrolle zu. Dazu zählen die Lagerhaltung und die Koordination des Bestellwesens diverser Medien.

Mit September 2022 wurde ein neues Corporate Design für die AUVA eingeführt. Die sukzessive Überführung aller neu publizierten oder neu aufgelegten Printmedien in das neue Corporate Design dauert weiterhin an.

Um Unfälle und Berufskrankheiten zu verhüten, ist es vor allem notwendig, für den Gedanken der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes zu werben und einschlägiges Wissen zu verbreiten. In diesem Sinne wurden verschiedene Medien wie die periodischen Zeitschriften ALLE! ACHTUNG! (Zielgruppe: Breite Öffentlichkeit; Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, siehe alleachtung.at) sowie SICHERE ARBEIT (Kernzielgruppe: Präventionsexperten:-expertinnen, Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, sicherearbeit.at) herausgegeben. Im Jahr 2023 wurden beide Magazine einem Design-Relaunch, angelehnt an das neue Corporate Design der AUVA, unterzogen. Zusätzlich zu den periodischen Ausgaben wurden 2023 zwei Sonderausgaben von SICHERE ARBEIT publiziert. Die erste Ausgabe nahm die Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz für junge Beschäftigte in den Fokus. Die zweite Ausgabe wurde 2023 produziert und Anfang Jänner 2024 ausgeliefert. Sie stellte das 25-jährige Jubiläum von AUVA sicher ins Zentrum.

3.1.10.3 Film & Video

Zum Präventionsmarketing gehört auch die Produktion von audiovisuellen Informations- und Schulungsmedien. Die Gruppe HUB-Marketing hat bei der Produktion der Videos für Prävention fachlich unterstützt.

Die AUVA ist, vertreten durch die Gruppe HUB-Marketing, Mitglied im internationalen Napo-Konsortium, das seit 2010 acht Mitglieder umfasst. Es sind dies Vertreter:innen von Organisationen aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen der Schweiz, der Europäischen Union und Österreich. 2023 wurde die Produktion von drei Napo-Filmen abgeschlossen. Ein Film nahm das Thema „Brand- und Explosionsgefahren am Arbeitsplatz“ in den Fokus. Klimatische Veränderungen und dadurch entstehende Belastungen thematisierte der Film „Napo in ... Hitzestress“. Ebenfalls im Jahr 2023 veröffentlicht wurde ein Remake des ersten Napo-Films „Best Signs Story – Sicherheitszeichen“.

Sämtliche Napo-Filme (gesamt und als Einzelsequenzen) sowie Hintergrundinformationen über das Napo-Konsortium sind auf der Napo-Website (napofilm.net) abrufbar.

3.1.10.4 Themenschwerpunkte

Marketingschwerpunkt im Jahr 2023 war

- der Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“ – Verkehrssicherheit im Kontext von Arbeit und Bildung

Informationsschwerpunkte im Jahr 2023 waren u.a.

- Verkehrssicherheit im Kontext von Arbeit und Bildung
- Junge Beschäftigte
- AUVA-Gütesiegel

3.1.10.5 Messen & Veranstaltungen

Einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich der Gruppe HUB-Marketing stellt die Information der Öffentlichkeit über die Leistungen der AUVA, insbesondere der Prävention, auf Messen, Großveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen sowie auf Fachtagungen dar. Im Jahr 2023 war die AUVA bei folgenden bundesweiten Ereignissen mit Informationsständen vertreten:

- 27.–28.4.2023 *ÖGA Forum, Wien*
- 25.5.2023 *ASMET, Leoben*
- 14.–16.6.2023 *ProGe Gewerkschaftstag, Wien*
- 20.–22.6.2023 *ÖGB Bundeskongress, Wien*
- 6.–10.9.2023 *Herbstmesse, Dornbirn*
- 26.–28.9.2023 *Austrofoma, Spital/Semmering*
- 28.–30.9.2023 *ÖGA Jahrestagung, Wien*
- 18.10.2023 *Sicherheitskonferenz, Krems*
- 9.–11.11.2023 *Interpädagogica, Linz*

Informationsveranstaltungen

Die Organisation der Veranstaltungen im Präventionsbereich erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Büro für internationale Beziehungen und Kongresswesen (Abteilung HIK).

Titel der Veranstaltung	Ort	Zahl
Komm gut an! Sichere Wege mit Fahrrad und E-Scooter	Graz	1
Forum Prävention	Wien	1
Komm gut an! Sichere Wege in der Arbeitsstätte	Wels	1
AUVA-Gütesiegel	Linz	1
Goldene Securitas	Wien	1
Summe	2023	5
	2022	9

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2021) wieder.

3.2 Betreuung von Kleinbetrieben durch AUVAsicher

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) verpflichtet die AUVA zur Bereitstellung kostenloser sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Betreuung für Betriebe mit bis zu 50 Beschäftigten je Betriebsstätte und maximal 250 Beschäftigten insgesamt. Dieses Service

wurde im Jahr 2023 von den AUVAsicher-Präventionszentren in den Bundesländern erbracht, wobei die bundesweite Leitung und oberste Qualitätssicherung der Hauptstelle oblagen. Im Jahr 2023 wurden österreichweit insgesamt 175.666 Betreuungsstunden geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr (180.600 Betreuungsstunden) bedeutet dies einen Rückgang um 4.934 Stunden minus 2,7%.

	eigene PFK			vertragliche PFK			gesamt		
	SFK	AM	Summe	SFK	AM	Summe	SFK	AM	Summe
Betreuungsstunden	69.074	3.979	73.053	42.518	60.095	102.613	111.592	64.074	175.666

Anzahl der in den einzelnen AUVAsicher-Präventionszentren im Jahr 2023 geleisteten Betreuungsstunden von Präventivfachkräften (PFK), unterteilt in AUVA-eigene PFK und vertraglich beschäftigte PFK. Präventivfachkräfte umfassen Sicherheitsfachkräfte (SFK) und Arbeitsmediziner:innen (AM).

Zur Ermittlung des Marktanteils, also des Prozentsatzes der betreibbaren Arbeitnehmer:innen (AN), deren Arbeitgeber:innen ihren Betrieb für eine Betreuung durch AUVAsicher angemeldet haben, werden alle Dienstgebernummern herangezogen, die laut Daten des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger bis zu 50 Arbeitnehmer:innen beschäftigen.

Für Dienstgeber:innen mit bis zu 250 Arbeitnehmer:innen wird angenommen, dass durch die Betreuung einer Arbeitsstätte alle Beschäftigten dieser Arbeitsstätte als betreut anzusehen sind. Dies ermöglicht die Angabe des Marktanteils für jedes Präventionszentrum, insbesondere in Wien und St. Pölten, wo die Betreuungssprengel ineinandergreifen und nicht den Bundeslandgrenzen entsprechen.

Im Jahr 2023 waren österreichweit 844.856 von insgesamt 1.460.618 betreibbaren Arbeitnehmer:innen zur Betreuung durch AUVAsicher angemeldet. Das entspricht einem Marktanteil von 57,8%. Damit ist der Marktanteil von AUVAsicher im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben (minus 0,1 Prozentpunkte).

Auf Ebene der Betriebsgröße betrachtet ist der Anteil an betreuten Betrieben vor allem bei den mittleren (11 bis 20 AN) und größeren (21 bis 50 AN) sehr hoch und liegt bei den meisten Präventionszentren deutlich über 70%. Bei Betrieben mit 1 bis 10 Arbeitnehmer:innen wirkt sich die hohe Anzahl an Kleinstunternehmen auf den Marktanteil aus. Dies bestätigt sich bei einer Aufschlüsselung der Kleinbetriebe nach Anzahl der Beschäftigten. So beträgt der Marktanteil

bei Betrieben mit 1 bis 5 Arbeitnehmer:innen 27,5%, während er bei Betrieben mit 5 bis 10 Beschäftigten bei 53,9% liegt.

Besonders deutlich wird der Unterschied im Durchdringungsgrad bei Arbeitsstätten, die nur eine Person beschäftigen: Hier liegt der Marktanteil im Jahr 2023 bei 8,1%. Oftmals handelt es sich hierbei um Einzelunternehmer:innen, die sich aufgrund der Unternehmensform selbst angestellt haben. Auch Familienbetriebe mit nur einer angestellten Person, die nicht das ganze Jahr über angemeldet wird, zählen zu dieser Kategorie. In beiden Fällen wird die präventivdienstliche Betreuung durch AUVAsicher nur selten in Anspruch genommen.

Größe der Arbeitsstätte	betreute AN 2023	Anzahl AN 2023	Marktanteil 2023 in %	Marktanteil 2022 in %	Veränderung 2022 - 2023 in %
1-10 AN	265.369	679.423	39,06	39,24	-0,18
11-20 AN	230.136	328.547	70,05	70,11	-0,06
21-50 AN	349.351	452.648	77,18	77,3	-0,12
1-50 AN	844.856	1.460.618	57,84	57,98	-0,14

Anzahl der betreuten und betreibbaren Arbeitnehmer:innen (AN) sowie Marktanteil für das Jahr 2023

Anlassfallbetreuungen sind ein zentraler Bestandteil des Serviceangebots bei AUVAsicher, das schnelle und unbürokratische Unterstützung für Betriebe sicherstellt. Diese Betreuungen ergänzen die Regelfallbetreuungen und sind geprägt von den Leitsätzen „Wir kümmern uns um Ihre Anliegen“ und „Wir bieten individuelle Betreuung“.

Die AUVAsicher-Betreuungsleistungen umfassen

die Planung von Arbeitsstätten, die Beratung bei der Beschaffung, Änderung oder Einführung von Arbeitsmitteln und -verfahren, die Erprobung von Persönlicher Schutzausrüstung sowie die Erstellung von Erste-Hilfe-Plänen. Zudem unterstützt AUVAsicher bei der (Wieder-) Eingliederung behinderter Personen, bei Verwaltungsverfahren und der Ursachenanalyse nach Arbeitsunfällen.

Seit 2022 ermöglicht das Pilotprojekt „Roadrunner“ den internen Präventivfachkräften einen flexiblen Tag pro Woche zur individuellen Betreuung. Im Jahr 2023 stieg die Anzahl der durchgeführten Anlassfallbetreuungen signifikant auf 4.304, was einer Steigerung von 90,3% im Vergleich zu 2021 entspricht.

Im Rahmen der Ziele der AUVA-Balanced-Score-Card (BSC) wurde die Verhaltensrichtlinie „optimale Kundenbetreuung“ entwickelt, um die Prävention als Kerngeschäftsfeld neu zu positionieren und Leistungen jederzeit und überall abrufbar zu machen. Diese Richtlinie zielt darauf ab, die Betreuungsgrundsätze von AUVAsicher effektiv zu visualisieren und wird durch ein Video ergänzt. Dieses Video fördert einen kulturellen Wandel in den betreuten Betrieben und stärkt das Verständnis für die Vision „Wir sichern IHREN Betrieb“.

Die Goldene Securitas, ausgeschrieben von der AUVA und der WKO, würdigt vorbildliche Präventionsmaßnahmen. Im Jahr 2023 wurden 15 Betriebe in drei Kategorien ausgezeichnet, darunter „Sicher und gesund arbeiten“, „Innovativ für mehr Sicherheit“ und „Vielfalt bringt Erfolg“. Die Preisverleihung fand am 30. November 2023 in Wien statt und würdigte innovative Ansätze wie Luftfiltertürme, mobile Sanitäreinrichtungen mit Warmwasseranschluss für Baustellen und breite Förderbänder für Kleinkinder zur Entlastung der Skilehrer:innen im Sinne der Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen. Besonderes Augenmerk von AUVAsicher liegt

auf der kontinuierlichen Fortbildung der Mitarbeiter:innen. In fünf Seminaren (Gefährdungen durch Heben und Tragen, Explosionsgefahren, Gefährdungen durch gefährliche Arbeitsstoffe, Gefahren in Land- und Forstwirtschaft, Workshop für das Backoffice von AUVAsicher) wurden die Mitarbeiter:innen geschult.

Zusätzlich stehen Fortbildung und Vernetzung der Präventivfachkräfte auch bei den jährlich stattfindenden AUVAsicher-Tagen im Fokus. Im Jahr 2023 konnten die Präventivfachkräfte Fachvorträge zu folgenden Themen besuchen:

- Plenum „Wir bei AUVAsicher“ mit dem Thema: Sinn und Nutzen des Betreuungsberichts
- Neuerungen im Arbeitnehmer:innenschutz
- Der Arbeitsunfall und seine Folgen anhand von Beispielen – Erkenntnisse aus Unfallereignissen
- Psychosoziale Erste Hilfe bei betrieblichen Notfällen
- Beratungserfolg durch gute Businessetikette
- Telearbeitsmedizin – Ergebnisse der Studie
- Sicheres Arbeiten an Fahrzeugen mit Hochvolt-Systemen
- Exoskelette und der sinnvolle Einsatz in KMU, Assistenzsysteme und Exoskelette für KMU
- Impfungen im Arbeitnehmer:innenschutz
- Nadelstichverletzungen
- Sichere Montage und Wartung von Photovoltaikanlagen
- Überlassung von Arbeitskräften, Praktikant:innen, Lehrlinge, Schüler:innen-Praxistage
- Begünstigte Behinderte, Inklusion von Behinderten in Betrieben (schutzbedürftige Arbeitnehmer:innen)
- Verordnung brennbarer Flüssigkeiten
- Gefährdungen bei Abbrucharbeiten
- Quarzstaubevaluierung (Toolvorstellung)

3.3 Unfallverhütungsdienste in den Landesstellen

Die gesetzliche Aufgabe der Unfallverhütungsdienste in den Landesstellen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften, bei deren Überwachung durch Besichtigung der Betriebe und bei der Vorsorge für erste Hilfeleistung nach Arbeitsunfällen. Darunter fallen folgende Tätigkeiten:

3.3.1 Unfallerbhebungen, BK-Erhebungen und Messungen

Eine wichtige Tätigkeit der fachkundigen Organe der Unfallverhütungsdienste ist die Erhebung von Arbeitsunfällen vor Ort zum Zweck der Klärung von Leistungsfragen, vor allem aber, um ähnliche Unfälle für die Zukunft zu verhüten. Ebenso erhebt der Unfallverhütungsdienst die Arbeitsverhältnisse beim Vorliegen von Berufskrankheitenanzeigen. In diesem Zusammenhang sowie zur Vorbeugung von weiteren Berufskrankheiten werden Belastungen mittels Messungen objektiviert.

Unfallerbhebungen, BK-Erhebungen und Messungen

		GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Erhebungen	2023	240	362	160	384	1.146
	2022	271	378	165	312	1.126
Messungen	2023	138	81	72	34	325
	2022	351	102	67	25	545

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

3.3.2 Betriebs- und Schulbesuche

Betriebs- und Schulbesuche dienen der Beratung von Arbeitgebern:Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen. Festgestellte Mängel und Lösungswege werden dem:der

Arbeitgeber:in schriftlich mitgeteilt. Ereignet sich auf Grund eines festgestellten Mangels ein Arbeitsunfall, kann der:die Arbeitgeber:in zum Ersatz sämtlicher Aufwendungen der AUVA für Sach- und Geldleistungen herangezogen werden.

Betriebs- und Schulbesuche

		GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
Betriebsbesuche – Beratungen	2023	918	800	1.490	1.131	4.339
	2022	1.137	758	1.516	895	4.306
Schul- und Kindergartenbesuche	2023	117	90	143	50	400
	2022	93	70	77	52	292

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

3.3.3 Betreuung von Schwerpunktbetrieben

Fortgeführt wurde 2023 von den Unfallverhütungsdiensten der AUVA-Landesstellen auch die Betreuung sogenannter Schwerpunktbetriebe. Es handelt sich dabei um Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten, die aufgrund der AUVA-Statistikauswertungen im Hinblick auf Unfallrate, aber insbesondere auch hinsichtlich der Schwere der durch die Unfälle verursachten Verletzungen auffällig geworden sind. Ein Indikator ist die Zahl der

Krankenstandstage im jeweiligen Betrieb, berücksichtigt wird zudem, ob es im Unternehmen unglücklicherweise gar zu einem tödlichen Arbeitsunfall gekommen ist. Die Grundidee der Schwerpunktbetreuung liegt in einem risikoorientierten Ansatz: Ressourcen der Beratung sollen verstärkt dort zur Verfügung stehen, wo sich mehr bzw. schwerere Unfälle ereignen.

Dass die Schwerpunktbetriebsbetreuung auch einer wirtschaftlichen Betrachtung standhält,

zeigte eine 2018 veröffentlichte Studie: Sie kam zu dem Ergebnis, dass der kurzfristige Return on Prevention (RoP) dieser Maßnahme bei 2,34 liegt. Das bedeutet, dass jeder in die Betreuung von Schwerpunktbetrieben investierte Euro 2,34-fach zurückkommt. Hochgerechnet auf die Lebenserwartung eines:einer Verunfallten liegt der RoP gar bei 13,15. Der monetäre Nachweis erfolgte in einem Vergleich der unfallbedingten Krankenzustände der Schwerpunktbetriebe vor und nach der Betreuung durch die AUVA mit der Vergleichsgruppe der nicht betreuten Betriebe über 50 Beschäftigte. Doch nicht nur die AUVA profitiert von den Maßnahmen, sie helfen auch den Betrieben. Diese können sich durch jeden Arbeitsunfall, der sich dank Prävention nicht ereignet, viel Geld sparen. Lohnkosten (Entgelt-

fortzahlung) schlagen sich hier ebenso zu Buche, wie Kosten für Ersatzarbeitskräfte, Leasingpersonal, Überstunden und Produktivitätsverluste. Oft kann ein Arbeitsunfall auch zu einem (teuren) Produktionsstillstand, Aufräumkosten und höheren Verwaltungskosten führen, die in einem sicheren Betrieb nicht anfallen.

Schulungsveranstaltungen

3.3.4 Schulungsveranstaltungen

Der Großteil der Schulungskurse entfällt auf die Ausbildung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVPs). Daneben werden auch Meister:innen und Führungskräfte in Sicherheitsfragen geschult.

		GUV		LUV		SUV		WUV		gesamt	
		Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
Seminare Seminarhotel (extern)	2023	25	+ 47 %	11	- 77 %	23	+ 21 %	26	+ 24 %	85	- 18 %
	2022	17		47		19		21		104	
Firmenseminare (inhouse)	2023	33	- 8 %	113	+ 64 %	40	+ 11 %	159	+ 38 %	345	+ 35 %
	2022	36		69		36		115		256	
Seminartage (Berechnung wie VZÄ*)	2023	128	- 3 %	143	- 9 %	64	- 33 %	181	+ 8 %	516	- 7 %
	2022	132		158		95		167		552	
Teilnehmer:innen gesamt	2023	1.104	+ 45 %	2.475	+ 43 %	1.589	+ 34 %	3.735	+ 72 %	8.903	+ 52 %
	2022	763		1.736		1.185		2.175		5.859	

*) VZÄ = Vollzeitäquivalent, entspricht einem 8-Stunden-Arbeitstag
Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2022) wieder.

3.3.5 Sonstige Vorträge

Auch im Rahmen von fremden Veranstaltungen (Firmenveranstaltungen, Kursen anderer Veranstalter etc.) werden Fachvorträge über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gehalten.

3.3.6 Erste-Hilfe-Kurse

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder verbessert zumindest die Heilungschancen. Je nach Beschäftigtenzahl müssen in den Betrieben ausgebildete Ersthelfer:innen vorhanden sein. Aufgrund einer Vereinbarung mit den Rettungsdiensten werden diese Kurse von diesen gegen einen pauschalierten Kostenersatz durchgeführt.

Vorträge	GUV	LUV	SUV	WUV	gesamt
2023	1.708	1.798	1.315	3.602	10.446
2022	1.905	1.491	1.268	3.024	7.688

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2021) wieder.

3.3.7 Sonstiges

Die folgende Aufzählung von außerordentlichen Aktivitäten ist lediglich exemplarisch:

3.3.7.1 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Graz (GUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern:Partnerinnen wurden 2023 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ablenkungsworkshop für Betriebe
- Aktion „Nimm dir Zeit für mehr Sicherheit“
- AUVA-Aufprallsimulator
- Behälterseminare für Betriebe
- Blue Circus – Schwimmsicherheit im Kindergarten
- Bärensicher-Bärenstark, Kindergartenprojekt f. Unfallprävention
- Fahrradhelmaktion in Volksschulen
- Fit im Job
- Gesunde Haut
- Glühwürmchen
- Gurteschlitten – Sicherheitstage in Betrieben
- Helmi Aktionstage
- Krisenmanagement in und an Schulen
- Netzwerktreffen Lebensraum Schule
- Plakataktion in der Steiermark und in Kärnten zum Schulanfang
- PSA-Aktion in den Berufsschulen gemeinsam mit dem ÖGB
- Radfahrtrainings an Grazer Schulen
- Rad-Sicherheitsdemo bei Sicherheitstagen in der Steiermark und in Kärnten
- Safe School Community im BG Rein u. BORG Deutschlandsberg
- Safety Tour („Kindersicherheitsolympiade“) mit Zivilschutzverband
- Schulwegpläne in der Steiermark und in Kärnten
- Sicher auf Rollen
- Sicher nach Hause nach der Weihnachtsfeier
- Sicherheit am Dach – PSA gegen Absturz
- Sicherheitsclownin Popolina f. Primärstufe I u. II
- Skihelm- und Rückenprotektorenaktion für Schüler
- Spiegeleinstellung im Betrieb
- „Sturz und Fall“ - Fallen lernen in Schulen (mit externen Trainern)
- Vortrag FAS PKW/LKW

Weiters wurden folgende Aktionen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeitsplatz Straße (ARBÖ, ÖAMTC und Private)
- Blick und Klick (ÖAMTC)
- Das 1×1 der Erstversorgung (ÖAMTC)
- Fahrradparcours (ÖAMTC)
- Gurteschlitten (ARBÖ)
- Hallo Auto! (ÖAMTC)
- Moped Simulator (ARBÖ)

- Radsicherheitschecks (ARBÖ)
- Rauschbrillenchallenge (ARBÖ)
- Stapler – Fahrpraxistraining (BFI)
- Vorbereitung Fahrradprüfung (ÖAMTC)
- 1-2-3 Challenge in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen (ARBÖ)

Ferner war der Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Graz auf folgenden Messen, Fachausstellungen und Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten:

- Gründermesse (25.03.2023)
- ASMET Montanuni Leoben (25.05.2023)
- XUND und Du Jugendgesundheitsmesse (30.06.2023, 05.07.2023, 15.09.2023, 22.09.2023)

3.3.7.2 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Linz (LUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern:Partnerinnen wurden 2023 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- AUVA-Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“
- Erste Hilfe im Bildungsbereich (Erste Hilfe Bananen)
- Geschwindigkeitsmessgerät und Einsatz der View-Point Brille
- Lehrgänge "Schutz vor Absturz auf Dächern – Sicheres Arbeiten auf Dächern" (mit WKO)
- Lehrgänge "Schutz vor Absturz auf Dächern – Sicheres Arbeiten auf Dächern" (für Berufsschüler: Innen) im Rahmen der Aktion 500 Leben
- PSA-Aktion (Gehörschutz, Schutzbrillen, Schutzhandschuhe, Sicherheitscutter)
- Radhelmaktion für Schülerinnen und Schüler (gemeinsam mit Land Oberösterreich und Landesschulrat)
- Risiko schafft Sicherheit für Lehrlinge, Lehrlingsverantwortliche und Schulen
- Seminare zum Thema Ladegutsicherung, Behälter, hydraulische Anlagen, Hubarbeitsbühnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Chlorgas, etc.
- Sicherheit bei der Ausbildung in der Land-/Forstwirtschaft
- Sicherheitsclownin im Kindergarten („Rosi pass auf“)
- Sichtbar durch Warnwesten im Kindergarten (Kinderwarnwesten)
- Warn-/Sicherheitswestenaktion für Kinder in Kooperation mit Land OÖ und Zivilschutzverband

Weiters wurden folgende Aktionen durch Vertragspartner:innen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ablenkungsworkshop für Betriebe/Berufsschulen (KfV)
- Arbeitsplatz Straße (ARBÖ, ÖAMTC und Fahrschulen)
- Aufprallsimulator (ARBÖ)
- Baustellenseminare (KfV)
- Blick & Klick (ÖAMTC)
- Glühwürmchen (KfV)
- Hallo Auto! (ÖAMTC)
- Helmi Aktionstage (KfV)
- Kindersitzaktion Känguru (KfV)
- Meine Busschule (KfV)
- Motorrad- und Mopedsimulator (ARBÖ)
- Plakataktion Schulbeginn (KfV)
- Plakataktion Sicher nach Hause nach der Weihnachtsfeier (KfV)
- Radparcours (ARBÖ)
- Schulwegpläne/Nachdruck von Schulwegplänen (KfV)
- Sicherheit auf 2 Rädern - Motorrad Trial Fahrtechnikkurse (Trialgarten Ohlsdorf)
- Sicher in die Schule (KfV)
- Spiegeleinstellung im Betrieb (KfV)
- Vortrag Fahrer Assistenz Systeme PKW/LKW (KfV)
- Workshop Fahrtüchtigkeit (KfV)

3.3.7.3 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Salzburg (SUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern:Partnerinnen wurden 2023 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt:

- Betriebs- u. branchenspezifische Aktionen
- Schul- und Kindergartenaktionen (Kletterworkshop, Sicherheitsclownin etc.)
- Schulwegpläne
- Aktion Gesunde Haut
- AUVA-Jahresschwerpunkte Prävention
- Fortbildungsworkshops für Sicherheitsfachkräfte

Weiters wurden folgende Aktionen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ablenkungsworkshop für Betriebe
- Achtung Baustelle
- Arbeitsplatz Straße
- Arbeitssicherheit Forst
- Bewegungssets für Kindergärten
- Blick und Klick
- Fahrradwimpel für bestandene Fahrradprüfung
- Hallo Auto

- Helmi-Aktionstag
- Kindersitzaktion Känguru
- Meine Busschule
- No Risk But Fun
- Salzburg radelt
- Sicheres Köpfchen
- Sicheres Tirol
- Sicheres Vorarlberg
- Sicherheitstag
- Top Rider
- Workshop „Klar im Kopf“

Darüberhinaus war die Landesstelle Salzburg auf der Dornbirner Herbstmesse mit einem Informationsstand vertreten.

3.3.7.4 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Wien (WUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern:Partnerinnen wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Präventionstage in Betrieben (Wien, NÖ, Bgld)
- Besser sehen (in Betrieben, bei Seminaren)
- Gurteschlitten der AUVA (Wien, NÖ, Bgld)
- Schulwegpläne für Volksschulen (Wien, NÖ, Bgld)
- Höhenwerkstatt - Trainings für Dacharbeiten (Wien, NÖ, Bgld)
- Safety Tour (Wien, NÖ, Bgld)
- Safety-School (Wien, NÖ, Bgld)
- Radhelm-Aktion (mit Verkehrssicherheitspartnern)
- Land- u. Forstwirtschaftsaktionen (NÖ)
- Gesunde Haut (Wien, NÖ, Bgld)

Im Auftrag der AUVA wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Arbeitsplatz Straße (ÖAMTC, ARBÖ, private Fahrtechnikzentren)
- Blick und Klick (ÖAMTC)
- Elternhaltstellen (KfV)
- Fahrphysik erleben (ÖAMTC)
- Glühwürmchen (KfV)
- Hallo Auto (ÖAMTC)
- Meine Busschule (KfV)
- Mopedworkshop (KfV)
- Nimm dir Zeit für meine Sicherheit (KfV)
- Plakataktion Schulbeginn – Burgenland (KfV)
- Sicherer Radfahrer (ARBÖ NÖ)
- Sicheres Rollern (KfV)
- Sicher in die Schule (KfV)
- Top Rider (ÖAMTC)
- Vortrag Fahrerassistenzsysteme PKW/LKW (KfV)

- Workshop „Ablenkung“ in Betrieben (KfV)
- Workshop „Spiegeleinstellung“ in Betrieben (KfV)

Auf folgenden Messen, Fachausstellungen und Veranstaltungen war die AUVA-Landesstelle Wien mit einem Ausstellungsstand vertreten:

- AUVA-Präventions-Pop-Up Wien
- Jahreskongress Firmensportverband Wien
- Messe Signal 112, Oberwart Burgenland
- Landesfeuerwehrjugend Prüfungen Niederösterreich
- Messe Land & Forst, Wieselburg Niederösterreich
- Landestreffen NÖ Feuerwehrjugend, Winklarn Niederösterreich
- AUVA „treffpunkt.prävention“ Flughafen Wien Niederösterreich
- AUVA „treffpunkt.prävention“ Doka, Amstetten Niederösterreich
- Baumsymposium Baden Niederösterreich
- AK Tag d. Sicherheit + Gesundheit im Betrieb Niederösterreich
- Landesinnungstagung Tischler, St. Pölten Niederösterreich
- ÖGK-Frauengesundheitsmesse, St. Pölten Niederösterreich
- (NÖ)

3.4 Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP)

Die STP ist eine nach den Bestimmungen der EU akkreditierte und notifizierte Prüf- und Zertifizierungsstelle. Ihr Prüfumfang umfasst Gegenstände der Persönlichen Schutzausrüstung (kurz PSA, z. B. Absturzsicherungen, Sicherheitschuhe, Industrieschutzhelme, Gehörschützer, Kettensägen-Schnittschutz), brenn- und explosionstechnische Kenngrößen (z. B. von Stäuben) sowie Arbeitsplatzverhältnisse (z. B. Lärm, Schwingungen, gefährliche Arbeitsstoffe und elektromagnetische Felder). Auf dem Gebiet der Persönlichen Schutzausrüstungen wurden im Jahr 2023 121 Produkte in- und ausländischer Hersteller:innen geprüft und zertifiziert, d.h. es wurden EU-Baumusterprüfbescheinigungen ausgestellt. Im selben Zeitraum wurden 54 Prüfungen von Stäuben und Arbeitsplatzmessungen fertiggestellt.

Die Zertifizierungsstelle für Managementsysteme zertifizierte im Rahmen ihrer Akkreditierung Betriebe nach der ISO 45001 und nach dem AUVA-SGM. Durch die Einführung der ISO 45001 im Jahr 2018 und neuen Anforderungen für die Akkreditierung, wurden die Rahmenbedingun-

gen für akkreditierte Zertifizierungsleistungen weiterhin schwieriger. Das im Vorjahr erstmals vergebene AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ entwickelte sich im Jahr 2023 äußerst positiv. Dieses ist eine niederschwellige Alternative zur akkreditierten Zertifizierung eines Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems und wurde 2023 an 52 Betriebe vergeben. Im Rahmen der akkreditierten Personenzertifizierungsstelle ist die STP befugt, die freiwillige Kompetenzzertifizierung für Sicherheitsfachkräfte durchzuführen.

Alle Prüfungen und Zertifizierungen werden von fachkundigen Organen der Hauptstelle durchgeführt.

Zum Jahresanfang 2023 wurde die Übersiedlung in die neue Prüfstelle im Industriezentrum NÖ-Süd abgeschlossen. Im März des Jahres konnten die ersten Prüftätigkeiten nach erfolgreicher Wiederaufstellung und Kalibrierung der Prüfgeräte wieder aufgenommen werden. Während der Übersiedlung und der folgenden Zeit der Inbetriebnahme und Neukalibrierung der Prüfeinrichtungen konnten naturgemäß keine Prüfungen durchgeführt werden. Die Prüfstelle wurde im September 2023 feierlich eröffnet

STP-Kennzahlen 2022

	Anzahl 2022	Anzahl 2023	Veränderung In %
Prüfberichte	169	88	-48
Überwachungsberichte	43	23	-47
Baumusterbescheinigungen	148	121	-18
Berichte	57	54	-5
Einnahmen Prüftätigkeit in € (inkl. USt)	434.249	401.647	-8
SGM-Audits	14	9	-36
SGM-Zertifikate neu	-	-	
Einnahmen SGM in € (inkl. USt)	17.982,00	17.749,00	-1
AUVA-Gütesiegel	25,00	52,00	+108
Einnahmen AUVA-Gütesiegel	8.400,00	22.200,00	+164

3.5 Österreichische Staub- (Silikose-) Bekämpfungsstelle (ÖSBS)

Die ÖSBS ist ein Verein, dessen Geschäftsführung der AUVA obliegt. Per 31. Dezember 2023 beschäftigte sie 30 Mitarbeiter:innen. In Wien arbeiteten 5 Beschäftigte, in Leoben 25 Personen für die ÖSBS.

Die ÖSBS gliedert sich in eine medizinische und in eine technische Abteilung.

Die Medizinische Abteilung mit Sitz in Wien führt mobile Lungenkontrolluntersuchungen über Auftrag der zuständigen Arbeitsschutzbehörden durch, die Technische Abteilung mit Sitz in Leoben analysiert und beurteilt die Staubsituation am Arbeitsplatz mit oder ohne Abgabe von Gutachten.

Die der ÖSBS angegliederte akkreditierte Prüfstelle für Staubschutzeinrichtungen ist zur Ausstellung von Prüfbefunden berechtigt.

ÖSBS-Kennzahlen

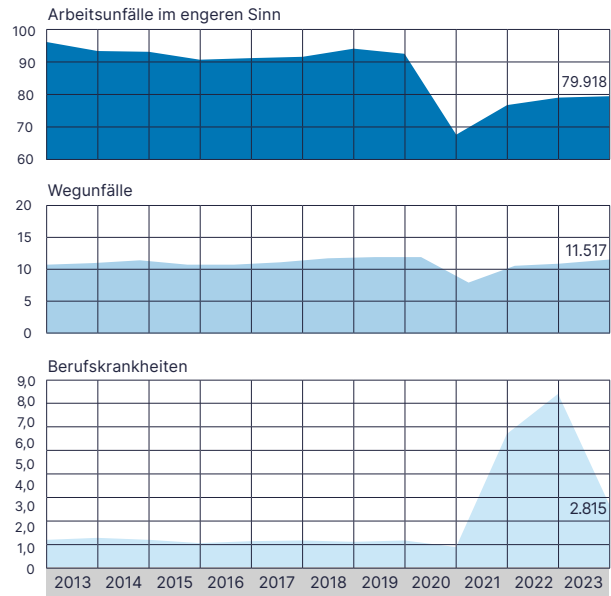
Leistungsart	Fallzahl 2022	Fallzahl 2023	Veränderung in %
Lungenkontrolluntersuchungen gem. VGÜ	3.298	2.364	-28
Technische Gutachten	253	223	-12
Probenanalysen ohne Gutachten	28	45	+61
Arbeitsplatzgutachten im Leistungsverfahren	79	94	+19
Firmenberatungen	44	103	+134
Prüfbefunde	120	138	+15

Die blauen Zahlen geben die Werte des Vorjahres (2021) wieder.

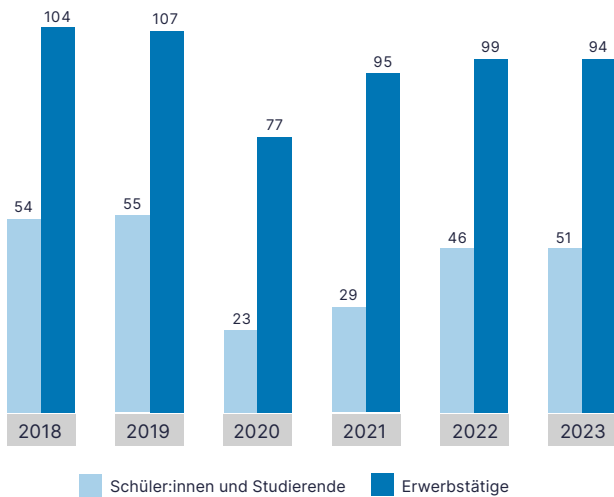
Schadensfälle

Die im Jahr 2023 anerkannten 94.250 Schadensfälle Erwerbstätiger gliedern sich in 91.435 Arbeitsunfälle (+1.362, + 1,5 %) und 2.815 Berufskrankheiten (-5.670). Die Zahl der Arbeitsunfälle im engeren Sinn stieg gegenüber 2022 auf 79.918 (+782, +1,0%), die Zahl der Wegunfälle erhöhte sich auf 11.517 (+580, +5,3%). Im Jahr 2023 wurden 199 tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger anerkannt, im Vergleich zu 2022 erhöhte sich die Zahl um 6. Davon entfielen auf Arbeitsunfälle im engeren Sinn 70 (-23), auf Wegunfälle 48 (+18) und auf Berufskrankheiten 81 (+11). Auf 100.000 versicherte Erwerbstätige verliefen somit zwei Arbeitsunfälle im engeren Sinn und ein Wegunfall tödlich.

Schadensfälle Erwerbstätiger nach Schadensarten

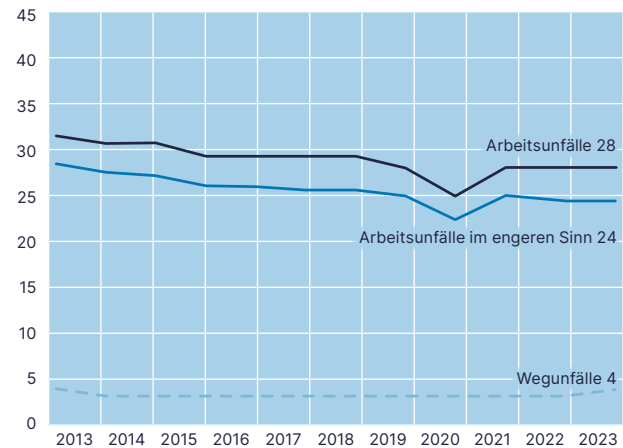


Schadensfälle gesamt in Tausend gerundet

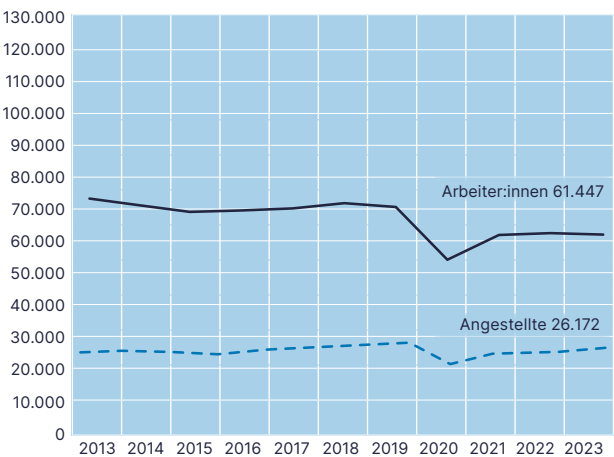


Relative Unfallhäufigkeit

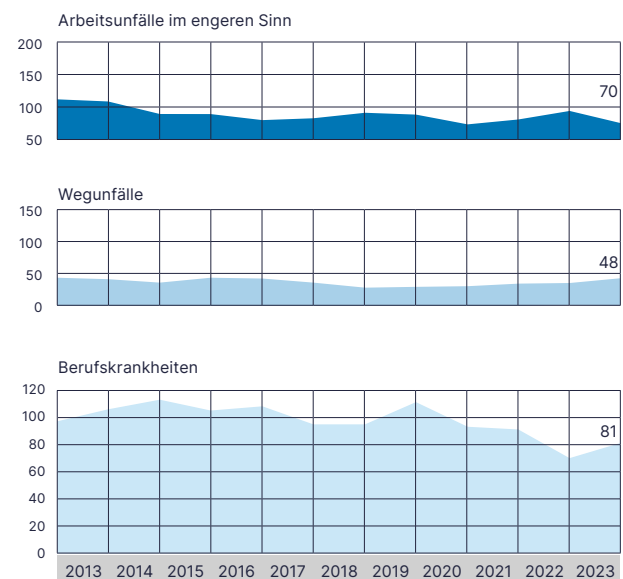
Arbeitsunfälle auf 1.000 Erwerbstätige



Arbeitsunfälle nach Versichertenkategorie



Tödliche Schadensfälle Erwerbstätiger



Tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger von 2016 bis 2023

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Tote	214	204	212	224	176	193	193	199
Tote auf 100.000 Versicherte	3	3	3	3	3	3	4	4

Quelle: HCG

Schadensfälle 2023

Gliederung nach Arbeitsunfällen, Schüler:innenunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Anerkannte Schadensfälle insgesamt						
		Zusammen		Arbeitsunfälle		Berufskrankheiten		
		Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	
Österreich	2013	160.644	248	159.317	142	1.327	106	
	2014	161.884	234	160.655	121	1.229	113	
	2015	157.246	236	156.153	131	1.093	105	
	2016	159.088	215	157.906	107	1.182	108	
	2017	159.866	206	158.671	111	1.195	95	
	2018	161.313	213	160.173	118	1.140	95	
	2019	161.236	212	160.038	117	1.198	95	
	2020	100.364	176	99.433	83	931	93	
	2021	124.506	193	117.736	102	6.770	91	
	2022	144.074	193	135.545	123	8.529	70	
Österreich	2023	145.748	200	142.928	119	2.820	81	
Landesstelle Wien ^{*)}	2023	58.395	52	57.578	33	817	19	
Landesstelle Graz ^{*)}	2023	32.389	52	31.465	31	924	21	
Landesstelle Linz ^{*)}	2023	27.965	53	27.423	27	542	26	
Landesstelle Salzburg ^{*)}	2023	26.999	43	26.462	28	537	15	

^{*)} Zuständige Landesstelle.

	Erwerbstätige						Schüler:innen und Studierende					
	Zusammen		Arbeitsunfälle		Berufs- krankheiten		Zusammen		Arbeitsunfälle		Berufs- krankheiten	
	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote
	107.161	248	105.834	142	1.327	106	53.483	-	53.483	-	-	-
	105.854	226	104.625	113	1.229	113	56.030	8	56.030	8	-	-
	102.561	229	101.468	124	1.093	105	54.685	7	54.685	7	-	-
	104.055	214	102.874	106	1.181	108	55.033	1	55.032	1	1	-
	105.356	204	104.161	109	1.195	95	54.510	2	54.510	2	-	-
	107.530	212	106.390	117	1.140	95	53.783	1	53.783	1	-	-
	106.645	208	105.449	113	1.196	95	54.591	4	54.589	4	2	-
	76.992	176	76.082	83	910	93	23.372	-	23.351	-	21	-
	95.264	193	88.521	102	6.743	91	29.242	-	29.215	-	27	-
	98.558	193	90.073	123	8.485	70	45.516	-	45.472	-	44	-
	94.250	199	91.435	118	2.815	81	51.498	1	51.493	1	5	-
	34.131	52	33.317	33	814	19	24.264	-	24.261	-	3	-
	22.690	52	21.766	31	924	21	9.699	-	9.699	-	-	-
	19.407	52	18.865	26	542	26	8.558	1	8.558	1	-	-
	18.022	43	17.487	28	535	15	8.977	-	8.975	-	2	-

Quelle: HCG

Tödliche Arbeits- und Schüler:innenunfälle 2023

Gliederung nach Versichertenkategorien

Bereich	Jahr	Versicherte insgesamt			Erwerbstätige			Unselbständig Erwerbstätige						Freie Dienstnehmer:innen			Selbständig Erwerbstätige			Sonstige im Schadensfall geschützte Personen ¹⁾			In Ausbildung Befindliche		
		Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle	Arbeiter:innen			Angestellte			Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle
								Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle	im eng. Sinn	Wegunfälle												
Österreich	2013	142	104	38	142	104	38	102	81	21	24	10	14	-	-	-	13	12	1	3	1	2	-	-	-
	2014	121	83	38	113	80	33	73	54	19	22	10	12	-	-	-	9	8	1	9	8	1	8	3	5
	2015	131	87	44	124	84	40	83	57	26	23	10	13	-	-	-	12	11	1	6	6	-	7	3	4
	2016	107	67	40	106	67	39	75	51	24	19	7	12	1	1	-	5	4	1	6	4	2	1	-	1
	2017	111	76	35	109	76	33	69	55	14	22	9	13	-	-	-	11	6	5	7	6	1	2	-	2
	2018	118	92	26	117	91	26	80	67	13	22	14	8	-	-	-	13	9	4	2	1	1	1	1	-
	2019	117	86	31	113	86	27	72	60	12	23	10	13	-	-	-	15	14	1	3	2	1	4	-	4
	2020	83	55	28	83	55	28	58	40	18	18	8	10	1	1	-	-	-	-	6	6	-	-	-	-
	2021	102	71	31	102	71	31	82	62	20	16	6	10	-	-	-	-	-	-	4	3	1	-	-	-
	2022	123	93	30	123	93	30	92	79	13	23	8	15	-	-	-	-	-	-	8	6	2	-	-	-
Österreich	2023	119	70	49	118	70	48	87	58	29	26	8	18	1	-	1	-	-	-	4	4	-	1	-	1
Landesstelle Wien ²⁾	2023	33	18	15	33	18	15	25	15	10	6	1	5	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Landesstelle Graz ²⁾	2023	31	21	10	31	21	10	25	20	5	6	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesstelle Linz ²⁾	2023	27	15	12	26	15	11	19	13	6	5	1	4	1	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	1
Landesstelle Salzburg ²⁾	2023	28	16	12	28	16	12	18	10	8	9	5	4	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-

¹⁾ Ab 2009 mit Umschüler:innen, med. Rehabilitand:innen und Mandatar:innen.

²⁾ Zuständige Landesstelle.

Quelle: HCG

Bestimmte Berufskrankheiten Erwerbstätiger 2023

Gliederung nach Bundesländern

Bereich	Jahr	gesamt	lfd. Nr. 19	lfd. Nr. 33	lfd. Nr. 38	lfd. Nr. 30	lfd. Nr. 41	lfd. Nr. 26a	lfd. Nr. 27b	lfd. Nr. 27a	lfd. Nr. 20	lfd. Nr. 45	Alle anderen Berufskrankheiten
			Hauterkrankungen	Durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit	Infektionskrankheiten	Durch allergisierende Stoffe verursachte Erkrankung an Asthma bronchiale	Erkrankg. d. tieferen Atemwege und der Lunge durch chemisch-irritativ od. toxisch wirk. Stoffe	Staublungenerkrankungen mit Leistungsminderung von Atmung oder Kreislauf	Bösartige Neubildung d. Lunge u.d. Rippenfels durch Asbest	Asbeststaublungenerkrg. mit Leistungsminderung von Atmung od. Kreislauf	Durch Erschütterung bei der Arbeit mit Pressluftwerkzeugen u. gleichartig wirk. Werkz.	Adenokarzinom der Nasenhöhlen d. Hartholzstaub	
Österreich	2013	1.327	190	738	23	87	62	12	125	21	9	11	49
	2014	1.229	191	597	30	91	69	27	129	18	17	12	48
	2015	1.093	166	564	18	82	56	33	104	9	14	12	35
	2016	1.181	160	630	22	66	75	26	117	12	10	20	43
	2017	1.195	148	642	13	78	84	25	104	22	12	18	49
	2018	1.140	124	640	15	74	73	18	108	12	14	25	37
	2019	1.196	109	697	22	64	87	21	103	15	7	19	52
	2020	910	86	439	109	38	54	13	92	12	7	15	45
	2021	6.743	101	559	5.776	44	67	14	101	8	9	19	45
	2022	8.485	88	615	7.507	34	57	11	78	22	15	11	47
Österreich	2023	2.815	71	645	1.805	50	66	14	77	16	17	18	36
Landesstelle Wien ^{*)}	2023	814	23	156	570	12	8	2	25	3	4	3	8
Landesstelle Graz ^{*)}	2023	924	11	203	623	7	21	2	23	6	7	6	15
Landesstelle Linz ^{*)}	2023	542	23	125	302	18	28	7	22	6	3	5	3
Landesstelle Salzburg ^{*)}	2023	535	14	161	310	13	9	3	7	1	3	4	10

Gekürzte Textierung der Berufskrankheitsbezeichnungen.

*) Zuständige Landesstelle.

Quelle: HCG

Bestimmte Berufskrankheiten Erwerbstätiger 2023

Gliederung nach Wirtschaftsklassen

Wirtschaftsklassen ^{*)}	Alle Berufs-krankheiten	lfd. Nr.19	lfd. Nr.33	lfd. Nr.38	lfd. Nr.30	lfd. Nr.41	lfd. Nr.26a	lfd. Nr.27b	lfd. Nr.45	lfd. Nr.46	lfd. Nr.20	Sons-tige
		Hauter-krankun-gen	Durch Lärm verur-sachte Schwerhörigkeit	Infek-tions-krank-heiten	Durch allergi-sierende Stoffe verur-sachte Erkr. an Asthma bron-chiale	Erkrankg. d. tieferen Atem-wege und der Lunge durch chem.-irritativ od. toxisch wirk. Stoffe	Staub-lungen-erkrank-un-gen mit Leis-tungs-minde-rung von Atmung od. Kreislauf	Bösarti-ge Neu-bildung d. Lunge u. d. Rip-penfalls durch Asbest	Adeno-karzinom der Nasen-haupt-höhlen durch Hartholz-staub	Durch Zecken-biss über-tragbare Krank-heiten	Durch Erschüt-terung bei der Arbeit mit Press-luftwerk-zeugen u. gleich-artig wirk. Werkz.	
Alle Wirtschaftsklassen	2.815	71	645	1.805	50	66	14	77	18	6	17	46
Abschnitt A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	1	3	-	-	1	-	1	-	3	-	-
Abschnitt B Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	7	-	3	-	-	1	3	-	-	-	-	-
Abschnitt C Herstellung von Waren	447	16	296	2	29	32	5	26	10	-	7	24
Abschnitt D Energieversorgung	12	-	10	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Abschnitt E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	-	5	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Abschnitt F Bau	232	7	172	1	1	10	3	22	2	-	6	8
Abschnitt G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	80	6	49	3	6	6	-	4	4	-	-	2
Abschnitt H Verkehr und Lagerei	21	-	13	2	-	1	-	2	-	1	1	1
Abschnitt I Beherbergung und Gastronomie	22	5	3	6	5	1	-	2	-	-	-	-
Abschnitt J Information und Kommunikation	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschnitt K Erbringung von Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	3	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen	12	2	3	-	-	2	-	3	-	-	1	1
Abschnitt M Erbr. v. freiberufl., wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20	-	13	2	1	-	1	2	-	-	1	-
Abschnitt N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	67	6	20	29	-	6	1	1	1	-	-	3
Abschnitt O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	450	-	39	401	-	2	-	4	1	1	-	2
Abschnitt P Erziehung und Unterricht	64	-	-	64	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschnitt Q Gesundheits- und Sozialwesen	1.271	3	4	1.260	1	-	-	1	-	-	-	2
Abschnitt R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	1	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Abschnitt S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	46	24	4	6	5	4	-	1	-	-	1	1
Abschnitt T Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	40	-	3	28	2	-	1	5	-	-	-	1

^{*)} Wirtschaftsklassen nach ÖNACE – gekürzte Textierungen – Zusammenfassung nach Dachverband der Sozialversicherungsträger.

Quelle: HCG

Bezeichnungen wie „Bewegungen des Körpers unter oder mit körperlicher Belastung“ beinhalten z.B. das „Heben und Tragen“, die Umschreibung „Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung“ beinhaltet z.B. das „Anstoßen“ wie auch das „Umknicken“.

Abweichung (Hergang, der zum Unfall führte) Arbeitsunfälle Erwerbstätiger (ab 2020 ohne Selbständig Erwerbstätige)

Bereich	2022				2023			
	Anzahl	in % aller	Tote	in % aller	Anzahl	in % aller	Tote	in % aller
Abweichung ausgelöst durch elektr. Störung, Explosion, Feuer	380	0,4	4	3,3	388	0,4	3	2,5
Abweichung ausgelöst durch Überlaufen, Auslaufen, Überfl., Verdampfen	1.330	1,5	2	1,6	1.543	1,7	2	1,7
Reißen, Brechen, Rutschen, Fallen, Zusammenst. v. Gegenst.	6.106	6,8	25	20,3	5.841	6,4	21	17,8
Verl. d. Kontr. ü. Masch., Transportm., Förderm., Handwerkz., Tiere	34.040	37,8	49	39,8	34.549	37,8	55	46,6
Sturz, Absturz von Personen	19.189	21,3	24	19,5	19.598	21,4	19	16,1
Bewegungen des Körpers ohne körperliche Belastung	16.238	18,0	16	13,0	16.167	17,7	15	12,7
Bewegungen d. Körpers unter od. mit körperl. Belastung	10.013	11,1	1	0,8	10.410	11,4	-	0,0
Gewalt, Anwesenheit, Verschiedenes	1.934	2,1	-	0,0	2.205	2,4	2	1,7
Sonst. nicht in dieser Klassifik. aufgef. Abweichung	52	0,1	-	0,0	92	0,1	1	0,8
Keine Angabe	791	0,9	2	1,6	642	0,7	-	0,0
Alle Abweichungen	90.073	100,0	123	100,0	91.435	100,0	118	100,0

Quelle: HCG

Die Berufsgruppen werden seit 2009 nach der Berufssystematik der ÖISCO-08 (www.statistik.com) dargestellt. Diese Betrachtungsweise dient unter anderem dazu, Berufsgruppen international zu vergleichen.

Anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2023 Häufigste Berufsgruppen – Erwerbstätige (ohne Selbständig Erwerbstätige)

Berufsgruppe	Anzahl	davon Tote
Handwerks- und verwandte Berufe	26.300	21
Hilfsarbeitskräfte	12.544	9
Dienstleistungsberufe und Verkäufer:innen	12.154	3
Bediener:innen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	11.540	17
Techniker:innen und gleichrangige nichttechnische Berufe	6.257	4
Beruf nicht relevant	3.337	4
Akademische Berufe	3.104	-
Bürokräfte und verwandte Berufe	2.902	1
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	1.232	10
Führungskräfte	334	1
Nicht-klassifizierbare Berufe	212	-
Angehörige der regulären Streitkräfte	2	-
Alle Berufe	79.918	70

Im Jahr 2023 wurden 2.815 Berufskrankheiten Erwerbstätiger anerkannt. Gegenüber 2022 ergab sich eine Verminderung um 5.670 Fälle. Diese Zahl ist ausschließlich auf den Rückgang der anerkannten COVID-19 Fälle zurückzuführen. Im Bereich der Unfallversicherung für Schüler:innen, Studierenden und Kindergartenkindern wurden fünf Berufskrankheiten anerkannt, alles Fälle von COVID-19.

Häufigste Berufskrankheiten 2023 – Erwerbstätige

Anzahl der erfassten Fälle

Infektionskrankheiten	1.805	64,1%
Durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit	645	22,9%
Bösartige Neubildungen der Lunge usw.	77	2,7%
Hauterkrankungen	71	2,5%
Erkr. d. Atemwege und der Lunge d. chem. Irr. usw.	66	2,3%
Allergisches Asthma bronchiale	50	1,8%
Übrige	101	3,6%

Schüler:innen-, Studierenden- und Kindergartenkinder-Unfälle

Verletzungsbedingte Abweichungen (Hergang, der zum Unfall führte)

Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung	20.414	40%
Sturz, Absturz von Personen	14.937	29%
Bewegung des Körpers unter körperlicher Belastung	7.479	12%
Kontrollverlust (Maschinen, Werkzeuge)	5.997	15%
Gewalt, Anwesenheit, Verschiedenes	1.798	3%
Übrige Abweichungen	868	2%

Unfallbereiche

Tote	Unfallbereich	Zahl der Unfälle	gesamt
0	Sportausübung	15.326	27.937 (54,3%)
0		12.611	
0	Unterricht / Veranstaltung	13.459	22.011 (42,7%)
0		8.552	
1	Am Weg Wohnung – Lehranstalt	792	1.545 (3,0%)
0		753	

Spezifische Tätigkeit zur Zeit des Unfalles

Schulunfälle (ohne Sport)		
Bewegung (z. B. Gehen, Laufen)	13.987	59%
Balgen, Raufen, spieler. Unfug	2.229	9%
Manuelle Handhabung von Gegenständen	3.010	13%
Transport von Hand	327	1%
Übrige Tätigkeiten	2.458	10%
Wegunfälle		
Bewegung (z. B. Gehen, Laufen)	863	4%
Führen eines Transportmittels	592	3%
Balgen, Raufen, spieler. Unfug	44	0%
Übrige Tätigkeiten	46	0%

Quelle: HCG

Die Gliederung nach Unfallbereichen zeigt: 27.937 Unfälle ereigneten sich im Sportunterricht, 22.011 beim Unterricht und auf Veranstaltungen und 1.545 auf Wegen zwischen Wohnung und Lehranstalt. Die einzelnen Anteile an der Gesamtzahl der Unfälle von Schüler:innen, Studierenden und Kindergartenkindern lassen sich daher folgendermaßen darstellen:

Sport:	54,3%
Unterricht & Veranstaltungen:	42,7%
Weg:	3,0%

Unfallheilbehandlung

Ausgewählte Medizinische Leistungen der Unfallkrankenhäuser

In den Einrichtungen der AUVA wird aktuell ein neues Krankenhausinformationssystem (KIM) implementiert. Aus diesem Grund kommt es zu Abweichungen in der Leistungsdokumentation und -darstellung.

	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	Summe
Labor								
Laboruntersuchungen	134.954*	55.954	201.726	224.193 *	161.133 *	296.908	148.463	1.223.331
Blutbank								
Transfundierte Konserven	888	245	613	868	840	1.317	468	5.239
davon Erythrozyten	863	245	613	848	823	1.142	461	
davon Plasma	1	-	-	2	9	160	1	
davon Thrombozyten	24	-	-	18	8	15	6	
OP-LEISTUNGEN								
Operationen und nichtoperative Eingriffe im OP	4.349	2.506	3.634	3.563	4.524	4.327	4.751	27.654
davon die 10 häufigsten nach Regionen								
Kniegelenk	724	863	722	492	448	601	913	4.763
Obere Extremität	544	285	598	444	916	523	804	4.114
Untere Extremität	364	241	490	433	544	452	587	3.111
Unterarm	344	54	228	291	386	423	482	2.208
Unterschenkel	423	83	332	367	364	299	340	2.208
Schulter	526	68	297	301	347	409	157	2.105
Hüfte	288	336	214	208	261	143	146	1.596
Oberschenkel	283	46	160	358	263	157	174	1.441
Peripheres Nervensystem	123	94	181	88	179	89	296	1.050
Mittelhand und Finger	140	21	79	113	226	198	189	966
PHYSIOTHERAPEUTISCHE LEISTUNGEN								
Einzeltherapien	29.826	21.577	22.338	30.556	33.521	34.479	47.985	220.282
Gruppentherapien	1.238	233	1.081	251	3.018	2.237	21.350	29.408
Selbstständiges Training	13.806	1.660	2.095	4.595	2.810	5.862	34.895	65.723
ERGOTHERAPEUTISCHE LEISTUNGEN								
Einzeltherapien	-	-	4.508	4.793	5.592	688	7.460	23.041
Gruppentherapien	-	-	92	-	-	-	-	92
Selbstständiges Training	-	-	-	-	-	-	685	685

* durch Kooperationspartner für AUVA-Patient:innen.

Quelle: Abteilung Corporate Governance

Unfallkrankenhäuser der AUVA

Stationäre Fälle je UKH bzw. je Standort	Graz	Kalwang	Klagenfurt	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	Summe
gesamt ^{*)}	5.622	2.694	3.933	5.165	5.156	5.839	5.518	33.927
Patient:innen mit ISS > 15 ^{**)}	78	9	54	134	129	145	51	600

^{*)} Datenquelle HCG.

^{**)} = Injury Severity Score, Datenquelle: HCG, COPRA.
Zählweise: Erstaufnahmen ad IMC bzw. IBST.

Chefärztliche Stationen

Landesstelle	Graz	Linz	Salzburg	Wien	Summe
Gutachten insgesamt	4.793	4.150	4.322	5.446	18.711
Eigene Begutachtungen	153	260	129	1.849	2.391
Begutachtungen auf Honorarbasis	4.640	3.890	4.193	3.597	16.320
davon Unfälle	3.427	2.760	3.441	2.764	12.392
davon Berufskrankheiten	1.204	1.129	751	831	3.915
davon HB-Fälle	9	1	1	2	13
Gutachtenüberprüfungen	3.436	2.624	3.168	4.557	13.785
Stellungnahmen zum Gutachten	1.877	1.588	2.845	1.054	7.364
Schriftliche Anfragen zum Leistungsakt (inkl. VG-Akte)	5.138	2.714	6.351	3.059	17.262
Hausbesuche	9	0	1	2	12
RZ-Anträge	855	749	472	1.509	3.585
Kuranträge	235	240	160	300	935
Kuranträge Althofen	84	48	66	66	264
Kuranträge Harbach	2	76	25	116	219
Kuranträge Heviz	0	0	0	0	0
Kuranträge Opatija	25	28	8	22	83
Kuranträge Rovinj	65	87	53	95	300
Andere Kuranträge	59	1	8	1	69
Prothesenüberprüfungen	97	52	65	51	265

Quelle: HMD

Stationäre Heilbehandlung in den Unfallkrankenhäusern der AUVA 2023 (Anstaltspflege)

	Anstaltspflege	Eigene Arbeitsunfälle	in %	Fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	204.733	20.784	10,15	2.364	1,15
Graz	37.764	3.697	9,79	387	1,02
Kalwang	15.195	752	4,95	75	0,49
Klagenfurt	22.521	1.518	6,74	176	0,78
Linz	34.148	3.244	9,50	361	1,06
Salzburg	30.776	2.891	9,39	452	1,47
Wien 12	34.986	5.247	15,00	509	1,45
Wien 20	29.343	3.435	11,71	404	1,38

Stationäre Heilbehandlung in den Einrichtungen der AUVA 2023 (Patient:innen)

	Betten	Patient:innen	Eigene Arbeitsunfälle	in %	Fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	911	34.238	3.713	10,84	409	1,19
Graz	145	5.677	516	9,09	59	1,04
Kalwang	73	2.708	158	5,83	21	0,78
Klagenfurt	100	3.958	347	8,77	40	1,01
Linz	153	5.230	495	9,46	42	0,80
Salzburg	138	5.200	518	9,96	81	1,56
Wien 12	174	5.900	940	15,93	88	1,49
Wien 20	128	5.565	739	13,28	78	1,40
Rehabilitationszentren/-klinik	590	4.575	2.851	62,32	263	5,75
Häring	136	1.135	516	45,46	77	6,78
Meidling	52	297	176	59,26	13	4,38
Weißer Hof	200	1.039	587	56,50	45	4,33
Tobelbad	202	2.104	1.572	74,71	128	6,08

Ambulante Heilbehandlung in den Unfallkrankenhäusern der AUVA 2023 (Patient:innen)

	Patient:innen	Eigene Arbeitsunfälle	in %	Fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	304.201	51.389	16,89	3.542	1,16
Graz	45.743	6.764	14,79	559	1,22
Kalwang	11.089	1.078	9,72	136	1,23
Klagenfurt	41.406	5.905	14,26	488	1,18
Linz	48.122	8.195	17,03	389	0,81
Salzburg	34.387	4.966	14,44	546	1,59
Wien 12	60.861	13.092	21,51	648	1,06
Wien 20	62.593	11.389	18,20	776	1,24

Quelle: HFA

Ambulante und stationäre Heilbehandlung in den Behandlungseinrichtungen in den Jahren 2016–2023 (Zahl der ambulant und stationär behandelten Patient:innen)

Unfallkrankenhäuser	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wien 20								
Ambulanz	65.876	66.050	66.694	66.776	47.003	52.003	59.538	62.593
Station	6.269	6.424	6.300	6.165	4.403	5.267	5.080	5.565
Wien 12								
Ambulanz	66.573	67.997	67.140	70.109	51.675	55.770	63.324	60.861
Station	7.832	7.669	7.661	8.398	6.337	6.284	6.060	5.900
Graz								
Ambulanz	50.217	50.554	49.913	51.771	40.595	42.746	46.430	45.743
Station	6.707	7.014	7.005	6.784	5.275	5.857	6.138	5.677
Kalwang								
Ambulanz	11.096	11.124	10.819	11.376	8.950	9.615	10.321	11.089
Station	3.202	3.074	3.003	3.089	2.380	2.798	2.922	2.708
Klagenfurt								
Ambulanz	45.482	45.657	44.626	44.748	37.953	40.276	42.269	41.406
Station	4.604	4.856	4.822	4.526	3.793	4.196	3.994	3.958
Linz								
Ambulanz	51.420	50.248	49.032	49.754	41.070	45.231	49.454	48.122
Station	6.380	6.367	6.409	6.048	5.091	5.567	4.974	5.230
Salzburg								
Ambulanz	37.069	37.466	37.017	38.092	31.655	33.286	34.787	34.387
Station	5.794	5.964	5.988	6.038	5.121	5.315	5.049	5.200
Summe Ambulanz	327.733	329.096	325.241	332.626	258.901	278.927	306.123	304.201
Summe Station	40.788	41.368	41.188	41.048	32.400	35.284	34.217	34.238

Rehabilitationszentren/ -klinik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Weißer Hof Station	1.644	1.746	1.704	1.603	1.069	984	1.105	1.039
Tobelbad Station	2.097	2.042	2.117	2.145	1.521	1.774	1.888	2.104
Meidling Station	335	366	374	379	304	297	302	297
Häring Station	1.233	1.200	1.170	1.202	888	935	1.025	1.135
Summe Station	5.309	5.354	5.365	5.329	3.782	3.990	4.320	4.575

Quelle: HFA

Aufwand der Unfallheilbehandlung

Pos.	Bezeichnung	EUR
A)	Ambulante Heilbehandlung	
	a) in eigenen Einrichtungen	88.197.587,50
	b) sonstige	4.929.833,17
	Summe A	93.127.420,67
B)	Stationäre Heilbehandlung	
	a) Krankenanstalten	254.268.772,00
	aa) in eigenen Einrichtungen	253.341.085,27
	ab) in Einrichtungen anderer SV-Träger	146.921,75
	ac) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00
	ad) in Vertragseinrichtungen im Ausland	780.764,98
	b) Kuranstalten	1.748.066,71
	ba) in eigenen Einrichtungen	0,00
	bb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	1.713.464,97
	bc) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00
	bd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	34.601,74
	c) Sonstige Anstalten	0,00
	ca) in eigenen Einrichtungen	0,00
	cb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00
	cc) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00
	cd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	Summe B	256.016.838,71
C)	Ersatzleistungen	140.000.000,00
D)	Barleistungen während der Heilbehandlung	1.032.221,63
E)	Nicht abziehbare Vorsteuer	768.949,01
	Unfallheilbehandlung	Summe
		490.945.430,02
	Überweisungen gemäß § 447f Abs.1 ASVG:	128.614,82

Arbeitsunfälle und Unfälle von in Ausbildung Befindliche 2023

Gliederung nach Art der Unfallheilbehandlung

Bereich	Jahr	Anerkannte Unfälle gesamt	Art der Unfallheilbehandlung			
			Keine Behandlung oder Arztbehandlung		Spitalsbehandlung (stationär oder ambulant)	
			Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle
Österreich	2013	159.317	28.355	17,8	130.962	82,2
	2014	160.655	30.244	18,8	130.411	81,2
	2015	156.153	28.636	18,3	127.517	81,7
	2016	157.906	28.571	18,1	129.335	81,9
	2017	158.671	28.741	18,1	129.930	81,9
	2018	160.173	29.176	18,2	130.997	81,8
	2019	160.038	28.674	17,9	131.364	82,1
	2020	99.433	20.039	20,2	79.394	79,8
	2021	117.736	23.853	20,3	93.883	79,7
	2022	135.545	25.842	19,1	109.703	80,9
Österreich	2023	142.928	28.687	20,1	114.241	79,9
Landesstelle Wien ¹⁾	2023	57.578	10.627	18,5	46.951	81,5
Landesstelle Graz ¹⁾	2023	31.465	7.119	22,6	24.346	77,4
Landesstelle Linz ¹⁾	2023	27.423	4.433	16,2	22.990	83,8
Landesstelle Salzburg ¹⁾	2023	26.462	6.508	24,6	19.954	75,4

¹⁾ Zuständige Landesstelle.



	Unfalleigenes Heilverfahren					
	Zusammen		Eigene Einrichtungen		Fremde Einrichtungen	
	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle
	153.746	96,5	54.907	34,5	98.839	62,0
	154.531	96,2	54.857	34,1	99.674	62,0
	149.747	95,9	53.449	34,2	96.298	61,7
	152.007	96,3	53.654	34,0	98.353	62,3
	152.600	96,2	52.946	33,4	99.654	62,8
	153.375	95,8	53.626	33,5	99.749	62,3
	153.178	95,7	54.314	33,9	98.864	61,8
	94.385	94,9	32.891	33,1	61.494	61,8
	110.821	94,1	39.430	33,5	71.391	60,6
	127.425	94,0	44.994	33,2	82.431	60,8
	132.316	92,6	45.774	32,0	86.542	60,5
	53.183	92,4	23.312	40,5	29.871	51,9
	27.477	87,3	11.360	36,1	16.117	51,2
	26.268	95,8	7.530	27,5	18.738	68,3
	25.388	95,9	3.572	13,5	21.816	82,4

Quelle: HCG

Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Graz Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	120	9	129
Stationäre Fälle	5.622	498	5.622
Stationäre Verpflegstage	35.469	2.295	37.764
Durchschnittliche Bettenauslastung	81,0 %	69,9 %	80,2 %
Durchschnittliche Verweildauer	6,3 Tage	4,6 Tage	6,7 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	45.743	Ambulante Behandlungstage	86.865
------------------------	---------------	----------------------------------	---------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	398,50	davon:	
		Verwaltungspersonal	46,16
		Ärztinnen/Ärzte	63,54
		Pflegepersonal	254,40
		Haus- und Hilfspersonal	34,40

Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Kalwang Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	68	5	73
Stationäre Fälle	2.694	779	2.694
Stationäre Verpflegstage	14.211	984	15.195
Durchschnittliche Bettenauslastung	57,3 %	53,9 %	57,0 %
Durchschnittliche Verweildauer	5,3 Tage	1,3 Tage	5,6 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	11.089	Ambulante Behandlungstage	22.386
------------------------	---------------	----------------------------------	---------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	168,29	davon:	
		Verwaltungspersonal	22,19
		Ärztinnen/Ärzte	29,55
		Pflegepersonal	114,39
		Haus- und Hilfspersonal	2,16

Unfallkrankenhaus Klagenfurt

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	84	10	94
Stationäre Fälle	3.933	319	3.933
Stationäre Verpflegstage	20.923	1.598	22.521
Durchschnittliche Bettenauslastung	68,2%	43,8%	65,6%
Durchschnittliche Verweildauer	5,3 Tage	5,0 Tage	5,7 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	41.406	Ambulante Behandlungstage	82.517
------------------------	---------------	----------------------------------	---------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	294,31	davon:	
		Verwaltungspersonal	36,44
		Ärztinnen/Ärzte	52,38
		Pflegepersonal	185,56
		Haus- und Hilfspersonal	19,93

Unfallkrankenhaus Linz

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	138	15	153
Stationäre Fälle	5.165	455	5.165
Stationäre Verpflegstage	31.630	2.518	34.148
Durchschnittliche Bettenauslastung	62,8%	46,0%	61,1%
Durchschnittliche Verweildauer	6,1 Tage	5,5 Tage	6,6 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	48.122	Ambulante Behandlungstage	93.178
------------------------	---------------	----------------------------------	---------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	366,99	davon:	
		Verwaltungspersonal	45,48
		Ärztinnen/Ärzte	58,65
		Pflegepersonal	244,82
		Haus- und Hilfspersonal	18,04



Unfallkrankenhaus Salzburg

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	112	12	124
Stationäre Fälle	5.156	684	5.156
Stationäre Verpflegstage	28.631	2.145	30.776
Durchschnittliche Bettenauslastung	70,0%	49,0%	68,0%
Durchschnittliche Verweildauer	5,6 Tage	3,1 Tage	6,0 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	34.387	Ambulante Behandlungstage	78.916
------------------------	---------------	----------------------------------	---------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	332,16	davon:	
		Verwaltungspersonal	40,99
		Ärztinnen/Ärzte	58,88
		Pflegepersonal	223,57
		Haus- und Hilfspersonal	8,72

Traumazentrum Wien, Standort Meidling

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	157	12	169
Stationäre Fälle	5.839	413	5.839
Stationäre Verpflegstage	32.274	2.712	34.986
Durchschnittliche Bettenauslastung	56,3%	61,9%	56,7%
Durchschnittliche Verweildauer	5,5 Tage	6,6 Tage	6,0 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	60.861	Ambulante Behandlungstage	113.319
------------------------	---------------	----------------------------------	----------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	490,15	davon:	
		Verwaltungspersonal	60,48
		Ärztinnen/Ärzte	92,36
		Pflegepersonal	319,21
		Haus- und Hilfspersonal	18,10

Traumazentrum Wien, Standort Brigittenau

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich allgemein ^{*)}	Stationsbereich intensiv	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	105	6	111
Stationäre Fälle	5.516	265	5.516
Stationäre Verpflegstage	27.964	1.379	29.343
Durchschnittliche Bettenauslastung	73,0%	63,0%	72,4%
Durchschnittliche Verweildauer	5,1 Tage	5,2 Tage	5,3 Tage

^{*)} Inkl. Fälle nach Intensivbehandlung.

Ambulante Fälle	62.593	Ambulante Behandlungstage	135.419
------------------------	---------------	----------------------------------	----------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	380,46	davon:	
		Verwaltungspersonal	47,31
		Ärztinnen/Ärzte	63,52
		Pflegepersonal	246,40
		Haus- und Hilfspersonal	23,23

Rehabilitation

Medizinische Leistungen – Rehabilitationszentren/-klinik

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißer Hof		
	Ø Personaleinsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personaleinsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personaleinsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen	Ø Personaleinsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behandlungen
Physiotherapie												
Einzeltherapien	1,00	-	30.615	1,00	-	17.449	1,00	-	47.298	1,00	-	32.346
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	888	2,01	-	6.856	-	-	-	2,00	-	2.180
Andere Therapien	1,00	-	23.363	1,00	-	20.863	1,00	-	35.843	1,00	-	45.075
Gruppentherapien	0,78*	11.247	65.470	1,00	4.412	13.972	1,00	10.662	93.243	1,00	17.574	124.026
Gruppentherapien intensiv	1,63	4.040	34.874	2,43	102	648	1,86	1.532	11.480	2,28	2.604	14.880
Ergotherapie												
Einzeltherapien	1,00	-	10.755	1,00	-	10.469	1,00	-	17.655	1,00	-	10.229
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	28	2,00	-	310	-	-	-	2,00	-	342
Andere Therapien	1,00	-	4.965	1,00	-	28	1,00	-	668	-	-	-
Gruppentherapien	1,00	12.761	26.798	1,00	8.363	19.171	1,00	10.151	31.338	1,00	10.115	21.420
Gruppentherapien intensiv	2,00	4	8	2,00	166	438	-	-	-	-	-	-
Psychologie												
Einzeltherapien/ Diagnostik & Befundung	1,00	-	6.240	1,00	-	8.331	1,00	-	7.412	1,00	-	3.989
Andere Therapien	1,00	-	1.215	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gruppentherapien	1,00	54	180	1,00	110	376	1,00	289	1.092	1,00	8	14
Gruppentherapien intensiv	2,04	114	534	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Logopädie												
Einzeltherapien/ Diagnostik & Befundung	1,00	-	1.104	1,00	-	4.441	1,00	-	612	1,00	-	908
Einzeltherapien intensiv	-	-	-	2,00	-	72	-	-	-	2,00	-	176
Andere Therapien	-	-	-	1,00	-	26	-	-	-	-	-	-
Gruppentherapien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orthoptik												
Einzeltherapien/ Diagnostik & Befundung	-	-	-	1,00	-	1.381	-	-	-	-	-	-
Gesundheitspädagogik BK19												
Einzeltherapien/ Diagnostik & Befundung	-	-	-	-	-	-	1,00	-	261	-	-	-
Gruppentherapien	-	-	-	-	-	-	1,00	84	378	-	-	-

* inkl. Krafttraining ohne Personaleinsatz

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißer Hof		
	Ø Personal- einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behand- lungen	Ø Personal- einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behand- lungen	Ø Personal- einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behand- lungen	Ø Personal- einsatz	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Behand- lungen
Interdisziplinäre Einzeltherapien												
Ärzte:Ärztinnen & Ergotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,00	-	6
Ärzte:Ärztinnen & Logopädie	-	-	-	2,00	-	2	-	-	-	-	-	-
Ärzte:Ärztinnen & Physiotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,00	-	2
Ergotherapie & Logopädie	-	-	-	2,00	-	296	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie & Orthoptik	-	-	-	2,00	-	120	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie & Physiotherapie	2,00	-	236	2,00	-	28	2,00	-	832	2,00	-	32
Logopädie & Orthoptik	-	-	-	2,00	-	8	-	-	-	-	-	-
Logopädie & Physiotherapie	-	-	-	2,00	-	28	-	-	-	-	-	-
Orthoptik & Physiotherapie	-	-	-	2,00	-	28	-	-	-	-	-	-
Sozialberatung & Ergotherapie	2,00	-	126	-	-	-	2,00	-	288	-	-	-
Interdisziplinäre Gruppentherapien												
Ergotherapie & Logopädie	-	-	-	2,00	78	352	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie & Physiologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,00	20	36
Ergotherapie & Physiotherapie	-	-	-	-	-	-	2,00	30	230	-	-	-
Logopädie & Physiotherapie	-	-	-	2,00	174	333	-	-	-	2,00	312	832
Logopädie & Psychologie	-	-	-	2,00	54	90	-	-	-	2,00	2	2
Physiotherapie & Psychologie	2,41	34	146	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie & Sozialberatung	2,00	90	368	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre Gruppentherapien intensiv												
Ergotherapie (1 MA) & Logopädie (2 MA)	-	-	-	3,00	8	48	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie (2 MA) & Logopädie (2 MA)	-	-	-	4,00	24	168	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie (6 MA) & Physiotherapie (1 MA)	-	-	-	-	-	-	7,00	4	48	-	-	-

Quelle: HMD



Berufliche und soziale Rehabilitation

Berufliche Rehabilitation	Maßnahmen			
	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Dienstgeberzuschuss (Abgeltung einer vorübergehenden Minderleistung, kurzfristige innerbetriebliche Einschulung in Unfallfirma/oder anderer Firma etc.)	151	73	89	90
Dienstnehmerzuschuss (bei finanziellem Verlust, bei Umschulung, im Lehrverhältnis, etc.)	2	9	21	19
Umschulung	53	28	27	73
PKW (Adaptierungen/Zuschüsse)	2	0	1	1
Sonstige berufliche Rehabilitation	1	2	3	10
Gesamtmaßnahmen	209	112	141	193

Quelle: HME

Soziale Rehabilitation	Maßnahmen			
	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Wohnbau (Darlehen/Zuschüsse für Adaptierungen, Neubau, Ankauf)	25	10	9	39
PKW (Adaptierungen/Zuschüsse)	3	6	3	5
Sonstige Maßnahmen (Mobilitätstraining, Führerschein, etc.)	6	2	2	5
Gesamtmaßnahmen	34	18	14	49

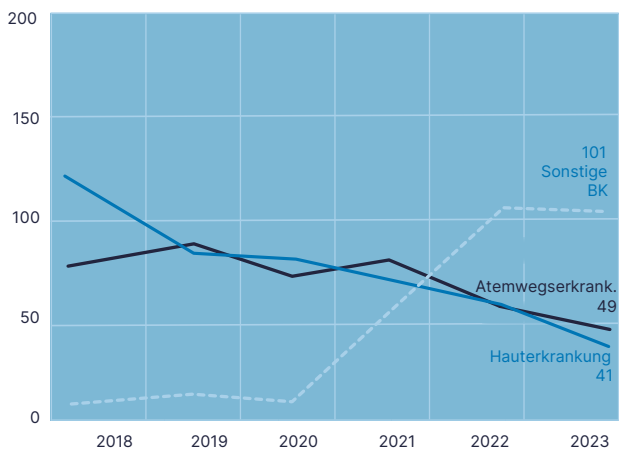
Quelle: HME

Rehabilitationsanträge – Berufskrankheiten

	Maßnahmen					
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Hauterkrankungen (ASVG Anlage 1, lfd. Nr. 19)	121	84	81	70	59	41
Atemwegserkrankungen (ASVG Anlage 1, lfd. Nr. 30 + 41)	78	88	73	80	58	49
Sonstige Berufskrankheiten	13	18	14	57	105	101
Summe	212	190	168	207	222	191
Anteil Berufskrankheiten (Rehabilitationsanträge) in % im Verhältnis zu den Gesamt- maßnahmen	29,3	26,6	22,6	27,3	26,4	24,8

Quelle: HME

Rehabilitationsanträge – Berufskrankheiten





Prothetische Versorgung

Im Jahr 2023 wurden 15.764 Versorgungen mit Körperersatzstücken, orthopädischen Behelfen und anderen Hilfsmitteln mit einem Gesamtaufwand von EUR 18.167.258,50 (Aufwand ohne Rechnungsabgrenzung) durchgeführt. Dies ergibt einen durchschnittlichen Aufwand pro Versorgungsfall von EUR 1.152,45.

Bei gesonderter Betrachtung der Schülerunfälle zeigt sich eine Verringerung der Versorgungsfälle von 987 auf 917.

Die Gesamtausgaben*) erhöhten sich von EUR 17.093.613,71 auf EUR 18.167.258,50. Das ist eine Erhöhung um 6,28%.

*) Bruttobeträge.

Landesstelle	Fälle	Aufwand	Schnitt
Graz	5.028	€ 5.418.329,92	€ 1.077,63
Linz	2.206	€ 2.766.695,27	€ 1.254,17
Salzburg	2.947	€ 3.577.199,78	€ 1.213,84
Wien	5.583	€ 6.405.033,54	€ 1.147,24

Quelle: HKR

Rehabilitationszentrum Häring

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich Behinderte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks- geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger:innen	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	45	45	46	136
Stationäre Fälle	301	399	369	1069
Stationäre Verpflegstage	11239	12824	12593	36656
Durchschn. Bettenauslastung	68,4%	78,1%	75,0%	73,8%
Durchschn. Verweildauer	37,3 Tage	32,1 Tage	34,1 Tage	34,3 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	166,38	davon:	
		Verwaltungspersonal	29,90
		Ärztinnen / Ärzte	13,47
		Pflegepersonal	116,70
		Haus- und Hilfspersonal	6,31

Rehabilitationszentrum Meidling

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich Heilbehandlung inkl. Tagesklinik, CRCU	Stationsbereich Gutachten	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl			52
Stationäre Fälle	259	15	274
Stationäre Verpflegstage	12.275	236	12.511
Durchschn. Bettenauslastung			65,9%
Durchschn. Verweildauer	47,4 Tage	15,7 Tage	45,7 Tage

Ambulante Fälle	239	Ambulante Behandlungstage	4.928
------------------------	------------	----------------------------------	--------------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	142,17	davon:	
		Verwaltungspersonal	23,57
		Ärztinnen / Ärzte	12,97
		Pflegepersonal	104,32
		Haus- und Hilfspersonal	1,31

Rehabilitationsklinik Tobelbad

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich Behinderte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks-geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger: innen	Stationsbereich Berufskrank-heiten	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	69	36	38	59	202
Stationäre Fälle	517	254	300	966	2.037
Stationäre Verpflegstage	19.386	9.366	10.143	17.612	56.507
Durchschn. Bettenauslastung	77,0%	71,3%	73,1%	81,8%	76,6%
Durchschn. Verweildauer	37,5 Tage	36,9 Tage	33,8 Tage	18,2 Tage	27,7 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	274,43	davon:	
		Verwaltungspersonal	46,59
		Ärztinnen/Ärzte	25,75
		Pflegepersonal	154,65
		Haus- und Hilfspersonal	47,44

Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Allgemeine Daten 2023

	Stationsbereich Behinderte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks-geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger: innen	Stationsbereich Schädel-/Hirn-verletzte	Stationsbereich gesamt
Bettenanzahl	80	50	50	20	200
Stationäre Fälle	499	191	236	23	949
Stationäre Verpflegstage	19.270	10.390	9.205	779	39.644
Durchschn. Bettenauslastung	66,0%	56,9%	50,4%	10,7%	54,3%
Durchschn. Verweildauer	38,6 Tage	54,4 Tage	39,0 Tage	33,9 Tage	41,8 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal):	214,71	davon:	
		Verwaltungspersonal	36,41
		Ärztinnen/Ärzte	13,80
		Pflegepersonal	136,53
		Haus- und Hilfspersonal	27,97

Entschädigungen

Feststellungsverfahren

Die Leistungsabteilungen der vier Landesstellen haben im Jahr 2023 aufgrund von Unfall- und Berufskrankheitenmeldungen insgesamt 145.748 Schadensfälle anerkannt, wovon 51.493 auf den Bereich der Unfallversicherung der Schüler, Studenten und Kindergartenkinder entfielen.

Bescheide in Leistungssachen

Landesstelle	erlassene Bescheide
Graz	6.159
Linz	4.907
Salzburg	5.889
Wien	7.127
AUVA gesamt	24.082

Quelle: HKR

Geld- und Sachleistungen 2023 (in €)

	Österreich	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Geld- und Sachleistungen gesamt	691.152.584,85	159.258.734,37	141.402.247,49	147.003.351,25	243.488.251,74
Versehrtenrenten	425.443.151,53	98.088.057,22	90.675.633,82	90.334.933,63	146.344.526,86
Versehrtengeld	397.779,74	92.887,77	94.359,06	159.782,28	50.750,63
Witwenrenten	92.253.217,98	23.146.995,86	19.825.266,43	16.904.108,16	32.376.847,53
Witwerrenten	1.640.293,15	354.166,88	269.015,18	229.134,98	787.976,11
Waisenrenten	9.277.164,77	2.366.656,45	1.939.049,46	1.811.068,14	3.160.390,72
Eltern- und Geschwisterrenten	4.256,49	0,00	0,00	4.712,54	-456,05
Rentenabfertigungen und -abfindungen	69.479,90	0,00	25.997,65	0,00	43.482,25
Witwen- (u. Witwer-)Beihilfen	1.293.920,42	268.638,44	248.135,29	260.386,54	516.760,15
Bestattungskostenbeitrag	526.289,90	139.777,95	138.266,84	112.367,86	135.877,25
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	142.300.856,10	29.565.547,76	24.922.750,62	34.028.679,92	53.783.877,80
Barleistungen während der Heilbehandlung	1.032.221,63	255.551,30	233.915,49	152.412,74	390.342,10
Körperersatzstücke	14.609.570,99	4.455.768,50	2.607.464,75	2.721.171,96	4.825.165,78
Fahrtspesen und Transportkosten	2.304.382,25	524.686,24	422.392,90	284.592,50	1.072.710,61

Quelle: HFA

1. Prozesserfolg in I. Instanz

Österreichweit wurden bei 24.082 erlassenen Bescheiden der AUVA (ohne Bescheide über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung) 1.757 Klagen an das Arbeits- und Sozialgericht eingebracht.

In 338 Fällen konnten Kläger durch Klagsstattgebung oder Vergleich einen (gänzlichen oder teilweisen) Prozesserfolg erreichen.

2. Prozesserfolg in II. Instanz

Direkt aufgrund der Entscheidung des OLG (sonstige Erledigung nicht mitberücksichtigt).

	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Rechtsmittel der Kläger:innen/ Rechtsmittel der AUVA:	9/3	10/0	20/5	39/1
Erledigung zugunsten Kläger:innen/ Erledigung zugunsten AUVA	2/10	0/9	3/13	2/27

Quelle: HKR

3. Prozesserfolg in III. Instanz

Direkt aufgrund der Entscheidung des OGH (sonstige Erledigung nicht mitberücksichtigt).

	Oberster Gerichtshof
Rechtsmittel der Kläger:innen/ Rechtsmittel der AUVA	11/0
Erledigung zugunsten Kläger:innen/ Erledigung zugunsten AUVA	0/0

Quelle: HKR

Leistungsrechtliche Jahrestagung

Die Leistungstagung fand am 19. und 20.10.2023 in Linz statt.

Die wichtigsten leistungsrechtlichen Themen waren:

- § 176 Abs. 1 Z 5 ASVG – Berufliche Fort- und Weiterbildung
- § 183 ASVG – Neufeststellung von vorläufigen Versehrtenrenten – Praxisabgleich
- Versicherungszugehörigkeit ASVG oder BSVG bei „Mischbetrieben“
- Berufskrankheitenbescheide – Notwendigkeit einer Anpassung des Bescheidspruches
- §§ 218, 252 Abs. 1 Z 1 ASVG – Erfüllung des Kinderbegriffes bei künstlicher Befruchtung nach dem Tod des Versicherten
- Befundungen und Begutachtungen im Ausland
- Unterlagen für Begutachtungen
- §§ 175 Abs. 2 Z 1 ASVG, 176 Abs. 1 Z 7a ASVG – Unfall eines Jugendmitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr; Wegunfall mit Hoftrac im Rahmen einer Fahrgemeinschaft
- § 175 Abs. 1 ASVG versus § 176 Abs. 1 Z 5 ASVG – Unfall eines Tischlerlehrlings im Rahmen der Vorbereitung für die praktische LAP (Lehrabschlussprüfung)

Unterstützungsfonds – § 84 ASVG

Aus Mitteln des gemäß § 84 ASVG angelegten Fonds wurden bei Zutreffen der richtliniengemäßen Voraussetzungen in 70 Fällen Unterstützungsleistungen von insgesamt EUR 42.980,00 erbracht, davon in 67 Fällen zur Hilfe nach Todesfällen.

Besondere Unterstützung – § 196 ASVG

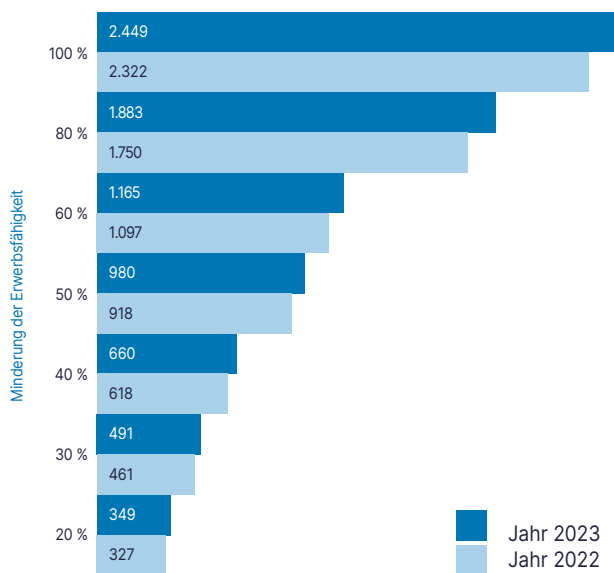
Unter Bedachtnahme auf die Schwere der Verletzungsfolgen und die Dauer der Behandlung wurden 2.498 besondere Unterstützungen mit insgesamt EUR 579.964,10 gewährt.

Es wurde nach keinen Schüler-/Studenten-Unfällen eine besondere Unterstützung zur Abgeltung des Pflegegebührenanteiles im Sinne der gesetzlichen Krankenversicherung geleistet.

Quelle: HKR

Monatliche Durchschnittsrente im Dezember 2022 und 2023

(in Mio. €)



Quelle: HCG

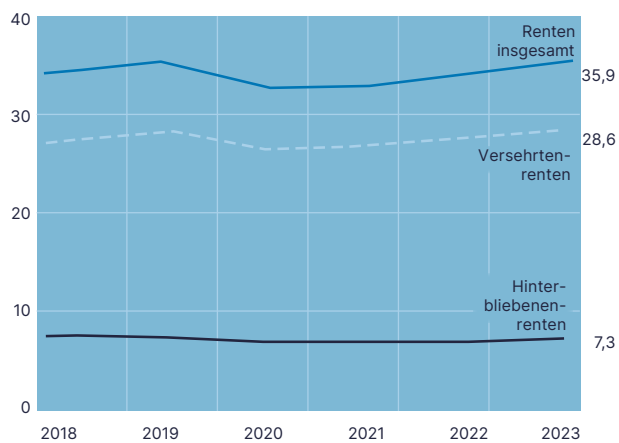
Rentenstand

Der Rentenstand der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt belief sich im Dezember 2023 auf insgesamt 60.509 Renten. Davon entfielen 52.512 auf Versehrtenrenten, 6.705 auf Witwenrenten, 179 auf Witwerrenten, 1.111 auf Waisenrenten und zwei auf Eltern- und Geschwisterrenten.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Versehrtenrenten um 381 (-0,7%). Die Zahl der Witwenrenten fiel um 181 (-2,6%), die der Witwerrenten verringerte sich um drei auf 179. Die Zahl der Waisenrenten verringerte sich um 24 (-2,1%), die Zahl der Eltern- und Geschwisterrenten fiel auf zwei.

Der Monatsaufwand für Versehrtenrenten erhöhte sich im Dezember 2023 gegenüber Dezember 2022 um € 1.434.490 (+5,3%), der Monatsaufwand für Hinterbliebenenrenten erhöhte sich um € 271.218 (+3,9%).

Entwicklung des monatlichen Rentenaufwandes (in Mio. €)



Quelle: HCG

Rentenneuzugang 2023

Gliederung nach Rentenart

Bereich	Jahr	Renten insgesamt		Versehrtenrenten						Hinterbliebenenrenten	
				Versehrte insgesamt		Leichtversehrte (Mde unter 50 v. H.)		Schwerversehrte (Mde 50–100 v. H.)			
		Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}
Österreich	2013	6.391	2.814.096	6.126	2.653.059	5.652	1.715.751	474	937.308	265	161.037
	2014	6.462	2.956.982	6.206	2.787.246	5.744	1.793.330	462	993.916	256	169.736
	2015	6.061	2.804.345	5.820	2.644.628	5.379	1.732.652	441	911.976	241	159.717
	2016	6.369	2.905.129	6.134	2.748.334	5.698	1.814.712	436	933.622	235	156.795
	2017	6.196	2.810.344	6.015	2.689.319	5.584	1.826.124	431	863.196	181	121.025
	2018	6.618	3.105.552	6.389	2.960.197	5.913	1.947.231	476	1.012.965	229	145.356
	2019	6.725	3.234.540	6.506	3.081.123	6.020	2.036.913	486	1.044.210	219	153.417
	2020	5.630	2.859.055	5.451	2.723.031	5.073	1.804.886	378	918.144	179	136.025
	2021	5.484	2.821.822	5.293	2.676.349	4.924	1.801.383	369	874.966	191	145.473
	2022	5.937	3.192.020	5.733	3.049.660	5.308	1.994.817	425	1.054.842	204	142.361
Österreich^{**)}	2023	6.571	3.626.335	6.368	3.471.212	5.936	2.376.137	432	1.095.075	203	155.123
Landesstelle Wien	2023	1.791	1.066.006	1.728	1.019.359	1.562	603.693	166	415.666	63	46.647
Landesstelle Graz	2023	1.601	915.443	1.552	878.242	1.425	563.360	127	314.882	49	37.201
Landesstelle Linz	2023	1.352	769.214	1.301	730.277	1.219	507.747	82	222.530	51	38.937
Landesstelle Salzburg	2023	1.827	875.672	1.787	843.334	1.730	701.336	57	141.998	40	32.338

^{*)} Summe der Dezemberrenten.

^{**)} Inklusive regional nicht zuordenbare.

Quelle: HCG

Rentenstand am 31. Dezember 2023

Gliederung nach Rentenart

Bereich	Jahr	Renten insgesamt		Versehrtenrenten						Hinterbliebenenrenten	
				Versehrte insgesamt		Leichtversehrte (Mde unter 50 v. H.)		Schwerversehrte (Mde 50–100 v. H.)			
		Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}	Anzahl	Betrag in € ^{*)}
Österreich	2013	72.151	32.699.800	60.902	25.539.025	53.871	16.902.385	7.031	8.636.640	11.249	7.160.775
	2014	71.778	33.471.047	60.737	26.170.067	53.805	17.397.373	6.932	8.772.693	11.041	7.300.980
	2015	71.298	33.970.298	60.510	26.606.242	53.637	17.734.237	6.873	8.872.005	10.788	7.364.056
	2016	70.880	34.346.917	60.350	26.973.007	53.528	18.018.235	6.822	8.954.772	10.530	7.373.910
	2017	70.252	34.495.370	60.001	27.164.206	53.300	18.195.221	6.701	8.968.986	10.251	7.331.163
	2018	69.508	34.836.771	59.501	27.480.817	52.898	18.432.488	6.603	9.048.329	10.007	7.355.955
	2019	68.897	35.455.727	59.168	28.052.652	52.586	18.805.115	6.582	9.247.536	9.729	7.403.075
	2020	62.535	33.588.451	53.873	26.583.758	47.978	17.942.787	5.895	8.640.970	8.662	7.004.693
	2021	61.832	33.815.927	53.389	26.799.057	47.629	18.188.794	5.760	8.610.263	8.443	7.016.870
	2022	61.100	34.196.809	52.893	27.196.459	47.215	18.447.102	5.678	8.749.357	8.207	7.000.350
Österreich^{**)}	2023	60.509	35.902.517	52.512	28.630.949	46.937	19.530.233	5.575	9.100.716	7.997	7.271.568
Landesstelle Wien	2023	21.115	12.402.614	18.308	9.844.955	16.365	6.679.385	1.943	3.165.570	2.807	2.557.659
Landesstelle Graz	2023	14.081	8.381.071	12.030	6.561.504	10.727	4.424.961	1.303	2.136.543	2.051	1.819.567
Landesstelle Linz	2023	12.732	7.694.288	11.080	6.144.406	9.843	4.167.577	1.237	1.976.829	1.652	1.549.882
Landesstelle Salzburg	2023	12.581	7.424.544	11.094	6.080.083	10.002	4.258.310	1.092	1.821.774	1.487	1.344.461

^{*)} Summe der Dezemberrenten.

^{**)} Inklusive regional nicht zuordenbare.

Quelle: HCG

Rentennewzugang 2023

Gliederung nach Arbeitsunfällen im engeren Sinn, Wegunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Alle Renten				Arbeits- und Schülerunfälle im engeren Sinn				Wegunfälle (alle Versicherten)				Berufskrankheiten			
		zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene	zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene	zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene	zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene
Österreich	2013	6.391	5.652	474	265	4.943	4.517	311	115	1.072	936	79	57	376	199	84	93
	2014	6.462	5.744	462	256	5.056	4.648	301	107	1.010	897	65	48	396	199	96	101
	2015	6.061	5.379	441	241	4.755	4.342	299	114	940	847	63	30	366	190	79	97
	2016	6.369	5.698	436	235	5.033	4.666	281	86	983	863	68	52	353	169	87	97
	2017	6.196	5.584	431	181	4.864	4.524	269	71	1.010	913	71	26	322	147	91	84
	2018	6.618	5.913	476	229	5.241	4.812	312	117	1.050	945	74	31	327	156	90	81
	2019	6.725	6.020	486	219	5.278	4.835	334	109	1.144	1.040	73	31	303	145	79	79
	2020	5.630	5.073	378	179	4.420	4.094	259	67	950	879	41	30	260	100	78	82
	2021	5.484	4.924	369	191	4.259	3.925	241	93	914	833	52	29	311	166	76	69
	2022	5.937	5.308	425	204	4.535	4.148	265	122	958	884	50	24	444	276	110	58
	Österreich	2023	6.571	5.936	432	203	4.965	4.623	254	88	1.147	1.020	75	52	459	293	103
Landesstelle Wien	2023	1.791	1.562	166	63	1.294	1.162	108	24	381	338	22	21	116	62	36	18
Landesstelle Graz	2023	1.601	1.425	127	49	1.195	1.098	73	24	255	226	18	11	151	101	36	14
Landesstelle Linz	2023	1.352	1.219	82	51	1.018	957	43	18	215	183	17	15	119	79	22	18
Landesstelle Salzburg	2023	1.827	1.730	57	40	1.458	1.406	30	22	296	273	18	5	73	51	9	13

Quelle: HCG

Rentenstand am 31. Dezember 2023

Gliederung nach Arbeitsunfällen im engeren Sinn, Wegunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Alle Renten				Arbeits- und Schülerunfälle im engeren Sinn				Wegunfälle (alle Versicherten)				Berufskrankheiten			
		zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene	zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene	zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene	zu-sammen	Leicht-ver-sehrte	Schwer-ver-sehrte	Hinter-bliebene
Österreich	2013	72.151	53.871	7.031	11.249	53.876	41.796	4.687	7.393	11.842	7.662	1.645	2.535	6.433	4.413	699	1.321
	2014	71.778	53.805	6.932	11.041	53.543	41.738	4.606	7.199	11.773	7.663	1.633	2.477	6.462	4.404	693	1.365
	2015	71.298	53.637	6.873	10.788	53.141	41.576	4.571	6.994	11.718	7.712	1.619	2.387	6.439	4.349	683	1.407
	2016	70.880	53.528	6.822	10.530	52.738	41.474	4.525	6.739	11.725	7.765	1.617	2.343	6.417	4.289	680	1.448
	2017	70.252	53.300	6.701	10.251	52.261	41.291	4.433	6.537	11.626	7.782	1.594	2.250	6.365	4.227	674	1.464
	2018	69.508	52.898	6.603	10.007	51.678	40.985	4.359	6.334	11.554	7.793	1.575	2.186	6.276	4.120	669	1.487
	2019	68.897	52.586	6.582	9.729	51.256	40.788	4.346	6.122	11.476	7.771	1.587	2.118	6.165	4.027	649	1.489
	2020	62.535	47.978	5.895	8.662	46.096	36.996	3.820	5.280	10.866	7.368	1.517	1.981	5.573	3.614	558	1.401
	2021	61.832	47.629	5.760	8.443	45.547	36.681	3.739	5.127	10.762	7.362	1.487	1.913	5.523	3.586	534	1.403
	2022	61.100	47.215	5.678	8.207	44.992	36.341	3.667	4.984	10.630	7.336	1.457	1.837	5.478	3.538	554	1.386
Österreich	2023	60.509	46.937	5.575	7.997	44.483	36.061	3.595	4.827	10.583	7.349	1.443	1.791	5.443	3.527	537	1.379
Landesstelle Wien	2023	21.115	16.365	1.943	2.807	15.293	12.412	1.228	1.653	4.242	2.947	578	717	1.580	1.006	137	437
Landesstelle Graz	2023	14.081	10.727	1.303	2.051	10.544	8.430	853	1.261	2.181	1.460	297	424	1.356	837	153	366
Landesstelle Linz	2023	12.732	9.843	1.237	1.652	9.112	7.454	751	907	2.220	1.561	310	349	1.400	828	176	396
Landesstelle Salzburg	2023	12.581	10.002	1.092	1.487	9.534	7.765	763	1.006	1.940	1.381	258	301	1.107	856	71	180

Quelle: HCG

Rentenstand am 31. Dezember 2023

Gliederung der Versehrtenrenten nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit und nach dem Alter

Minderung der Erwerbsfähigkeit	Versehrtenrenten	Altersgruppen								
		15 bis 19 Jahre	20 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 54 Jahre	55 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 69 Jahre	70 und mehr Jahre
Insgesamt	52.512	71	843	2.665	5.761	5.122	7.411	7.958	6.657	16.024
bis 19 v. H.	69	-	-	3	9	7	15	6	11	18
20 bis 24 v. H.	27.665	46	487	1.513	3.245	2.853	3.979	4.230	3.491	7.821
25 bis 29 v. H.	6.163	8	94	345	739	594	892	889	750	1.852
30 bis 39 v. H.	9.519	10	112	379	897	858	1.278	1.452	1.263	3.270
40 bis 49 v. H.	3.521	2	36	122	314	292	464	524	453	1.314
50 bis 59 v. H.	1.855	2	25	76	157	155	243	291	231	675
60 bis 69 v. H.	1.014	-	21	52	85	84	158	142	131	341
70 bis 79 v. H.	619	-	8	37	76	59	76	98	74	191
80 bis 89 v. H.	472	1	12	22	36	45	70	81	61	144
90 bis 100 v. H.	1.615	2	48	116	203	175	236	245	192	398

Quelle: HCG

Leistungstreitverfahren im Jahr 2023

über Leistungen der Unfallversicherung (mit Ausnahme der Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung)

	2022	2023	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Verfahrenseinleitung/Klagshäufigkeit						
erlassene Bescheide	26.001	24.082	6.159	4.907	5.889	7.127
eingelangte Klagen	1.654	1.757	363	447	416	531
I. Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte						
Stattgebungen	86	77	14	9	27	27
Vergleiche	277	261	47	71	37	106
Klagsrücknahmen	848	829	191	194	198	246
Abweisungen	460	401	66	68	105	162
sonstige Erledigung ^{*)}	59	52	5	6	11	30
Erledigungen I. Instanz	1.730	1.620	323	348	378	571
bisher unerledigte Verfahren	503	633	115	160	162	196
Rechtsmittel						
durch Kläger:innen	73	78	9	10	20	39
durch AUVA	14	9	3	0	5	1
II. Entscheidungen der Oberlandesgerichte						
zugunsten der Leistungswerber:innen	13	7	2	0	3	2
zugunsten der AUVA	58	59	10	9	13	27
sonstige Erledigung ^{*)}	16	21	0	1	9	11
Erledigungen II. Instanz	87	87	12	10	25	40
bisher unerledigte Verfahren	13	13	2	0	2	9
Rechtsmittel						
durch Kläger:innen	11	11	0	1	2	8
durch AUVA	1	0	0	0	0	0
III. Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes						
zugunsten der Leistungswerber:innen	1	0	0	0	0	0
zugunsten der AUVA	0	0	0	0	0	0
sonstige Erledigung ^{**)}	11	11	0	1	2	8
Erledigung III. Instanz	12	11	0	1	2	8
bisher unerledigte Verfahren	1	2	0	0	2	0

^{*)} Z. B. Zurückweisung.

^{**)} Z. B. Zurückweisung, Zurückverweisung, Klagsrücknahme.

Quelle HKR

Leistungsstreitverfahren im Jahr 2023 über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung

Über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung wurden im Berichtsjahr insgesamt 461 Bescheide erlassen. Dagegen wurden 12 Klagen erhoben.

Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte:

Im Jahr 2023 gab es 1 Stattgebung, 4 Vergleiche, 1 Klagsrücknahme und keine Abweisung. Gegen diese Entscheidungen wurden keine Rechtsmittel ergriffen.

Entscheidungen der Oberlandesgerichte:

Im Jahr 2023 gab es keine Entscheidungen der Oberlandesgerichte.

Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes:

Im Jahr 2023 gab es keine Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes.

Gesetzliche Grundlagen

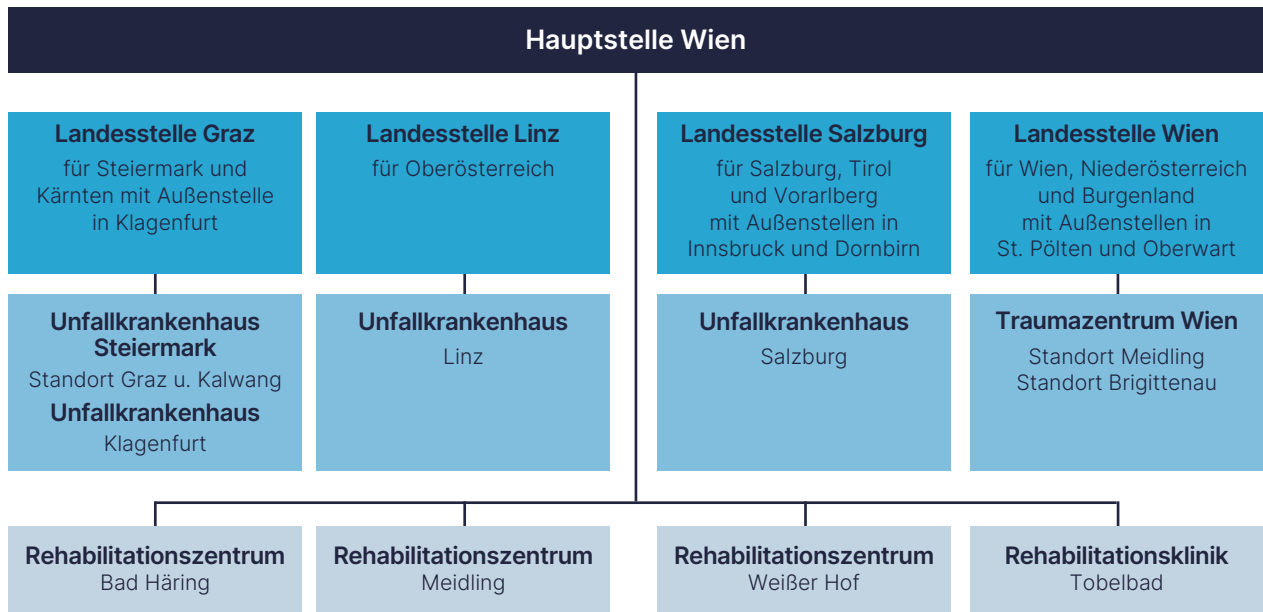
Im Jahr 2023 gab es keine bedeutende für die Unfallversicherung relevante inhaltliche Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Auf zwischenstaatlicher Ebene gab es betreffend der Versicherungszuständigkeit bei Homeoffice im Ausland folgende Entwicklung: Die pandemiebedingten Maßnahmen betreffend der Versicherungszuständigkeit bei Homeoffice im Ausland im EU-/EWR-Raum und der Schweiz sind mit 30.06.2023 ausgelaufen. Auf EU-Ebene hat man sich daher auf eine multilaterale Rahmenvereinbarung gemäß Art. 16 Abs. 1 VO (EG) 883/2004 geeinigt, welche für die unterzeichnenden Staaten ab 01.07.2023 in Geltung trat.

Diese Rahmenvereinbarung bestimmt, dass bei gewöhnlich wiederkehrender grenzüberschreitender Telearbeit im Ausmaß zwischen 25 % und weniger als 50 % der Gesamtarbeitszeit im Wohnortstaat die Zuständigkeit des Staates, in dem der Arbeitgeber die Betriebsstätte bzw. den Sitz hat, möglich sein kann.

Voraussetzung dafür ist, dass beide betroffene Staaten die Rahmenvereinbarung unterzeichnet haben. Weiters gilt sie nur für Arbeitnehmer, die Homeoffice regelmäßig wiederkehrend verrichten und dabei Informationstechnologie verwenden. Die Anwendung dieser Rahmenvereinbarung kann nur für 3 Jahre beantragt werden.

Personal



Personalgliederung nach Betrieben

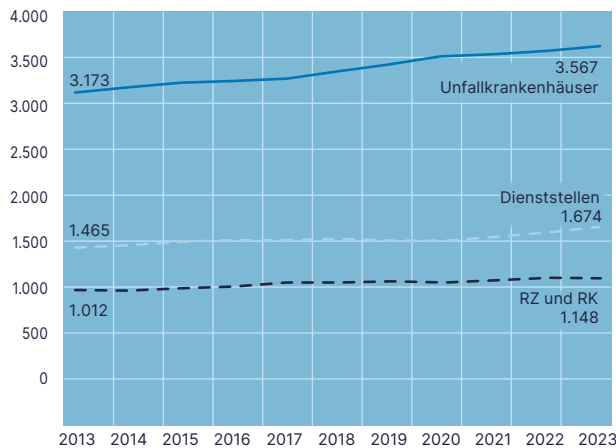
Betrieb	Arbeiter:innen	Angestellte	Pflegepersonal	Ärzte:Ärztinnen	gesamt
Hauptstelle	24	891	3	20	938
Landesstellen					
Wien	6	223	1	16	246
Graz	7	159	1	6	173
Linz	0	155	0	6	161
Salzburg	0	148	0	8	156
Unfallkrankenhäuser					
Graz	134	66	321	67	588
Kalwang	57	32	146	32	267
Klagenfurt	67	50	233	60	410
Linz	106	74	325	68	573
Salzburg	65	54	306	73	498
Wien 12	120	89	397	103	709
Wien 20	87	63	301	71	522
Rehabilitationszentren/-klinik					
Häring	43	43	148	14	248
Weißer Hof	72	48	171	15	306
Meidling	0	29	129	17	175
Tobelbad	112	79	194	34	419

Quelle: HRM

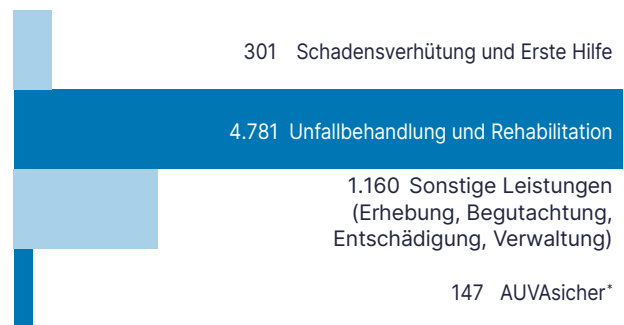
Personalentwicklung von 2013 bis 2023

Personalentwicklung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unfallkrankenhäuser	3.173	3.236	3.294	3.312	3.343	3.433	3.472	3.511	3.519	3.549	3.567
Dienststellen	1.465	1.487	1.536	1.551	1.552	1.569	1.549	1.545	1.597	1.617	1.674
Rehabilitationszentren/-klinik	1.012	1.006	1.037	1.058	1.104	1.110	1.121	1.108	1.133	1.149	1.148

Personalentwicklung



Personalstand nach Leistungsbereichen



*Der Personalstand setzt sich aus den für AUVAsicher tätigen internen und externen Präventivfachkräften, den Administrationskräften sowie dem ASQS-Büro, den Referent:innen der Einsatzleitung und der Koordinatorin bzw. den Koordinatoren zusammen, Stichtag: 31.12.2023. Der Personalstand berücksichtigt alle Personen, unabhängig ob vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt. Bei den Vertragspartner:innen liegt die Bandbreite der Jahresvertragsstunden zwischen 400 Std / Jahr und 1.300 Std / Jahr.

Mitarbeiter:innen 2023

Personalstand	davon in Karenz	
31. Dezember 2022	6.315	297
31. Dezember 2023	6.389	215
Mitarbeiter:innen nach Dienstort		in %
Haupt- und Landesstellen	1.674	26,2
Unfallkrankenhäuser	3.567	55,8
Rehabilitationszentren	1.148	18,0
Alle Behandlungseinrichtungen	4.715	73,8
Mitarbeiter:innen nach Kategorie		in %
Arbeiter:innen	900	14,1
Angestellte	2.203	34,5
Pflegepersonal	2.676	41,9
Ärztliches Personal	610	9,5

Quelle: HRM

Finanzen

1 Überblick

1.1 Übersicht Rechnungsabschluss 2023

Die Erfolgsrechnung 2023 weist ein Betriebsergebnis in Höhe von -70,0 Mio. €, ein Finanzergebnis in Höhe von +3,6 Mio. € und eine Zuweisung an Rücklagen in Höhe von -3,7 Mio. € auf. Daraus ergibt sich ein Bilanzverlust von -70,1 Mio. €:

Erfolgsrechnung in Mio. €	2022	2023
Betriebliche Erträge	1.564,3	1.531,0
davon Beiträge	1.517,2	1.488,2
Betriebliche Aufwendungen	-1.541,8	-1.601,0
davon Versicherungsleistungen	-1.341,8	-1.386,0
Betriebsergebnis	+22,5	-70,0
Finanzergebnis	+1,9	+3,6
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0
Zuweisung/Auflösung an/von Rücklagen	-5,0	-3,7
Gewinn / Verlust	+19,4	-70,1

Die Schlussbilanz weist zum 31.12.2023 die Bilanzsumme von 1.265,6 Mio. € aus:

Bilanz in Mio. €	2022	2023
Aktiva	1.320,3	1.265,6
Anlagevermögen	872,0	866,2
Umlaufvermögen	427,9	378,1
Aktive Rechnungsabgrenzung	20,4	21,3
Passiva	1.320,3	1.265,5
Reinvermögen	1.200,1	1.133,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	119,9	131,7
Passive Rechnungsabgrenzung	0,3	0,2

1.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das reale Bruttoinlandsprodukt schrumpft im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um -0,8 % bei einer anhaltend hohen Inflation von +7,8 %.

Die Europäische Zentralbank reagiert auf die internationale Inflationsentwicklung mit sechs Zinsschritten und hebt den Leitzinssatz im Berichtsjahr auf 4,5 % an.

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut erhöht sich die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten im Berichtsjahr nach +3,0 % im Vorjahr um +1,2 %. Die Lohn- und Gehaltssumme steigt im Vergleich zum Vorjahr um +9,3 %.

1.3 Erfolgsrechnung

1.3.1 Vergleich mit dem Vorjahr

1.3.1.1 Das Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um -92,6 Mio. € (-410,7 %), wobei die betrieblichen Erträge um -33,3 Mio. € (-2,1 %) sinken und die betrieblichen Aufwendungen gleichzeitig um +59,3 Mio. € (+3,8 %) steigen.

Die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen ergibt sich in erster Linie aus dem Anstieg

- der Versicherungsleistungen (+44,2 Mio. € bzw. +3,3 %)
- des Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwandes (+8,5 Mio. € bzw. +6,5 %)
- sowie der Sonstigen Aufwendungen (+6,6 Mio. € bzw. +28,6 %).

Im Bereich der Versicherungsleistungen (+44,2 Mio. € bzw. +3,3 %) steigen die Renten (+27,5 Mio. € bzw. +5,5 %), die Aufwendungen für die Rehabilitation (+3,9 Mio. € bzw. +3,6 %), für Zuschüsse an Dienstgeber (+15,9 Mio. € bzw. +12,6 %), sowie für den Vertrauensärztlichen Dienst und die sonstige Betreuung (+3,1 Mio. € bzw. +25,5 %). Die Aufwendungen der Unfallheilbehandlung (-6,8 Mio. € bzw. -1,4 %) und für die

Prävention (-1,6 Mio. € bzw. -2,0 %) sinken hingegen.

1.3.1.2 Das Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Berichtsjahres beläuft sich auf +3,6 Mio. € und steigt damit im Vergleich zum Vorjahr um +1,7 Mio. € (+88,0 %), was auf steigende Vermögenserträge aus Geldeinlagen (+2,3 Mio. €) und Wertpapieren (+1,2 Mio. €) zurückzuführen ist.

1.3.2 Vergleich mit dem Voranschlag

Der Voranschlag 2023 weist einen Bilanzverlust von -49,2 Mio. € aus, tatsächlich steht im Berichtsjahr ein Bilanzverlust von -70,1 Mio. € zu Buche. Dabei unterschreiten die betrieblichen Erträge ihren Planwert um -0,4 % (-5,5 Mio. €), die betrieblichen Aufwendungen liegen gleichzeitig um +1,0 % (+16,5 Mio. €) über ihrem Voranschlagswert. Damit fällt das Betriebsergebnis um -22,0 Mio. € geringer aus als geplant. Das Finanzergebnis überschreitet seinen Voranschlagswert um +2,5 Mio. € (+228,3 %). Das Bilanzergebnis ist damit insgesamt um -20,9 Mio. € geringer als im Voranschlag angenommen.

1.3.2.1 Das Betriebsergebnis

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen und dem veranschlagten Betriebsergebnis 2023 resultiert aus den um -5,5 Mio. € (-0,4 %) geringeren betrieblichen Erträgen und den um +16,5 Mio. € (+1,0 %) höheren betrieblichen Aufwendungen insbesondere wie folgt:

- Die Beiträge der Pflichtversicherten unterschreiten ihren Ansatz um -6,5 Mio. €, was einer Voranschlagsabweichung um -0,4 % entspricht.
- Die Ersätze für Leistungsaufwendungen liegen durch geringere Beihilfen für nicht abziehbare Vorsteuern im Leistungsbereich um -1,6 Mio. € unter dem Erwartungswert (-4,8 %).
- Die Sonstigen betrieblichen Erträge hingegen überschreiten ihren Planansatz in erster Linie durch höhere Beihilfen für nicht abziehbare Vorsteuern +2,3 Mio. € bzw. +29,7 %.
- Die Versicherungsleistungen 2023 liegen um +5,3 Mio. € (+0,4 %) über dem Voranschlagswert, wobei die Aufwendungen für Renten ihren Ansatz um -0,9 Mio. € (-0,2 %), für Prävention um -13,3 Mio. € (-14,6 %) unterschreiten und für den Vertrauensärztlichen Dienst und sonstige Betreuung um +0,8 Mio. € (+5,5 %) überschreiten. Die Aufwendungen für die Unfallheilbehandlung liegen um -0,4 Mio. € (-0,1 %) unter und jene für Rehabilitation um +2,7 Mio. € (+2,5 %) über ihren Ansätzen.
- Der eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand überschreitet den Voranschlagswert um +5,3 Mio. € (+4,3 %), was in erster Linie auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen ist.
- Die Abschreibungen unterschreiten ihren Ansatz um -1,2 Mio. € (-2,7 %), wobei die Abschreibungen vom Anlagevermögen -1,5 Mio. € (-3,5 %) unter und jene vom Umlaufvermögen +0,3 Mio. € (+7,4 %) über den Erwartungen liegen.
- Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigen ihren Planwert (+7,5 Mio. € bzw. +34 %), was insbesondere auf zu hoch budgetierte nicht abziehbare Vorsteuern aus Investitionen und die Ausbuchung des Restbuchwertes durch den Abbruch des Parkhauses/der Garage in Meidling zurückzuführen ist.

1.3.2.2 Das Finanzergebnis

Das Finanzergebnis übersteigt seinen Voranschlagswert um +2,5 Mio. € (+228,3 %) durch das rasch steigende Zinsniveau trotz höherer Aufwendungen aus Haus- und Grundbesitz.

1.4 Schlussbilanz

Aktivseitig ist im Berichtsjahr eine Verringerung der Aktiva um -54,8 Mio. € (-4,1%) zu verzeichnen. Sowohl das Anlagevermögen als auch das Umlaufvermögen sinken im Vergleich zum Vorjahr:

Das Anlagevermögen verringert sich um -5,9 Mio. € (-0,7%), das Umlaufvermögen durch sinkende Geldeinlagen um -49,8 Mio. € (-11,6%). Die Aktive Rechnungsabgrenzung steigt um +0,9 Mio. € (+4,5%) auf 21,3 Mio. €.

Passivseitig unterschreitet die Allgemeine Rücklage mit einer Verringerung um -70,1 Mio. € (-6,6%) das Vorjahresniveau. Die an die Entwicklung der Versicherungsleistungen gekoppelte Höhe der Leistungssicherungsrücklage beläuft sich im Berichtsjahr auf rund 115,5 Mio. € (+3,7 Mio. € bzw. +3,3%) und der Unterstützungsfonds beinahe unverändert auf 19,4 Mio. € (-0,2%).

Die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt am Bilanzstichtag 131,7 Mio. € (+11,8 Mio. € bzw. +9,9%), wovon 44,0 Mio. € (+3,2 Mio. € bzw. +8,0%) auf Unberichtigte Versicherungsleistungen und 87,7 Mio. € (+8,6 Mio. € bzw. +10,8%) auf Sonstige Verbindlichkeiten entfallen.

2 Erläuterungen

2.1 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist im Berichtsjahr 2023 einen Bilanzverlust von 70,1 Mio. € aus, welcher sich wie folgt zusammensetzt:

Erfolgsrechnung	
Betriebsergebnis	-70,0 Mio. €
Finanzergebnis	+3,6 Mio. €
Rücklagendotierung	-3,7 Mio. €
Auflösung von Rücklagen	+0,0 Mio. €
Bilanzverlust	-70,1 Mio. €

2.1.1 Betriebsergebnis

Die Summen der betrieblichen Erträge und Aufwendungen entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr im Überblick wie folgt (in Mio. €):

Betriebsergebnis	2022	2023	Veränderung
1. Betriebliche Erträge	1.564,3	1.531,0	-2,1%
2. Betriebliche Aufwendungen	1.541,8	1.601,0	+3,8%
Betriebsergebnis	+22,5	-70,0	-410,7%

Quelle: HFA

2.1.1.1 Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge der Anstalt belaufen sich im Berichtsjahr 2023 auf 1.531,0 Mio. €, was gegenüber 2022 einem Rückgang um

-33,3 Mio. € bzw. -2,1% entspricht. Im Einzelnen verzeichnen die wesentlichen Ertragspositionen folgende Entwicklung:

in Mio. €	2022	2023	Veränderung
1.1 Beiträge	1.517,2	1.488,2	-1,9%
1.2 Verzugszinsen und Beitragszuschläge	0,5	0,7	+68,0%
1.3 Ersätze für Leistungsaufwendungen	32,2	31,9	-0,7%
1.4 Sonstige betriebliche Erträge	14,5	10,1	-30,3%

2.1.1.1.1 Beiträge

Die Unfallversicherungsanstalt verzeichnet im Jahr 2023 unter den Erwartungen liegende Beitragseinnahmen in Höhe von 1.488,2 Mio. €. Damit weichen die Beiträge von ihrem Vor-

anschlagswert 2023 um -6,6 Mio. € (-0,4%) ab und sinken im Vergleich zum Vorjahr um -29,0 Mio. € bzw. -1,9%.

Arbeiter:innen und Angestellte

Die Erträge aus Beiträgen für Arbeiter:innen belaufen sich im Berichtsjahr auf 488,1 Mio. € (-2,7%), jene für Angestellte auf 964,5 Mio. € (-1,1%).

Der Vergleich zum Voranschlag 2023

Nachstehende Aufstellungen zeigen die für die Erstellung des Voranschlages 2023 getroffenen Annahmen und die tatsächliche Entwicklung der durchschnittlichen Versichertenstände sowie der durchschnittlichen monatlichen Beitragsgrundlagen der unselbständig Erwerbstätigen im Jahr 2023:

Versicherte	VA 2023 ¹⁾	RA 2023 ²⁾	Abweichung
Arbeiter:innen	1.325.000	1.314.404	-0,8%
Angestellte	1.938.000	1.969.847	+1,6%
Summe	3.263.000	3.284.251	+0,7%

Damit überschreitet der durchschnittliche Versichertenstand (insgesamt) die im Voranschlag 2023 getroffenen Annahmen um +21.251 Versicherte.

Die durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlage der Arbeiter:innen liegt um -40,2 € (-1,4%), jene der Angestellten um -60,6 € (-1,6%) unter der jeweils erwarteten Beitragsgrundlage:

Beitragsgrundlagen	VA 2023	RA 2023	Abweichung
Arbeiter:innen	2.855,7	2.815,5	-1,4%
Angestellte	3.773,1	3.712,5	-1,6%

Quelle: HFA

Versichertenstände der letzten Jahre

Die zahlenmäßige Entwicklung der Versichertenstände im Jahresdurchschnitt zwischen 2019 und 2023 stellt sich wie folgt dar:

Der Versichertenstand der Arbeiter:innen nimmt im Berichtsjahr um -8.002 Versicherte (-0,6%) ab, jener der Angestellten um +38.186 Versicherte (+2,0%) zu. Damit erhöht sich der durchschnittliche Versichertenstand 2023 insgesamt um +30.184 (+0,9%).

Versichertenstand im Jahresdurchschnitt:

Jahr	Arbeiter:innen		Angestellte		gesamt	
2019	1.324.512	+0,9%	1.845.862	+2,0%	3.170.374	+1,5%
2020	1.239.068	-6,5%	1.839.781	-0,3%	3.078.849	-2,9%
2021	1.275.701	+3,0%	1.880.774	+2,2%	3.156.475	+2,5%
2022	1.322.406	+3,7%	1.931.661	+2,7%	3.254.067	+3,1%
2023	1.314.404	-0,6%	1.969.847	+2,0%	3.284.251	+0,9%

¹⁾ Voranschlag 2023

²⁾ Rechnungsabschluss 2023

Beitragsgrundlagen der letzten fünf Jahre

Durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlagen (in €)

Jahr	Arbeiter:innen		Angestellte	
2019	2.432,7	+3,0%	3.266,7	+2,5%
2020	2.491,0	+2,4%	3.337,0	+2,2%
2021	2.537,3	+1,9%	3.401,2	+1,9%
2022	2.636,6	+3,9%	3.509,4	+3,2%
2023	2.815,5	+6,8%	3.712,5	+5,8%

Damit steigt die durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlage der Arbeiter:innen im Berichtsjahr wieder stärker als jene der Angestellten.

Selbständig Erwerbstätige

Durch die Abtretung dieser Versichertengruppe an die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen ab 2022 langten nur mehr Minimalbeträge ein. Auch die freiwillig und Höherversicherten wurden von der SVS übernommen, hier fallen keine Beiträge mehr an.

Sonstige Pflichtversicherte

Die Beiträge der Sonstigen Pflichtversicherten verringern sich im Jahr 2023 – durch eine erst im Rechnungsabschluss 2022 korrigierbare fehlerhafte Beitragszuordnung des zentralen Melde-, Versicherungs- und Beitragswesens der AUVA, wodurch die Beiträge 2022 als zu hoch ausgewiesen werden mussten – um -11,6% (statt um +1,3%) und belaufen sich im Berichtsjahr wieder auf das übliche Ausmaß (34,5 Mio. €). Der aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen erhaltene Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung der Schüler:innen und Student:innen bleibt gemäß § 39a Abs. 1 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 für das Jahr 2023 mit rund 4,4 Mio. € unverändert.

Zusatzversicherte

Für den Personenkreis der Zusatzversicherten (Mitglieder von freiwilligen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Rettung, etc.) besteht die Möglichkeit der Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf gesetzlich und satzungsmäßig bestimmte Tätigkeiten. Anzumerken ist, dass der gesetzliche Bundesbeitrag für diese Versicher-

tengruppe ab 2017 ersatzlos gestrichen wurde, was einen jährlichen Beitragsentfall von rund 0,9 Mio. € verursacht.

2.1.1.1.2 Verzugszinsen und Beitragszuschläge

Die Verzugszinsen und Beitragszuschläge steigen im Berichtsjahr um +68,0%. Die Höhe der Verzugszinsen und Beitragszuschläge ist seitens der Unfallversicherungsanstalt nicht beeinflussbar, da diese nahezu ausnahmslos von anderen Sozialversicherungsträgern eingehoben werden.

2.1.1.1.3 Ersätze für Leistungsaufwendungen

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 31,9 Mio. € und sinken um -0,2 Mio. € bzw. -0,7% im Vergleich zum Vorjahr.

2.1.1.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um -4,4 Mio. € (-30,3%) durch die im Vorjahr gebuchten Erträge aus den vier eingetauschten Liegenschaften (Hans-Sachs-Gasse und Theodor-Körner-Straße in Graz, Arenbergstraße in Salzburg und Riedgasse in Dornbirn) für den Erwerb von zwei Wiener Immobilien (Zur Spinnerin und Anzengrubergergasse).

2.1.1.2 Betriebliche Aufwendungen

Die Gesamtsumme der betrieblichen Aufwendungen erreicht im Jahr 2023 1.601,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um +59,3 Mio. € (+3,8%), welche sich aus den Entwicklungen der Versicherungsleistungen (+44,2 Mio. € bzw. +3,3%), des Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwandes (+8,5 Mio. € bzw. +6,5%), sowie der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+6,6 Mio. € bzw. +28,6%) bei nahezu unveränderten Abschreibungen (-0,1 Mio. € bzw. -0,1%) ergibt.

Die wesentlichen Positionen verändern sich gegenüber 2022 wie folgt (in Mio. €):

	2022	2023	Veränderung
Renten	501,6	529,1	+5,5%
Zuschüsse an Dienstgeber § 53b	126,4	142,3	+12,6%
Unfallheilbehandlung	497,8	490,9	-1,4%
Körperersatzstücke	12,8	14,6	+14,0%
Rehabilitation	108,0	112,0	+3,6%
Prävention	79,3	77,7	-2,0%
Fahrtspesen/Transportkosten	2,0	2,3	+12,7%
Vertrauensärztlicher Dienst	12,2	15,3	+25,5%
Eigener Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	120,9	129,5	+7,2%
Abschreibungen	45,5	45,5	-0,1%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	23,1	29,7	+28,6%

Quelle: HFA

2.1.1.2.1 Renten

Die Rentenaufwendungen stellen die größte Position der Versicherungsleistungen dar. Im Jahr 2022 wendete die Unfallversicherungsanstalt für Rentenleistungen 501,6 Mio. € auf. Im Berichtsjahr sind für diesen Zweck 529,1 Mio. € bereitzustellen, womit der Rentenaufwand 2023 gegenüber dem Vorjahr um +27,5 Mio. € (+5,5%) steigt und der für 2023 veranschlagte Rentenaufwand um -0,9 Mio. € (-0,2%) unterschritten wird.

2.1.1.2.2 Zuschüsse an Dienstgeber:innen (Entgeltfortzahlung)

Seit 01.01.2005 ist die Unfallversicherungsanstalt gemäß § 53b ASVG gesetzlich verpflichtet, Zuschüsse an Dienstgeber:innen, die in ihrem Unternehmen durchschnittlich nicht mehr als 50 Dienstnehmer:innen beschäftigen, nicht nur bei Arbeitsverhinderung (gesetzlich ab 01.10.2002 wirksam) durch Unfall ab dem 1. Tag, sondern auch bei Arbeitsverhinderung durch Krankheit, allerdings erst ab dem 11. Tag der Entgeltfortzahlung, sofern die der Entgeltfortzahlung

zugrunde liegende Arbeitsunfähigkeit länger als zehn aufeinander folgende Tage dauert in Höhe von 50 % des entsprechend fortgezählten Entgelts einschließlich allfälliger Sonderzahlungen unter Beachtung der eineinhalbfachen Höchstbeitragsgrundlage zu leisten. Mit der Hinzufügung von Abs. 2a hat die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt ab 01.07.2022 Zuschüsse an Dienstgeber:innen, die in ihrem Unternehmen durchschnittlich nicht mehr als zehn Dienstnehmer:innen beschäftigen, in Höhe von 75 % des Entgelts (statt ursprünglich 50 %) zu leisten.

Der Aufwand 2023 steigt im Vergleich zum Vorjahr um +12,6% bzw. +15,9 Mio. € auf 142,3 Mio. €. Im Voranschlag wurden Zuschüsse in Höhe von 126,2 Mio. € erwartet.

2.1.1.2.3 Unfallheilbehandlung

Der Gesamtaufwand der Unfallheilbehandlung des Vorjahres belief sich auf 497,8 Mio. €. Im Jahr 2023 beträgt der Gesamtaufwand 490,9 Mio. €, was einer Minderung um -6,8 Mio. € (-1,4%) entspricht.

Die Aufwandspositionen der Unfallheilbehandlung entwickeln sich dabei wie folgt (in Mio. €):

Unfallheilbehandlung	2022	2023	Veränderung
Ambulante UHB in eigenen Anstalten	72,2	88,2	+20,9%
Ambulante UHB in sonst. Anstalten	5,5	5,6	+3,4%
Stationäre UHB in eigenen Anstalten	207,8	253,4	+21,9%
Stationäre UHB in fremden Anstalten	2,5	2,7	+9,3%
Ersatzleistungen	209,0	140,0	-33,0%
Barleistungen während der UHB	0,8	1,0	+23,3%
gesamt	497,8	490,9	-1,4%

Unfallheilbehandlung außerhalb eigener Einrichtungen

Der Aufwand für die nicht in eigenen Einrichtungen durchgeführte Unfallheilbehandlung beläuft sich auf rund 8,3 Mio. €, wovon auf die ambulante Unfallheilbehandlung 5,6 Mio. € (+0,1 Mio. € bzw. +3,4%) und auf die stationäre Unfallheilbehandlung 2,7 Mio. € (+0,2 Mio. € bzw. +9,3%) entfallen.

Die Aufwendungen für die ambulante Unfallheilbehandlung beinhalten Ambulanzgebühren mit einem Betrag von 0,8 Mio. € sowie Sachleistungen im Ausmaß von 4,9 Mio. €, wobei sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr im

Bereich der Ambulanzgebühren um -0,1 Mio. € (-8,0%) reduzieren und jene der Sachleistungen um +0,3 Mio. € (+5,5%) erhöhen. Bei der stationären Unfallheilbehandlung steigen die Aufwendungen in ausländischen Kranken- und Kuranstalten im Berichtsjahr um +30,0% von 0,6 Mio. € auf 0,8 Mio. €.

Die Aufwendungen der stationären Unfallheilbehandlung in inländischen Krankenanstalten sowie Kuranstalten der SV-Träger steigen im Vergleich zum Vorjahr leicht um +2,6% auf 1,9 Mio. €. Insgesamt steigt der Aufwand für die stationäre Unfallheilbehandlung in fremden Einrichtungen um +0,2 Mio. € (+9,3%).

Unfallheilbehandlung in eigenen Einrichtungen

Nachstehende Übersicht (in Mio. €) zeigt die Aufwendungen (Personal-, Sachaufwand sowie medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung), die Erträge und die sich daraus ergebenden

Abgänge der sieben Unfallkrankenhäuser (Werte der zweiten Spalte stellen die prozentuellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dar):

	Aufwendungen		Erträge		Abgang	
TZW Wien 20	76,2	+8,2%	32,0 ¹⁾	-7,0%	44,2	+22,7%
TZW Wien 12	108,4 ¹⁾	+12,4%	36,8	-5,4%	71,6	+24,5%
UKH Steiermark Graz	91,0	+13,7%	33,2	+1,9%	57,8	+21,8%
Klagenfurt	60,5	+9,5%	20,7	-8,4%	39,8	+22,0%
UKH Steiermark Kalwang	39,6	+16,1%	13,2	+6,7%	26,4 ¹⁾	+21,4%
Linz	79,3 ²⁾	+10,2%	27,0	-6,6%	52,3	+21,5%
Salzburg	68,6	+7,1%	23,7	-12,2%	44,9	-21,1%
gesamt	523,6	+10,9%	186,6²⁾	-5,2%	337,0	+22,3%

¹⁾ abgerundet, ²⁾ aufgerundet

Quelle: HFA

Die Unfallheilbehandlung in eigenen Einrichtungen, welche neben dem in die Erfolgsrechnung überzuleitenden "Abgang"³⁾ der Unfallkrankenhäuser auch Aufwendungen für Forschung in Höhe von 4,5 Mio. € (+1,1%) umfasst, weist im Jahr 2023 mit 341,6 Mio. € eine Mehrung gegenüber 2022 von +61,6 Mio. € (+22,0%) auf. Davon entfallen 88,2 Mio. € (+22,2%) auf die ambulante und 248,8 Mio. € (+22,4%) auf die stationäre Unfallheilbehandlung.

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2023

Der Abgang der Unfallkrankenhäuser wird um +0,6 Mio. € (+0,2%) überschritten. So weisen die Aufwendungen 2023 mit 523,6 Mio. € eine Überschreitung des budgetierten Ansatzes in der Höhe von +21,2 Mio. € (+4,2%) auf, wobei der Planungsansatz des Personalaufwandes um +19,0 Mio. € (+5,7%) überschritten wird. Betrachtet man lediglich den „steuerbaren Personalaufwand“ (Bezüge, Dienstgeberabgaben und Überstunden), der unterjährig in seiner Entwicklung im Zuge des „Ampel-Reportings“ auch laufend beobachtet wird, zeigt sich, dass die Unfallkrankenhäuser insgesamt ihren über alle Häuser summierten Ampel-Zielwert um +16,1 Mio. € (+5,5%) überschreiten. Die deutliche Abweichung erklärt sich durch die Nach-

verrechnung von berufseinschlägigen Vordienstzeiten aufgrund eines gerichtlichen Urteils, das bei der Erstellung des Voranschlages nicht in dieser Höhe berücksichtigt wurde.

Während der Sachaufwand mit +4,8 Mio. € bzw. +4,8% den Planansatz überschreitet, bleibt der medizinische Aufwand inkl. Verpflegung (-2,6 Mio. € bzw. -3,8%) darunter. Der Ampelrelevante Sachaufwand insgesamt (allgemeiner und medizinischer Sachaufwand inkl. Verpflegung) überschreitet den über alle Unfallkrankenhäuser summierten Zielwert um +2,2 Mio. € (+1,3%). Größere Überschreitungen des Planansatzes ergeben sich beim Reinigungsaufwand (+2,8 Mio. € bzw. +21,1%), beim Energieaufwand (+1,5 Mio. € bzw. +9,8%), bei der Inventarstandhaltung (+1,4 Mio. € bzw. +33,6%), beim Aufwand für Anwendersoftware und Mietmaschinen (+0,8 Mio. € bzw. +19,3%) und bei der nichtabziehbaren Vorsteuer (+0,7 Mio. € bzw. +4,4%). Bei den Miet- und Hausaufwendungen kommt es hingegen zu einer Unterschreitung des Planansatzes von -2,8 Mio. € bzw. -19,8%.

Beim medizinischen Aufwand inkl. Verpflegung in der Höhe von 66,7 Mio. €, wird der Voranschlagswert um -2,6 Mio. € (-3,8%) unterschritten, wobei die Entwicklungen beim Unter-

³⁾ Da es lt. Rechnungsvorschriften nicht erlaubt ist, in die Abrechnung der eigenen Einrichtungen fiktive Erträge für eigene Fälle einzustellen, ist es besonders aus Sicht des Unfallkrankenhauses keinesfalls zulässig, die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen als Abgang im betriebswirtschaftlichen Sinne zu bezeichnen. Aus der Sicht des Versicherungsträgers handelt es sich dabei um den sich aus der Saldierung der Aufwendungen und Erträge der Unfallkrankenhäuser ergebenden „Überleitungsbetrag in die Erfolgsrechnung“. Dieser Überleitungsbetrag setzt sich gedanklich aus dem Aufwand für die Unfallheilbehandlung der eigenen Fälle und dem betriebswirtschaftlichen Abgang – verursacht durch den nicht annähernd kostendeckenden Ersatz für fremde Fälle – der eigenen Einrichtungen zusammen. In Ermangelung alternativer Bezeichnungen wird der Begriff „Abgang“ in dieser Unterlage daher immer in einem sehr spezifischen Sinne verwendet.

suchungs- und Behandlungsmaterial (-2,6 Mio. € bzw. -5,1%) und bei der nicht abziehbaren Vorsteuer (-0,4 Mio. € bzw. -4,2%) größtenteils für die Unterschreitung des budgetären Ansatzes verantwortlich sind. Der Sonstige medizinische Aufwand überschreitet hingegen um +0,7 Mio. € bzw. +46,7% den Voranschlagswert.

Die Erträge liegen hingegen um +20,6 Mio. € (+12,4%) über ihrem Voranschlagswert. Die nicht ausreichend budgetierten Erträge für die Personalüberlassung an die AUVB und Ersätze für Aufwendungen im Zusammenhang mit Covid 19 sind für die Überschreitung zum großen Teil verantwortlich. Diese Position findet sich bei den Sonstigen Erträgen, die mit +12,6 Mio. € bzw. +26,2% den Planansatz übersteigen. Während auch die Kostenbeiträge von Sozialversicherungsträgern den Budgetansatz um +8,9 Mio. € bzw. +11,2% deutlich übertreffen, unterschreiten die Behandlungsgebühren von Selbstzahlern um -0,6 Mio. € bzw. -6,5% sowie die Sonstigen Kostenbeiträge um -0,3 Mio. € bzw. -11,0% ihren Planwert. Die Pensions(sicherungs)beiträge der Bediensteten sowie die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer liegen mit +0,0 Mio. € bzw. +1,4% und +0,1 Mio. € bzw. +0,3% leicht über den Erwartungen.

Der Vergleich mit dem Vorjahr

Der Abgang der Unfallkrankenhäuser steigt im Vergleich zum Vorjahr um +61,5 Mio. € (+22,3%) auf 337,0 Mio. €. Während die Aufwendungen in Höhe von 523,6 Mio. € (+51,3 Mio. € bzw. +10,9%) das Vorjahresergebnis übertreffen, unterschreiten es die Erträge von 186,6 Mio. € um -10,2 Mio. € bzw. -5,2%.

Die Entwicklungen im Aufwandsbereich stellen sich wie folgt dar:

- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +25,1 Mio. € (+7,7%) auf 352,7 Mio. €.
- Der Sachaufwand der Unfallkrankenhäuser in der Höhe von 104,2 Mio. € weist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis um +22,2 Mio. € (+27,1%) auf.
- Die medizinischen Aufwendungen inkl. Verpflegung steigen in der Gesamtbetrachtung aller Unfallkrankenhäuser im Vergleich zum Vorjahr um +4,0 Mio. € (+6,4%) auf 66,7 Mio. €.
- Die Erträge der Unfallkrankenhäuser reduzieren sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um -10,2 Mio. € (-5,2%), wobei die Kostenbeiträge und Ersätze von Sozialversicherungsträgern um -25,8 Mio. € (-22,7%) sinken. Der Grund für den massiven Ertragsrückgang liegt in der Modifizierung des § 319a ASVG, wonach nun keine pauschale Abgeltung von ambulanten Behandlungen von Nicht-Arbeitsunfällen stattfindet. Hingegen steigen die von Selbstzahlern um +0,2 Mio. € (+1,8%), die der sonstigen Art um +0,0 Mio. € (+1,6%) leicht, die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern um +4,4 Mio. € (+23,2%) und die Sonstigen Erträge um +11,0 Mio. € (+22,1%) deutlich. Die Pensions(sicherungs)beiträge der Bediensteten liegen um -0,0 Mio. € (-0,6%) geringfügig unter ihrem Vorjahreswert.

Die Zusammensetzung des Aufwandes der Unfallkrankenhäuser:

in Mio. €	2022		2023	
Personalaufwand	327,6	69,4%	352,7	67,4%
Sachaufwand	81,9	17,3%	104,2	19,9%
Medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung	62,7	13,3%	66,7	12,7%
gesamt	472,2	100,0%	523,6	100,0%

Barleistungen und Ersatzleistungen

Die Barleistungen während der Unfallheilbehandlung in Höhe von 1,0 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahr um +0,2 Mio. € bzw. +23,8% gestiegen. Die Ersatzleistungen sind aufgrund

einer Änderung des § 319a ASVG für die Kalenderjahre 2023 bis 2025 mit jährlich 140,0 Mio. € festgesetzt und reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um -69,0 Mio. € bzw. -33,0%.

2.1.1.2.4 Rehabilitation

In der Aufwandsposition Rehabilitation sind die Aufwendungen für die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation erfasst. Neben den Sach- und Personalaufwendungen für die sachkundigen Mitarbeiter:innen der Rehabilitationsabteilung und Berufsfürsorgegruppen ist in dieser Position auch der Aufwand für die Rehabilitation in den eigenen Einrichtungen enthalten. Vom Gesamtaufwand für Rehabilitation im Jahr 2023 von rund 112,0 Mio. € entfallen auf folgende Positionen:

	in Mio.€
Rehabilitationsabteilung/Bearbeitungsgruppen Berufsfürsorge	23,9
davon Personalaufwand	6,2
davon Sachaufwand	17,7
Rehabilitation in eigenen Einrichtungen	88,1
Summe Rehabilitation	112,0

Rehabilitationsabteilung und Berufsfürsorgegruppen

Der Personalaufwand der Rehabilitationsabteilung und der Berufsfürsorgegruppen steigt im Vergleich zum Vorjahr um +0,5 Mio. € (+8,1%) auf 6,2 Mio. €. Die Erhöhung betrifft vor allem den Bereich Bezüge (+0,2 Mio. € bzw. +5,7%) sowie die zugehörigen Dienstgeberbeiträge (+0,1 Mio. € bzw. +12,2%). Der Sachaufwand sinkt – trotz steigender Aufwendungen für Leistungen nach §201 ASVG (+0,2 Mio. € bzw. +8,3%) sowie neuer Aufwendungen durch veränderter Buchungslogik für Kur/-RZ-Aufenthalte (+0,3 Mio. €) – vor allem wegen sinkender Aufwendungen für Leistungen nach §198 ASVG (-0,6 Mio. € bzw. -6,8%) sowie Aufwendungen für Übergangsgeld/Unterhaltsbeitrag (-0,5 Mio. € bzw. -15,3%) um -0,3 Mio. € (-1,8%).

Rehabilitation in eigenen Einrichtungen

Diese Position, welche den in die Erfolgsrechnung überzuleitenden "Abgang" der eigenen Rehabilitationseinrichtungen umfasst, erhöht sich im Jahr 2023 um +3,8 Mio. € (+4,5%) auf 88,1 Mio. €.

	Aufwendungen		Erträge		Abgang	
Häring	31,7	+7,8%	15,5	+25,1%	16,2	-4,8%
Meidling	20,2	+10,1%	5,6	+41,8%	14,6	+1,5%
Tobelbad	50,7	+15,3%	17,3	+31,3%	33,4	+8,4%
Weißer Hof	38,4	+6,9%	14,5	+4,7%	23,9	+8,2%
gesamt	141,0	+10,4%	43,4	+22,0%	88,1	+4,5%

Wie obige Aufstellung zeigt, belaufen sich die Aufwendungen der Rehabilitationszentren im Jahr 2023 auf 141,0 Mio. € (+10,4%), die Erträge auf 52,9 Mio. € (+22,0%) und somit die Abgänge auf 88,1 Mio. € (+4,5%).

⁴ Da es lt. Rechnungsvorschriften nicht erlaubt ist, in die Abrechnung der eigenen Einrichtungen fiktive Erträge für eigene Fälle einzustellen, ist es besonders aus Sicht des Rehabilitationszentrums keinesfalls zulässig, die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen als Abgang im betriebswirtschaftlichen Sinne zu bezeichnen. Aus der Sicht des Versicherungsträgers handelt es sich dabei um den sich aus der Saldierung der Aufwendungen und Erträge der Rehabilitationszentren ergebenden "Überleitungsbetrag in die Erfolgsrechnung". Dieser "Überleitungsbetrag" setzt sich gedanklich aus dem Aufwand für die Rehabilitation der eigenen Fälle und dem betriebswirtschaftlichen Abgang – verursacht durch den nicht kostendeckenden Ersatz für fremde Fälle – der eigenen Einrichtungen zusammen. In Ermangelung alternativer Bezeichnungen wird der Begriff "Abgang" in dieser Unterlage daher immer in einem sehr spezifischen Sinne verwendet.

⁵ Tabellenwerte in Mio. €, Prozentangaben beziehen sich auf das Vorjahr.

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2023

Die Aufwendungen der eigenen Einrichtungen betragen 141,0 Mio. € und überschreiten den Voranschlagswert um +10,0 Mio. € (+7,7%):

- Beim Personalaufwand ergibt sich eine Überschreitung des Voranschlages um +10,6 Mio. € (+11,9%). Zu dieser Überschreitung kommt es aufgrund des Anstieges der Bezüge für die Verwaltungsangestellten (+1,5 Mio. € bzw. +17,5%), der Bezüge der Ärzte:Ärztinnen, Dentist:innen und Pharmazeut:innen (+1,1 Mio. € bzw. +12,1%), der Bezüge des Pflege- und ärztl. Hilfspersonals (+2,7 Mio. € bzw. +8,2%), der Bezüge des Haus- und sonstig. Personals (+2,6 Mio. € bzw. +29,1%) sowie der Abfertigungen und Sterbegelder (+1,3 Mio. € bzw. +183,3%).
- Der Allgemeine Sachaufwand mit 36,8 Mio. € überschreitet den Voranschlagswert um +0,6 Mio. € (+1,7%). Trotz Unterschreitungen insbesondere bei Mieten und Hausaufwendungen (-0,6 Mio. € bzw. -11,0%) und bei den Inventarstandhaltungen (-0,2 Mio. € bzw. -23,4%) kommt es durch Überschreitungen vor allem beim Reinigungsaufwand (+0,4 Mio. € bzw. +15,1%), Energieaufwand (+0,7 Mio. € bzw. +11,6%) und Anwendersoftware und Mietmaschinen (+0,1 Mio. € bzw. +7,7%) insgesamt zu einer Überschreitung beim allgemeinen Sachaufwand gegenüber dem Voranschlag um +0,6 Mio. € bzw. +1,7%.
- Der Medizinische Aufwand inkl. Verpflegung liegt mit 4,3 Mio. € um -1,2 Mio. € (-22,0%) unter seinem Budgetansatz. Vor allem das Untersuchungs- und Behandlungsmaterial sowie Heilmittel blieben unter dem erwarteten Wert (-1,2 Mio. € (-30,5%)).

- Die Erträge belaufen sich auf 52,9 Mio. € und überschreiten den Voranschlag um rund +3,2 Mio. € (+6,4%), vor allem aufgrund der Überschreitungen bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen um +1,7 Mio. € (+5,3%) sowie bei den Sonstigen Erträgen um +1,5 Mio. € (+13,3%).

Der Vergleich mit dem Vorjahr

Die Aufwendungen liegen mit 141,0 Mio. € (+13,3 Mio. € bzw. +10,42%) und die Erträge mit 52,9 Mio. € (+9,5 Mio. € bzw. +21,9%) über dem Vorjahreswert. Der Abgang der Rehabilitationszentren erhöht sich damit im Vergleich zum Vorjahr um +3,8 Mio. € (+4,5%) auf 88,1 Mio. €.

Die Entwicklungen stellen sich dabei wie folgt dar:

- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +7,6 Mio. € (+8,2%) auf 100 Mio. €.
- Der Sachaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um +6,3 Mio. € (+20,9%) auf 36,8 Mio. €.
- Der Medizinische Aufwand inkl. Verpflegung verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um -0,6 Mio. € (-12,0%) auf 4,3 Mio. €.
- Auf der Ertragsseite sind die stark steigenden Kostenbeiträge und -ersätze (+7,1 Mio. € bzw. +27,1%), die steigende Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer (+1,1 Mio. € bzw. +22,1%) und die steigenden sonstige Erträge (+1,3 Mio. € bzw. +11,2%) – welche durch Ersätze für die Personalüberlassung an die AUVB verursacht wurden – für den Anstieg der Gesamterträge um +9,5 Mio. € (+22,0%) auf 52,9 Mio. € verantwortlich.

Die Zusammensetzung des Aufwandes stellt sich somit wie folgt dar:

in Mio. €	2022		2023	
Personalaufwand	92,4	72,4%	99,9	70,9%
Sachaufwand	30,4	23,8%	36,8	26,1%
Medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung	4,9	3,8%	4,3	3,0%
gesamt	127,7	100,0%	141,0	100,0%

^{e)} Die Inanspruchnahme aller Rehabilitationszentren steigt nach einem Anstieg im Jahr 2022 auf 138.909 Tagen (+5,4%) im Jahr 2023 weiter auf 145.217 Tage (+4,5%).

2.1.1.2.5 Prävention

Der Aufwand für Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste Hilfeleistung beträgt im Berichtsjahr 77,7 Mio. €. Damit sinken diese Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um -1,6 Mio. € (-2,0%). Der im Voranschlag ange-setzte Betrag von 91,0 Mio. € wird um -13,3 Mio. € bzw. -14,6% unterschritten.

Unfallverhütung

Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Aufwand für die Unfallverhütung um -1,4 Mio. € (-2,9%), wobei sich Personal- und Sachaufwand wie folgt entwickeln (in Mio. €):

	2022	2023	Veränderung
Personalaufwand	25,4	24,4	-3,9%
Sachaufwand	21,9	21,6	-1,7%

Der Gesamtaufwand für Unfallverhütung liegt mit 46,0 Mio. € im Jahr 2023 um -8,9 Mio. € (-16,2%) unter dem Voranschlag 2023. Während der Personalaufwand seinen Ansatz um +1,2 Mio. € bzw. +5,0% überschreitet, ist beim Sachaufwand (-10,0 Mio. € bzw. -31,8%) eine erhebliche Unterschreitung durch nicht ausgeschöpfte Ansätze in den Bereichen Medien und Druckwerke, Forschung, Hepatitis-B-Impfungen und IT Aufwand festzustellen.

Präventionsberatung

Die Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen kostenlosen Betreuung der Klein- und Mittelbetriebe in arbeitsmedizinischen und sicherheits-technischen Angelegenheiten erfolgt durch hierfür eingerichtete Präventionszentren (AUVAsicher). In diesem Zusammenhang trägt die Unfallversicherungsanstalt im Berichtsjahr einen Aufwand von 30,7 Mio. €. Der Personalaufwand sinkt im Vergleich zum Vorjahr um -0,2 Mio. € bzw. -1,4% durch die Nachverrechnung von Vordienstzeiten im Vorjahr, der Sachaufwand um -0,1 Mio. € bzw. -0,8%.

Die Voranschlagswerte werden beim Sachaufwand (-26,7% bzw. -6,3 Mio. €) aufgrund weit überhöhter Ansätze signifikant unterschritten und beim Personalaufwand (+16,8% bzw. +1,9 Mio. €) durch einen Planungsfehler deutlich überschritten.

Erste-Hilfe-Leistung

Die Aufwendungen für die Erste Hilfeleistung belaufen sich auf 1,0 Mio. € und verändern sich damit im Berichtsjahr um +0,1 Mio. € bzw. +8,7%. Der Voranschlag wird damit leicht überschritten (+0,0 Mio. € bzw. +0,7%).

2.1.1.2.6 Fahrtspesen und Transportkosten

Im Jahr 2023 fallen Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger in Höhe von 2,3 Mio. € an, womit im Vergleich zum Vorjahr gesamt eine Steigerung um +12,7% zu verzeichnen ist. Dabei steigen sowohl die Aufwendungen für Fahrtspesen (REHA-Fälle) um +1,9% als auch jene für Transportkosten (UKH-Fälle) um +16,8%.

2.1.1.2.7 Vertrauensärztlicher Dienst und Sonstige Betreuung

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für den chef- und vertrauensärztlichen Dienst und dessen Schreibkräfte sowie die persönlichen und sachlichen Aufwendungen für die Laienkontrolle erfasst. Der für diesen Zweck getätigte Aufwand betrug im Vorjahr 12,2 Mio. €. Im Jahr 2023 weist der Rechnungsabschluss unter dieser Aufwandsposition einen Betrag von 15,3 Mio. € (+3,1 Mio. € bzw. +25,5%) aus. Damit wird der Voranschlagswert insgesamt um +0,8 Mio. € (+5,5%) überschritten, was auf höhere Sachaufwendungen (+1,0 Mio. € bzw. +23,8%) bei gleichzeitig niedrigeren Personalaufwendungen (-0,2 Mio. € bzw. -1,7%) zurückzuführen ist.

2.1.1.2.8 Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand setzt sich aus dem eigenen Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand und den Vergütungen an Sozialversicherungsträger für die Einhebung der Unfallversicherungsbeiträge der Anstalt zusammen.

Eigener Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Der eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um +8,7 Mio. € (+7,2 %) auf 129,5 Mio. € und gliedert sich wie folgt (in Mio. €):

	2022	2023	Veränderung
Personalaufwand	98,7	106,9	+8,3 %
Sachaufwand	34,1	32,1	-5,7 %
Verwaltungskörper/Beiräte	0,3	0,3	-1,3 %
Ersätze Verwaltungsaufwand	-12,2	-9,8	+20,0 %
gesamt	120,9	129,5	+7,2 %

Nach Berücksichtigung der Beitragssenkung von 1,2 % auf 1,1 % ab 1.1.2023 wird im Jahr 2023 das zu adaptierende Limit für den eigenen Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand eingehalten.

Der Personalaufwand erhöht sich im Jahr 2023 zum Teil durch nachverrechnete Vordienstzeiten und unerwartet hohe Abfertigungen um +8,2 Mio. € (+8,3 %) und liegt damit um +8,9 Mio. € (+9,0 %) über seinem Voranschlagswert.

Der Sachaufwand unterschreitet hingegen seinen Planwert durch geringere Aufwendungen in den Bereichen IT, externe Beratungen und die Ausweisung der ehemaligen Hauptstelle und Landesstelle Wien (siehe Finanzaufwendungen) im Finanzergebnis um -6,4 Mio. € (-16,5 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Sachaufwand um insgesamt -1,9 Mio. € bzw. -5,7 %, was auf die Ausweisung der ehemaligen Hauptstelle und Landesstelle Wien (siehe Finanzaufwendungen) im Finanzergebnis und die saldierte Verbuchung der Standardprodukte (nach dem Transitorienzeitraum eingelangte Endabrechnung) zurückzuführen ist.

Die wesentlichen Entwicklungen des Sachaufwandes im Vergleich zu 2022:

Sachaufwand 2023 (Veränderung in Mio. €)	absolut	in %
Miete und Hausaufwendungen	-0,5	-8,4
Energieaufwand	-1,1	-47,4
Reinigungsaufwand	-0,3	-25,8
Inventarstandhaltung	-0,2	-32,3
Büroaufwand	+0,2	+41,8
Gerichtsaufwand	+0,1	+44,8
Fahrt- und Reisekostenaufwand	+0,1	+20,8
IT-Aufwand (exkl. Instandhaltung Hardware und Standleitungen)	-0,8	-6,8
Sonstiger	+0,5	+9,2

Quelle: HFA

Der Büroaufwand steigt aufgrund der von der PVA weiterverrechneten Hausdruckereikosten, der Sonstige Sachaufwand aufgrund der Aufwendungen für Datensicherheit signifikant.

Vergütungen an Sozialversicherungsträger

Im Berichtsjahr leistet die Unfallversicherungsanstalt Vergütungen an Sozialversicherungsträger für die Einhebung der Unfallversicherungsbeiträge im Ausmaß von 10,3 Mio. € (-1,4 %).

2.1.1.2.9 Abschreibungen

Im Berichtsjahr 2023 bleiben die Abschreibungen mit 45,5 Mio. € (-0,1 Mio. € bzw. -0,1 %) nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Davon entfallen auf das Anlage- und Umlaufvermögen (in Mio. €):

Abschreibungen	2022	2023	Veränderung
vom Anlagevermögen	42,0	41,7	-0,6 %
vom Umlaufvermögen	3,6	3,8	+5,3 %

Von den Anlagenabschreibungen in Höhe von 42,0 Mio. € entfallen 30,0 Mio. € auf Immobilien und rund 11,7 Mio. € auf Mobilien. Nach einer rückläufigen Entwicklung bei den Abschreibungen vom Umlaufvermögen im Vorjahr steigt diese Position wieder um +0,3 Mio. € (+7,4 %).

2.1.1.2.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2023 auf 29,7 Mio. € (+6,6 Mio. € bzw. +28,6%). Dieser Anstieg ist fast ausschließlich auf den Abbruch des Meidlinger Parkhauses/Garage (auszuscheidender Buchwert von 6,3 Mio. €) zurückzuführen.

2.1.2 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2023 weist mit 3,6 Mio. € einen im Vergleich zum Vorjahr um +1,7 Mio. € bzw. +88,0% höheren Ertragsüberschuss aus.

Sowohl die Vermögenserträge aus Wertpapieren als auch aus Geldeinlagen steigen im Vergleich zum Vorjahr. Die Wertpapiererträge erhöhen sich aufgrund der veränderten Situation am Rentenmarkt um +1,2 Mio. € bzw. +883,8%, die Erträge aus Geldeinlagen steigen aufgrund des sich erholenden Zinsniveaus um +413,6%. Die Erträge aus Haus- und Grundbesitz liegen um +6,7% über jenen des Vorjahres. Im Berichtsjahr fallen keine Finanzerträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen an.

Die Finanzaufwendungen aus Haus- und Grundbesitz steigen um +1,9 Mio. € (+326,4%).

2.1.2.1 Vermögenserträge

Die Entwicklung der Vermögenserträge zeigt nachstehende Aufstellung (in Mio. €):

Erträge aus	2022	2023	Veränderung
Wertpapieren	0,1	1,3	+883,8%
Geldeinlagen	0,6	2,9	+413,6%
Haus- und Grundbesitz	1,9	2,0	+6,7%
Verkauf Finanzvermögen	0,0	0,0	0,0%
gesamt	2,6	6,2	+140,4%

Quelle: HFA

2.1.2.2 Finanzaufwendungen

Neben Zinsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € fallen im Berichtsjahr Finanzaufwendungen aus Haus- und Grundbesitz durch die

Ausweisung der ehemaligen Hauptstelle sowie der Landesstelle Wien im Finanzergebnis in Höhe von 2,5 Mio. € (+326,4%) an. Damit steigen der Energieaufwand von 0,1 Mio. € auf 1,4 Mio. € und Steuern und Abgaben um +0,1 Mio. €. Die Instandhaltungen erhöhen sich um +0,4 Mio. €, was zum überwiegenden Teil auf Sanierungsmaßnahmen in der Rathausstraße, aber auch Instandhaltungen in der Adalbert-Stifter-Straße, Webergasse und den eingetauschten Liegenschaften Anzengrubergergasse und Zur Spinnerin zurückzuführen ist.

2.1.3 Rücklagendotierung

Das Ausmaß der Rücklagendotierung erreicht im Berichtsjahr 3,7 Mio. € und weist folgende Zusammensetzung auf:

2.1.3.1 Leistungssicherungsrücklage

Die nach § 23 Abs. 6 der Rechnungsvorschriften zu bildende Leistungs-sicherungsrücklage hat am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel des Leistungsaufwandes (= Summe der Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres) zu betragen. Da die Versicherungsleistungen gegenüber dem Vorjahr steigen, ist die Leistungssicherungsrücklage im Jahr 2023 um +3,7 Mio. € erfolgswirksam zu erhöhen.

2.1.3.2 Unterstützungsfonds

Gemäß § 84 Abs. 3 ASVG kann die Anstalt am Ende des Geschäftsjahres einen Unterstützungsfonds im Ausmaß von maximal 1,5% des Beitragsaufkommens des Geschäftsjahres dotieren, wobei jedoch die jährliche Zuführung gemäß § 84 ASVG mit 0,1% des Beitragsaufkommens limitiert ist. Der Unterstützungsfonds wird – die Zustimmung der Hauptversammlung vorausgesetzt – nicht dotiert.

Erfolgsrechnung 2023

1. Jänner bis 31. Dezember 2023

Bezeichnung		Rechnungsabschluss 2022	Rechnungsabschluss 2023	Veränderung in %
		in €		
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	1.516.313.180,22	1.487.387.992,90	-1,9
2	b) freiwillig Versicherte	-	-	-
3	c) Höherversicherte	-	-	-
4	d) Zusatzversicherte	923.348,36	856.509,52	-7,2
5	Summe der Beiträge	1.517.236.528,58	1.488.244.502,42	-1,9
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	-	-	-
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	458.767,09	770.587,79	+68,0
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	32.158.229,63	31.917.591,97	-0,7
9	Kostenbeteiligungen	-	-	-
10	Sonstige betriebliche Erträge	14.450.427,37	10.078.019,68	-30,3
11	Summe der Erträge	1.564.303.952,67	1.531.010.701,86	-2,1
	Renten			
12	a) Versichertenrenten	401.551.124,05	425.443.151,53	+5,9
13	b) Betriebsrenten	-	-	-
14	c) Versehrtengeld	274.025,50	397.779,74	+45,2
15	d) Witwenrenten	88.882.807,16	92.253.217,98	+3,8
16	e) Witwerrenten	1.579.236,41	1.640.293,15	+3,9
17	f) Waisenrenten	9.131.071,27	9.277.164,77	+1,6
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	28.491,54	4.256,49	-85,1
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	-	-	-
20	i) Rentenabfertigungen und -abfindungen	127.724,45	69.479,90	-45,6
21	Summe der Rentenaufwendungen	501.574.480,38	529.085.343,56	+5,5
	Beihilfen			
22	a) Witwenbeihilfen	1.145.098,64	1.273.894,07	+11,2
23	b) Witwerbeihilfen	20.078,84	20.026,35	-0,3
24	Entschädigung für Kriegsgefangene	-	-	-
25	Bestattungskostenbeitrag	484.734,61	526.289,90	+8,6
26	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	126.409.670,32	142.300.856,10	+12,6
27	Unfallheilbehandlung	497.768.548,00	490.945.430,02	-1,4
28	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	12.812.819,90	14.609.570,99	+14,0
29	Rehabilitation	108.037.012,83	111.959.345,99	+3,6
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
30	a) Unfallverhütung	47.323.785,84	45.958.538,46	-2,9
31	b) Präventionsberatung	31.081.203,44	30.747.337,94	-1,1
32	c) Erste-Hilfe-Leistung	931.680,00	1.012.854,71	+8,7
33	Summe Prävention	79.336.669,28	77.718.731,11	-2,0
34	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner:innen Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungs- empfänger:innen	-	-	-
35	a) Fahrtspesen	569.259,25	580.104,00	+1,9
36	b) Transportkosten	1.475.938,12	1.724.278,25	+16,8
37	Vertrauensärztlicher Dienst u. so. Betreuung	12.178.155,94	15.279.180,94	+25,5
38	Summe der Versicherungsleistungen	1.341.812.466,11	1.386.023.051,28	+3,3

Bezeichnung		Rechnungsabschluss 2022	Rechnungsabschluss 2023	Veränderung in %
		in €		
39	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
	a) eigener	120.879.864,46	129.547.962,47	+7,2
40	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	10.469.177,11	10.317.961,73	-1,4
41	c) sonstige Vergütungen	-	-	-
	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	41.985.827,80	41.735.319,12	-0,6
43	b) vom Umlaufvermögen	3.563.010,96	3.751.858,72	+5,3
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.057.397,95	29.656.875,71	+28,6
45	Summe der Aufwendungen	1.541.767.744,39	1.601.033.029,03	+3,8
46	Betriebsergebnis	22.536.208,28	-70.022.327,17	-
	Vermögenserträge aus			
47	a) Wertpapieren	133.532,84	1.313.749,31	+883,8
48	b) Darlehen	-	-	-
49	c) Geldeinlagen	563.029,72	2.891.484,79	+413,6
50	d) Haus- und Grundbesitz	1.892.089,63	2.018.421,72	+6,7
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	78.698,73	95.444,20	+21,3
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	591.071,43	2.520.105,17	+326,4
54	c) aus An- und Verkauf von Finanzvermögen	59,00	59,00	-
55	Finanzergebnis	1.918.823,03	3.608.047,45	-
56	Betriebs- und Finanzergebnis	24.455.031,31	-66.414.279,72	-
57	Beiträge des Bundes	-	-	-
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.455.031,31	-66.414.279,72	-
59	außerordentliche Erträge	-	-	-
60	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
61	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	24.455.031,31	-66.414.279,72	-
63	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
64	Zuweisung an Rücklagen	5.038.146,84	3.684.215,43	-26,9
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	19.416.884,47	-70.098.495,15	-

Quelle: HFA

2.2 Schlussbilanz

Während auf die einzelnen Positionen der Schlussbilanz in weiterer Folge näher eingegangen wird, soll untenstehende Tabelle einen Überblick über die betragsmäßig bedeutendsten Positionen mit ihren jeweiligen Anteilen an der Bilanzsumme (gerundet in Mio. €) bieten:

Positionen Aktiva	2023	Anteil
Immobilien	249,7	19,7%
Mobilien	32,3	2,6%
Wertpapiere	526,9	41,6%
Sonstiges Anlagevermögen	56,8	4,5%
Beitragsforderungen	137,0	10,8%
Treuhandforderungen	4,9	0,4%
Ersatzforderungen	31,5	2,5%
Sonstige Forderungen	50,9	4,0%
Einlagen bei Geldinstituten	150,2	11,9%
Aktive Rechnungsabgrenzung	21,3	1,7%
Sonstiges	4,1	0,3%
Summe	1.265,6	100%

Positionen Passiva	2023	Anteil
Allgemeine Rücklage	998,7	78,9%
Leistungssicherungsrücklage	115,5	9,1%
Besondere Rücklage	19,4	1,5%
Unberichtigte Versicherungsleistungen	44,0	3,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	87,7	6,9%
Passive Rechnungsabgrenzung	0,2	0,0%
Summe	1.265,5	100%

Quelle: HFA

2.2.1 Aktiva

Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva beträgt 68,4%, jener des Umlaufvermögens 29,9% und der der aktiven Rechnungsabgrenzung 1,7%. Ein Vergleich der Aktiva mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Anlagevermögen	872,0	866,2	-0,7%
Umlaufvermögen	427,9	378,1	-11,6%
ARA	20,4	21,3	+4,5%

2.2.1.1 Anlagevermögen

2.2.1.1.1 Immobilien

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert der unbebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 0,1 Mio. €.

Die bebauten Grundstücke standen am 31.12.2022 mit einem Betrag von 281,2 Mio. € zu Buche. Am 31.12.2023 weist die Bilanz den Wert der bebauten Grundstücke mit 249,6 Mio. € (-31,6 Mio. € bzw. -11,2%) aus. Im Berichtsjahr fallen Immobilienabschreibungen in Höhe von -30,0 Mio. €, Aktivierungen von +4,7 Mio. € (insb. neue Sicherheitstechnische Prüfstelle und TZW an beiden Standorten) und Deaktivierungen von -6,3 Mio. € (Abbruch Meidlinger Parkhaus/Garage) an.

2.2.1.1.2 Mobilien

Der Wert der Mobilien betrug am 31.12.2022 31,6 Mio. €. Im Jahr 2023 weisen die Mobilien einen Bilanzwert von 32,3 Mio. € auf, wobei den Zugängen von +12,4 Mio. € Abschreibungen von -11,7 Mio. € gegenüberstehen.

82,9% des Mobilienwertes sind den Behandlungseinrichtungen und 17,1% dem Versicherungsträgerbereich zuzuordnen. Dabei entfallen 72,5% des Mobilienwertes auf Maschinen und Apparate, 27,0% auf Einrichtungen und Geräte sowie 0,5% auf Fahrzeuge.

2.2.1.1.3 Wertpapiere

Wertpapiere	
Stand am 31.12.2022 (in Mio. €)	526,9
Abgang durch Tilgung/Beendigung/Verkauf	-0,0
Zugang durch Kauf	+0,0
Stand am 31.12.2023 (in Mio. €)	526,9

Im Berichtsjahr gab es keine Aufstockungen bei den Anleihefonds. Der Wertpapierbestand per 31.12.2023 umfasst zum überwiegenden Anteil Anleihefonds mit einem Buchwert von rund 465,9 Mio. €. Der Buchwert der restlichen Wertpapiere beläuft sich auf insgesamt 61,0 Mio. €.

2.2.1.1.4 Sonstiges Anlagevermögen

Unter dem Sonstigen Anlagevermögen werden sämtliche in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstiges noch nicht fertig gestelltes Sachanlagevermögen (nicht abgeschlossene bilanzwirksame Investitionen) sowie Beteiligungen ausgewiesen.

Das Sonstige Anlagevermögen belief sich in der Bilanz 2022 auf 31,7 Mio. €. Im Berichtsjahr steigt das Sonstige Anlagevermögen um +25,1 Mio. € (+79,3%) auf 56,8 Mio. € durch Investitionen in die Projekte Trauma- und Rehabilitationszentrum Meidling TRZW, Traumazentrum Wien TZW Standort Meidling, Umbau Pasettstraße sowie Krankenhaussoftware KIM.

2.2.1.2 Umlaufvermögen

Nachstehende Aufstellung veranschaulicht die Veränderungen des Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr (in Mio. €):

Umlaufvermögen	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Vorräte	3,5	3,4	-2,3%
Beitragsforderungen	142,7	137,0	-4,0%
Treuhandforderungen	4,0	4,9	+24,1%
Ersatzforderungen	27,1	31,5	+16,5%
Sonstige Forderungen	55,6	50,9	-8,4%
Gebundene Einlagen (> 12 M)	59,0	65,0	+10,2%
Kurzfristige Einlagen (≤ 12 M)	136,0	85,2	-37,4%
Barbestände	0,1	0,1	+12,1%
Summe	427,9	378,1	-11,6%

Das Umlaufvermögen verringert sich durch den deutlichen Rückgang der kurzfristigen Einlagen per 31.12.2023 insgesamt um -49,8 Mio. € (-11,6%) auf 378,1 Mio. €.

2.2.1.2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung steigt um +0,9 Mio. € (+4,5%) auf 21,3 Mio. €.

2.2.2 Passiva

2.2.2.1 Allgemeine Rücklage

Am 31.12.2022 stand die Allgemeine Rücklage mit 1.068,8 Mio. € zu Buche. Durch den Bilanzverlust des Berichtsjahres in Höhe von -70,1 Mio. € sinkt die Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag auf 998,7 Mio. €.

2.2.2.2 Leistungssicherungsrücklage

Gemäß § 23 Abs. 6 der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes ist zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitrags-einnahmen und Leistungsauszahlungen eine Leistungssicherungs-rücklage zu bilden, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel des Leistungsaufwandes (= Summe der Versicherungsleistungen) zu betragen hat. Die Neudotierung der Rücklage ist als Zuweisung an Rücklagen erfolgswirksam zu verbuchen. Nachdem sich die Versicherungsleistungen im Jahr 2023 auf 1.386,0 Mio. € belaufen, ist die Leistungssicherungsrücklage um +3,7 Mio. € zu erhöhen und beträgt somit zum Bilanzstichtag 115,5 Mio. €.

2.2.2.3 Unterstützungsfonds

Gemäß § 84 Abs. 3 ASVG kann die Anstalt am Ende des Geschäftsjahres einen Unterstützungsfonds im Ausmaß von maximal 1,5 % des Beitragsaufkommens des Geschäftsjahres dotieren, wobei die Zuführung gemäß § 84 Abs. 4 ASVG mit 0,1 % des Beitragsaufkommens limitiert ist. Aus dem Unterstützungsfonds, der per 01.01.2023 eine Höhe von 19,4 Mio. € aufweist, gewährt die Anstalt im Berichtsjahr Leistungen in Höhe von rund 33.000 €. Der Unterstützungsfonds wird – die Zustimmung der Hauptversammlung vorausgesetzt – nicht dotiert und beträgt daher per 31.12.2023 19,4 Mio. €.

2.2.2.4 Unberichtigte Versicherungsleistungen

Die am 31.12.2022 erfassten Unberichtigten Versicherungsleistungen betragen 40,8 Mio. €. Im Berichtsjahr beläuft sich diese Position in erster Linie durch höhere Verbindlichkeiten in den Bereichen Entgeltfortzahlung, Renten, Unfallheilbehandlung sowie Rehabilitation auf 44,0 Mio. € (+3,2 Mio. € bzw. +8,0%).

2.2.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen mit 31.12.2023 87,7 Mio. € und erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um +8,6 Mio. € bzw. +10,8%. Dieser signifikante Anstieg resultiert fast ausschließlich aus der Verrechnung der von der AUVA an die AUVA erbrachten Dienstleistungen sowie aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern. Die betragsmäßig wichtigsten Positionen der Sonstigen Verbindlichkeiten (in Mio. €):

Verbindlichkeiten aus	2023
Lieferungen und Leistungen	47,6
SV-Beitragsabfuhr an Krankenkassen	13,8
Steuern an Finanzämter und Gemeinden	10,0
Personalverrechnung	6,1
Verwahrung und Depots	1,1

Quelle: HFA

2.2.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf rund 0,2 Mio. € (-0,1 Mio. €, bzw. -41,9%).



Schlussbilanz zum 31. Dezember 2023

Beträge in €

AKTIVA			
I. Anlagevermögen			
1. Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	53.083,74		
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremdem Boden	249.647.065,27	249.700.149,01	
2. Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	8.732.731,62		
b) Maschinen und Apparate	23.397.614,89		
c) Fahrzeuge	162.838,00	32.293.184,51	
3. Darlehen und Hypothekendarlehen		546.917,15	
4. Wertpapiere		526.863.235,62	
5. Sonstiges		56.760.073,81	866.163.560,10
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte		3.428.271,50	
2. Beitragsforderungen ¹⁾			
a) für eigene Rechnung	136.983.771,95		
b) für fremde Rechnung	0,00	136.983.771,95	
3. Treuhandforderungen ²⁾		4.923.756,55	
4. Ersatzforderungen		31.534.156,66	
5. Sonstige Forderungen		50.931.428,99	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		65.000.000,00	
7. Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	85.177.933,97		
b) Sonstige	0,00	85.177.933,97	
8. Barbestände		111.709,51	378.091.029,13
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			21.301.596,42
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklagen			
Summe			1.265.556.185,65

1) Hievon insolvenzverhangene Beiträge.

2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger.



PASSIVA				
I.	Reinvermögen			
1.	Allgemeine Rücklage		998.745.330,40	
2.	Leistungssicherungsrücklage		115.501.920,94	
3.	Besondere Rücklagen			
	a) Unterstützungsfonds	19.360.215,43		
	b) Erw. Heilbehandlung	0,00		
	c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds	0,00		
	d) Jungfamilienfonds	0,00	19.360.215,43	1.133.607.466,77
II.	Langfristige Verbindlichkeiten			0,00
III.	Wertberichtigungen			
1.	zum Anlagevermögen		0,00	
2.	zum Umlaufvermögen		0,00	0,00
IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1.	Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung			
	a) Treuhandsschulden	0,00		
	b) Ausstehende fremde Beiträge	0,00	0,00	
2.	Unberichtigte Versicherungsleistungen		44.028.487,23	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		87.752.351,36	131.780.838,59
V.	Passive Rechnungsabgrenzung			167.880,29
				1.265.556.185,65

Quelle: HFA



Anhang: Statistische und weitere Nachweisungen



**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
(AUVA),
Wien**

Bericht über die Prüfung des
Rechnungsabschlusses zum
31. Dezember 2023

12. Juni 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
10240743



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung	4
2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses	6
2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Rechnungslegung und Rechnungsführung	6
2.2. Erteilte Auskünfte	6
2.3. Stellungnahme zu Tatsachen gemäß § 273 Abs 2 UGB (Redepflicht des Abschlussprüfers)	6
3. Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses	7



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024

Beilagenverzeichnis

	Beilage
Rechnungsabschluss	
Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2023	I
— Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023 und Einzelnachweisungen und Beiblätter	
— Schlussbilanz zum 31. Dezember 2023 und Einzelnachweisungen und Beiblätter	
Andere Beilagen	
Allgemeine Auftragsbedingungen	II



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024

An die Mitglieder des Verwaltungsrats der
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023 der

**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien**

(im Folgenden auch kurz "Anstalt" oder "AUVA" genannt),

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Die Hauptversammlung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien, hat uns zum Prüfer des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 beauftragt. Die AUVA schloss mit uns daraufhin einen Prüfungsvertrag, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Rechnungsführung gemäß den unternehmensrechtlichen Bestimmungen der §§ 269 ff UGB für eine Abschlussprüfung zu prüfen, ab.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (*International Standards on Auditing – ISA*). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung des Rechnungsabschlusses mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von November bis Dezember 2023 (Vorprüfung) sowie von April bis Juni 2024 (Hauptprüfung) durch. Wir haben die Prüfung mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.



*Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024*

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Michael Nayer, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Anstalt abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen "Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe (Beilage II) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Anstalt und dem Prüfer des Rechnungsabschlusses, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024

2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Rechnungslegung und Rechnungsführung

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des **Rechnungsabschlusses** verweisen wir auf unsere Ausführungen im Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses (Abschnitt 3.).

2.2. Erteilte Auskünfte

Das Büro erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine vom Obmann und Vorsitzenden des Verwaltungsrates und vom Generaldirektor unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

2.3. Stellungnahme zu Tatsachen gemäß § 273 Abs 2 UGB (Redepflicht des Abschlussprüfers)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Prüfer des Rechnungsabschlusses haben wir keine Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße des Verwaltungsrats oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024

3. Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechnungsabschluss der

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien,

bestehend aus der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Einzelnachweisungen geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurde der beigefügte Rechnungsabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA), im Speziellen ISA 800. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses" unseres Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Rechnungslegungsgrundlage

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Rechnungsabschluss nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – und für den Zweck aufgestellt wurde, die Hauptversammlung aber auch die Aufsichtsbehörde in Durchführung ihrer Aufgaben zu informieren. Folglich ist der Rechnungsabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023
12. Juni 2024

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und dafür, dass dieser mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – übereinstimmt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechnungsabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Prüfung des Rechnungsabschlusses eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechnungsabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

In Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Anstalt abzugeben.



*Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2023*

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung des Rechnungsabschlusses auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Nayer.

Wien

12. Juni 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Michael Nayer
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bericht zum Rechnungsabschluss darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Wird der Rechnungsabschluss in Veröffentlichungen und Vervielfältigungen nicht in der vorgeschriebenen Form wiedergegeben, ist darauf hinzuweisen und dieser Bericht darf nicht beigefügt werden. Dieser Bericht zum Rechnungsabschluss bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss.

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2023

1.1

Einzelnachweisung zur Ertragspost
"Beiträge für Pflichtversicherte"

Z E I L E	Bezeichnung ¹⁾	Euro Cent	
		1	Beiträge für Arbeiter
2	Beiträge für Angestellte	964.511.028,89	
3	Beiträge für selbständig Erwerbstätige	267.140,09	
4	Sonstige Beiträge	34.535.748,39	
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15	S U M M E	1.487.387.992,90	

1) Gliederung gem. § 22 (Kontengruppe 30) der Weisungen für die Rechnungslegung.

Nr. UE2 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2023

1.2

Einzelnachweisung zur Ertragspost
"Ersätze für Leistungsaufwendungen"

Z E I L E	B e z e i c h n u n g	Euro Cent	
1	Regresseinnahmen	23.202.340,23	
2	Beihilfe GSBG Leistungsbereich	8.707.950,30	
3	Ersätze Differenzvergütung EFZ	7.301,44	
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25	S U M M E	31.917.591,97	

Nr. UE1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2023

1.3

Einzelnachweisung zur Ertragspost

"Sonstige betriebliche Erträge"

Z E I L E	B e z e i c h n u n g	Euro Cent	
1	Skontoerträge	796.415,84	
2	Verkauf Altmaterial	170,00	
3	Erlöse aus Anlagenverkäufen	228.551,00	
4	Kursgewinne aus Auslandsüberweisungen	334,27	
5	Nachtragseingänge von bereits abgeschr. Beiträgen	270.511,94	
6	Sonstiges	2.692,08	
7	AAMP (Büromaterial, Kaffeepauschale)	2.912,50	
8	Bauschaden Einbehalt	35.312,26	
9	Bonus (Jahres-/Umsatzbonus)	3.628,54	
10	CAST	523.064,07	
11	Dreharbeiten "Schnell ermittelt"	500,00	
12	Entsorgung	866,40	
13	Guthaben Kreditor Merck	2.240,57	
14	Insolvenz Quote	9.887,60	
15	Juristentagung 2023	285,00	
16	Lizenzverkauf	68.096,00	
17	Pönale/Verzugsfolgen Firma ACP	220,00	
18	Regresszinsen	669,07	
19	Rentenverfall	23.787,78	
20	Vereinnahmungen	38.258,63	
21	Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer (für Investitionen)	8.069.616,13	
22			
23			
24			
25			
26	S U M M E	10.078.019,68	

Nr. UE4 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000.

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV
 Berichtsjahr: 2023
 1.4

Einzelnachweisung zur Ertragspost

"Vermögenserträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro Cent	
		1	keine
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26	SUMME		0,00

Nr. UE5 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2002

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2023

1.8

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

"Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand"

Post.Nr.	Bezeichnung	Euro	Cent
A	Personalaufwand		
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	66.666.236,13	
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	3.331.087,79	
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	486.730,48	
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	15.204.408,73	
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	3.130.889,49	
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	16.448.510,21	
	g) Sonstiger	1.586.100,68	
	Personalaufwand (Summe A)	106.853.963,51	
B	Sachaufwand		
	a) Miete und Hausaufwendungen	5.354.029,75	
	b) Reinigungsaufwand	800.453,06	
	c) Energieaufwand	1.210.409,91	
	d) Inventarstandhaltung	362.662,64	
	e) Büroaufwand	754.498,12	
	f) Nachrichtenaufwand	1.077.697,62	
	g) Geldverkehrsaufwand	770.925,11	
	h) Gerichtsaufwand	476.385,50	
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	778.894,54	
	j) Aufwand für Fahrzeuge	16.400,66	
	k) Laufende Nachschaffungen	230.718,50	
	l) EDV - Aufwand	10.303.708,20	
	m) Sonstiger	5.528.211,95	
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	4.452.267,48	
	Sachaufwand (Summe B)	32.117.263,04	
C	Aufwand der Verwaltungskörper		
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Vorsitzenden)	80.164,64	
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	38.772,42	
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	162.624,39	
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	59.788,54	
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.488,99	
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	342.838,98	
A-C	Brutto-Verwaltungsaufwand	139.314.065,53	
D	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer		
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG	0,00	
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	64.698,74	
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	1.084.306,05	
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	4.453.756,47	
	e) Sonstige Ersätze	4.163.341,80	
	Ersätze (Summe D)	9.766.103,06	
	Eigener Verwaltungsaufwand	129.547.962,47	

Nr. UA1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2016

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2023

1.9

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

"Sonstige betriebliche Aufwendungen"

Z E I L E	B e z e i c h n u n g	Euro Cent	
1	Aufsichtsgebühr		75.861,83
2	Verbandsbeitrag Dachverband		1.804.793,84
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card		1.351.424,32
4	Verbandsbeitrag ITSV		1.231.842,90
5	Verbandsbeitrag ELGA		514.113,09
6	Repräsentationsaufwendungen		6.172,02
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss		0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit		61,98
9	Öffentlichkeitsarbeit		338.875,61
10	Sozialgerichtskosten		1.800.139,33
11	Auszahlungsgebühren		165.449,70
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art		45.913,64
13	Nicht abziehbare Vorsteuer		8.196.243,95
14	Notarzwagen Kooperation LKH-West		14.552,76
15	Verluste aus Vermögensanlagen		6.275.322,90
16	Kursverluste aus Auslandsüberweisungen		559,13
17	U-Bahn Steuer		65.455,25
18	Kostenbeiträge für Tagungen, Veranstaltungen u.ä.		28.648,98
19	Aufwand i.Z.m. der Pflegegeldverrechnung gem. BPGG		6.630.260,88
20	Mitgliedsbeiträge		14.669,26
21	Inserate und Veröffentlichungen in Zeitungen u.ä.		186.704,99
22	Back to Life - Award		9.397,43
23	Cast		373.932,62
24	Dachverband, Projekt "Kindermedika"-Erhaltungsphase		20.994,30
25	Dachverband, Fördermittel für die Selbsthilfe		56.328,02
26	S U M M E (Übertrag)		29.207.718,73

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

"Sonstige betriebliche Aufwendungen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro Cent	
		27	Übertrag
28	Dachverband, IHS Forschungs- und Kooperationsvereinbarung		12.743,52
29	Dachverband, Kooperation Universität Wien		2.139,20
30	Dachverband, § 3 Hospiz- und Palliativfondsgesetz		348.110,41
31	Gebühren (BBG-V-Charge, UHG, Stornogeb. u.ä.)		16.966,03
32	Gütesiegel "Top Arbeitgeber 2023"		7.362,40
33	Kooperation Betriebskindergarten		2.212,00
34	Kooperation Verein Kriseninterventionszentrum		15.468,44
35	Ökoprofit Klubprogramm		2.990,00
36	Planung Erstversorgungsambulanz UG		3.800,00
37	Rechtsaufwand		1.000,00
38	Schadenersatz aus Behandlungshaftpflicht		14.868,72
39	Sonstiger Aufwand		21.496,26
40			
41			
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49	SUMME	29.656.875,71	

Nr. UA2 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2016

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2023

1.11

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

"Finanzaufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen"

Z E I L E	B e z e i c h n u n g	Euro	Cent
1	WM Datenservice Deutschland, Legal Entity Identifiers (LEI), gemäß Verordnung EU Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente (MiFIR)		59,00
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12	S U M M E		59,00

Nr. UA5 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2002

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV
 Berichtsjahr: 2023
 1.12

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

"Zuweisungen an Rücklagen"

Z E I L E	B e z e i c h n u n g	Euro Cent	
1	Zuweisungen an den Unterstützungsfonds gemäß § 84 Abs. 3 und 5 ASVG		0,00
2	Zuführung an die Leistungssicherungsrücklage gemäß § 23 Abs. 5 der Rechnungsvorschriften		3.684.215,43
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15	S U M M E		3.684.215,43

Nr. UA3 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.1

Einzelnachweisung zur Post
"Immobilien"

Versicherungsträger: AUVA

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾²⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres		Zu- oder Abgang		Abschreibung		Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
		Euro	Cent	Grund	Betrag	Euro	Cent	Euro	Cent
1.	Klagenfurt, Richard-Wagner-Straße, für Verwaltung, 100%	53.083,74			0,00		0,00		53.083,74
2.	Hauptstelle, Wien XX, Adalbert-Stifter-Str. 65, 1201, für Verwaltung, 100%	10.706,108,46			0,00		1.333,013,00		9.373.095,46
3.	Mietwohnhaus Wien, Rathausstraße 21, 1010, für Vermietung, 100%	320.258,67			0,00		14.377,00		305.881,67
4.	Wien, KG Brigittenau, Adalbert-Stifter-Str. 68-71, 1201, für Vermietung, 100%	1.846.984,77			0,00		0,00		1.846.984,77
5.	Wien, Zur Spinnerin 37, 1100, für Vermietung, 100%	4.336.124,92			0,00		52.605,00		4.283.519,92
6.	Wien, Anzeiger-Über-gasse 28, 1050, für Vermietung, 100%	5.307.328,92			0,00		64.401,00		5.242.927,92
7.	Landesstelle Wien, Weber-gasse 2-6, 1200, für Verwaltung, 100%	3.343.657,46			0,00		232.267,00		3.111.390,46
8.	UKH Lorenz Böhler, Donau-schingerstr. 13, 1200, für Eigene Einrichtung, 100%	2.861.261,27		Aktivierung Umbau OP 5	1.454.027,94		315.177,94		4.000.111,27
9.	UKH Lorenz Böhler, PWH, für Eigene Einrichtung 92,43 % für Verwaltung 7,57 %	6.232.365,00			0,00		248.290,00		5.984.075,00
10.	UKH Medling, Konradstr. 37-39, 1120, für Eigene Einrichtung 100 %	58.502.654,03					5.535.541,00		52.967.113,03
11.	UKH Medling, PWH, für Eigene Einrichtung 100 %	10.837.127,36					819.928,78		5.025.599,36
12.	RZ Medling NEU - Kundratstraße 34, 1100, für Eigene Einrichtung, 100 %	7.306.523,45			0,00		0,00		7.306.523,45
13.	RZ Medling, Kundratstr. 37, 1120, ehem. RZ Stollhof, Kierlingstr. 87, 3400, für Eigene Einrichtung, 100 %	17.978.359,00			0,00		2.184.741,00		15.793.618,00
14.	RZ Weißer Hof, Holz-gasse 350, 3400, für Vermietung 100 %	1.221.478,75			0,00		23.666,00		1.197.812,75
15.	STP im WBF, Industriezentrum NO-Süd, 2355 Wr., für Eigene Einrichtung, 100 %	8.323.448,51			0,00		81.024,00		8.242.424,51
16.	STP im WBF, Industriezentrum NO-Süd, 2355 Wr., für Verwaltung, 100%	0,00		Aktivierung STP im Walter Business-Park	1.907.912,78		38.158,78		1.869.754,00
	S U M M E (Übertrag)	139.176.764,31			-1.629.658,50		10.943.190,50		126.603.915,31

²⁾ ÖGK: Aufgliederung nach Hauptstelle und einzelnen Landesstellen

¹⁾ Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 % für Ambulatorien 20 % für Vermietung 10 %

Nr. 1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.1

Einzelnachweisung zur Post
"Immobilien"

Versicherungsträger: AUVA

Lin. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾²⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres		Zu- oder Abgang	Abschreibung		Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
		Euro	Cent		Euro	Cent	Euro	Cent
	Übertrag	139.176.764,31			10.943.190,50		126.603.915,31	
17	UKH Graz inkl. PWH, Göttingerstr. 24, 8021, für Eigene Einrichtung 100 %	17.294.981,26		0,00	2.428.419,00		14.866.562,26	
18	Verwaltungsgebäude, Göttingerstr. 28, 8021, für Verwaltung 100%	5.081.436,24		0,00	218.107,00		4.863.329,24	
19	UKH Kallwang u. PWH, Kallwang 1, 8775, für Eigene Einrichtung 100 %	3.339.080,72		0,00	354.476,00		2.984.604,72	
20	UKH Klagenfurt, Waldmarnsdorferstr. 35, 9021, für Eigene Einrichtung 100 %	2.776.786,18		0,00	166.569,00		2.610.217,18	
21	UKH Klagenfurt, Freschingerstraße 11, 9020, für Eigene Einrichtung 100 %	945.000,00		0,00	-		945.000,00	
22	Außenstelle u. PWH Kitzb, Eckergasse 17, 9020, für Verwaltung 100%	13.376,00		0,00	1.826,00		11.550,00	
23	Außenstelle Kitzb, Waldmarnsdorfer Str. 42, 9020, für Verwaltung 90 %	5.831.299,36		0,00	215.912,00		5.615.387,36	
24	UKH und Büro Salzburg, Dr. Franz Reinpipl, 5, 5010, für Eigene Einrichtung 76,49 %	17.113.063,97		0,00	1.451.749,00		15.661.314,97	
25	PWH Salzburg, Borromäumstr. 7 u. 9, 5020, für Eigene Einrichtung 73,00 %	1.437.763,34		0,00	33.902,00		1.403.861,34	
26	Außenstelle Dornbirn, Eisengasse 12, 6850, für Verwaltung 100%	613.857,88		0,00	15.823,00		598.034,88	
27	RZ Hainig und PWH, Reihweg 1, 6323, für Eigene Einrichtung 100 %	40.453.893,63		0,00	4.906.172,00		35.547.721,63	
28	RZ Tobelbad Dr. Georg Neubauer Str. 6, 8144, für Eigene Einrichtung 100 %	5.661.227,91		0,00	444.045,00		5.217.182,91	
	S U M M E (Übertrag)	239.738.530,80		-1.629.658,50	21.180.190,50		216.928.681,80	

²⁾ ÖGK: Aufgliederung nach Hauptteile und einzelnen Landessstellen

¹⁾ Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %
für Ambulatorien 20 %
für Vermietung 10 %

Nr. 1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.1

Einzelnachweisung zur Post
"Immobilien"

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾²⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres		Zu- oder Abgang		Abschreibung		Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
		Euro	Cent	Grund	Beitrag	Euro	Cent	Euro	Cent
	Übertrag	239.738.530,80			-1.629.658,50	21.180.190,50		216.928.681,80	
29	CSBS Leoben, Einödweg 8-12, 8701, für Verwaltung 100%	587.940,98		Aktivierung Photovoltaikanlage	65.338,00		27.141,00	626.137,98	
30	Aufenthaltsheime, Ing. Etzel Str. 17, 8020, für Verwaltung 100%	2.238.676,89			0,00		42.264,00	2.196.412,89	
31	LKH Linz, Garnisonstr. 9, 4017, für eigene Einrichtung 100%	25.398.485,34			0,00		8.411.139,00	16.987.346,34	
32	Verwaltungsgebäude Linz, Garnisonstr. 5, 4017, für Verwaltung 100%	13.316.682,00			0,00		355.112,00	12.961.570,00	
	S U M M E	281.280.316,01			-1.564.320,50		30.015.846,50	249.700.149,01	

¹⁾ Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %
für Ambulatorien 20 %
für Vermietung 10 %

²⁾ ÖGK: Aufgliederung nach Hauptstelle und einzelnen Landesstellen

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.2

Einzelnachweisung zur Post

"Mobilien"

Mobilien ¹⁾		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Versicherungsträger	Endstand
Verwaltungsdienststellen	Einrichtungen und Geräte	1.247.458,88	207.024,55	-237.023,25	1.217.460,18
Eigene Einrichtungen		8.107.295,71	1.014.565,73	-1.606.590,00	7.515.271,44
Verwaltungsdienststellen	Maschinen und Apparate	5.008.050,16	1.819.752,88	-2.534.395,04	4.293.408,00
Eigene Einrichtungen		17.055.784,40	9.309.499,72	-7.261.077,23	19.104.206,89
Verwaltungsdienststellen	Fahrzeuge	1.155,00	0,00	-771,00	384,00
Eigene Einrichtungen		151.461,00	90.609,10	-79.616,10	162.454,00
Gesamtsumme:		31.571.205,15	12.441.451,98	-11.719.472,62	32.293.184,51

¹⁾ ÖGK: Aufgliederung nach Hauptstelle und einzelnen Landesstellen

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SE
Berichtsjahr 2023
2.4

Einzelnachweisung zur Post
"Wertpapiere"

Lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung der Wertpapiere (nach Gattungen geordnet)	Stück	Zins- fuß	Nennwert mit Währungs- bezeichnung	Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffung)		Auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen		Aktueller Wert zum Bilanzstichtag		Ausschüttungs- gleiche Erträge	
						Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent
1	DE000LB0JEW0	LBBW CMS Floater		1,624	16.500.000,00	16.500.000,00		249.787,49		13.911.150,00			
2	DE000LB0JEX8	BW - Bank CMS-Floater		1,624	16.500.000,00	16.500.000,00		249.787,49		13.911.150,00			
3	DE000LB0JEV2	Sachsen Bank CMS Floater		1,624	11.500.000,00	11.500.000,00		174.094,31		9.695.650,00			
4	DE000LB0JEY6	RLP - Bank CMS-Floater		1,624	16.500.000,00	16.500.000,00		249.787,49		13.911.150,00			
5	AT0000779392	R112-Fonds	76.726		105.533.622,31	105.533.622,31				118.696.412,09		-158.799,48	
6	AT0000783675	GF 67	822.361		104.679.480,83	104.679.480,83		390.292,53		121.898.571,03		1.369.642,25	
7	AT0000810577	Portfolio 4	56.935		53.650.192,31	53.650.192,31				73.771.248,85		1.108.632,63	
8	AT0000A1LKD8	M1000	997.244		100.001.914,02	100.001.914,02				98.417.969,22		-4.288,15	
9	DE000A14XPU4	LBBW AM-Donau	960.073		101.998.026,15	101.998.026,15				103.332.656,99		1.641.321,61	
		SUMME			526.863.235,62	526.863.235,62		1.313.749,31		567.545.958,18		3.956.508,86	

Nr. 3 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2014

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2023

2.5

Einzelnachweisung zur Post

"Sonstiges Anlagevermögen"

Zeile	Bezeichnung	Euro Cent	
1	Krankenhausinformatik Modular - KIM	5.358.209,02	
2	UKH Klagenfurt, Kooperation AUVA-KABEG	957.065,02	
3	Beteiligung AUVB	17.771.475,36	
4	Beteiligung HausB	217.847,80	
5	UKH Steiermark - Kalwang, Fassade Vollwärmeschutz	338.289,63	
6	RZ Häring, Installation PV-Anlage	140.168,42	
7	RZ Meidling, Trauma- u. Rehabilitationszentrum Wien (TRZW)	24.874.985,98	
8	LW - Umbau Pasettistraße	1.343.312,77	
9	UM - div. Zu- u. Umbauten am TZW Standort Meidling	5.711.626,11	
10	UB - Projekt Bridges	47.093,70	
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23	SUMME	56.760.073,81	

Nr. 4 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2023

2.8

Einzelnachweisung zur Post
"Ersatzforderungen"

Zeile	Bezeichnung ¹⁾	Euro	Cent
1	Forderungen für Pflege- und Behandlungsgebühren -		
2	Heilbehandlung in eigenen Anstalten:		
3			
4	Traumazentrum Wien - Standort Lorenz Böhler	2.124.552,42	
5	Traumazentrum Wien - Standort Meidling	2.108.373,04	
6	Unfallkrankenhaus Steiermark - Standort Graz	1.516.310,53	
7	Unfallkrankenhaus Steiermark - Standort Kalwang	172.081,73	
8	Unfallkrankenhaus Klagenfurt	1.473.852,24	
9	Unfallkrankenhaus Linz	1.289.398,30	
10	Unfallkrankenhaus Salzburg	3.087.458,16	
11	Rehabilitationsklinik Tobelbad	2.374.370,91	
12	Rehabilitationszentrum Häring	2.215.697,96	
13	Rehabilitationszentrum Meidling	1.095.751,00	
14	Rehabilitationszentrum Weißer Hof	2.447.823,68	
15	Jahrespauschalverrechnung	9.651.535,02	
16			
17	Forderungen für Leistungen an ausländische Kostenträger	1.240.962,15	
18	(Sozialversicherungsabkommen)		
19			
20	Forderungen für zu unrecht erbrachte Leistungen	531.036,38	
21			
22	Forderungen für Drittschuldnererklärungen	6.320,00	
23			
24	Forderungen für Regresse	198.633,14	
25			
26			
27			
28			
29			
30	S U M M E	31.534.156,66	

1) Gleichartige Forderungen können summarisch unter Angabe der Anzahl der Schuldner in einer Post zusammengefasst werden.

Nr. 5 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2023

2.9

Einzelnachweisung zur Post

"Sonstige Forderungen"

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Leistungen an Rentenempfänger	7.339.113,61	
2	Forderung aus der Personalverrechnung	2.046.684,77	
3	Vorschüsse an Bedienstete und Pensionisten	431.749,00	
4	Verrechnungsguthaben aus Lieferungen und Leistungen	24.469.779,40	
5	Verrechnungsguthaben aus Liegenschaftsverwaltung	6.581,16	
6	Verrechnungsguthaben bei Unfallheilbehandlungsstätten	0,00	
7	Verrechnungsguthaben bei Finanzämtern	0,00	
8	Ausstehende Zinsen bei Geldinstituten	654.268,20	
9	Darlehen Berufsfürsorge	0,00	
10	Forderungen aus der Pflegegeld-Akontierung an die PVA	0,00	
11	Forderungen GSBG-Beihilfen	15.983.252,85	
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30	S U M M E	50.931.428,99	

Nr. 6 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.12

Einzelnachweisung zur Post

"Aktive Rechnungsabgrenzung"

Zeile	B e z e i c h n u n g	Euro	Cent
1	Wartungen, Instandhaltungen u.ä.	1 600 199,36	
2	Abonnements	170.173,67	
3	Mitgliedsbeiträge	38.454,73	
4	Gehälter	18.899.988,66	
5	Kursgebühren, Mitarbeiter-Schulungen, Seminare, u.ä.	59.461,28	
6	Sonstiges (Gebühren, Prämien, Mieten, Wiener Linien Jobticket, usw.)	533.318,72	
7			
8			
9			
10			
11			
12	SUMME	21.301.596,42	

Nr. 15 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.13

Einzelnachweisung zur Post
"Allgemeine Rücklage"

Zeile	S o l l	Euro Cent	H a b e n	Euro Cent
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	70.098.495,15	Stand am Ende des Vorjahres	1.068.843.825,55
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Mehrtrag des Berichtsjahres	
3	<i>ungedechte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres</i>		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	998.745.330,40	<i>ungedechte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres</i>	
6	S U M M E	1.068.843.825,55	S U M M E	1.068.843.825,55

¹⁾ Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Nr. 7 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.14

Einzelnachweisung zur Post
"Leistungssicherungsrücklage"

Zeile	S o l l	Euro Cent	H a b e n	Euro Cent
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage		Stand am Ende des Vorjahres	111.817.705,51
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	3.684.215,43
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	115.501.920,94		
6	SUMME	115.501.920,94	SUMME	115.501.920,94

¹⁾ Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	115.501.920,94 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	111.817.705,51 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	3.684.215,43 €

Nr. 8 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.15

Einzelnachweisung zur Post

"Besondere Rücklagen"

a) Unterstützungsfonds

Zeile	S o l l		H a b e n		Euro Cent	
1	an Rentenempfänger - Versehrte		0,00	Stand am Ende des Vorjahres		19.403.195,43
2	an Rentenempfänger - Hinterbliebene		0,00	Zuweisung gemäß § 84 Abs. 2 ASVG		0,00
3	an sonstige Versehrte		8.000,00	Zuschlag z. UV-Beitrag ³⁾ (§ 84 Abs. 4 ASVG)		0,00
4	an sonstige Hinterbliebene		34.980,00	Sonstige Gutschriften		0,00
5	an Berufsfürsorgefälle		0,00			
6						
7	Stand am Ende des Berichtsjahres		19.360.215,43			
8		S U M M E	19.403.195,43	S U M M E		19.403.195,43

1) Sollte der Raum nicht ausreichen, Detaillierung auf der Rückseite.

2) entfallen

3) Nur für die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2023

2.16

Einzelnachweisung zur Post

"Unberichtigte Versicherungsleistungen"

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Euro Cent
1	Versehrtenrenten	4.613.963,90
2	Versehrtengeld	3.942,14
3	Witwen- und Witwerrenten	138.903,47
4	Waisenrenten	64.030,06
5	Eltern-u. Geschwisterrenten	0,00
6	Übergangsrenten und -geld	0,00
7	Rentenabfertigungen und -abfindungen	0,00
8	Pflegegeld	400,21
9	Witwen- und Witwerbeihilfen	52,38
10	Bestattungskostenbeitrag	3.960,21
11	Zuschüsse Entgeltfortzahlung	28.997.568,86
12	Unfallheilbehandlung	1.010.773,37
13	Körperersatzstücke	2.003.073,09
14	Rehabilitation	1.635.685,01
15	Unfallverhütung	4.183.611,48
16	Fahrtspesen und Transportkosten	330.635,41
17	Vertrauensärztlicher Dienst	410.170,61
18	Sonstige Sachleistungen	631.717,03
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30	SUMME	44.028.487,23

Nr. 13 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2023

2.17

Einzelnachweisung zur Post
"Sonstige Verbindlichkeiten"

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung	6.830.768,99	
2	Einbehaltene Gewerkschaftsbeiträge und Betriebsratsumlage und Beiträge zum Wohlfahrtsfonds u.ä.	71.319,21	
3	Steuerabfuhr an Finanzämter und Gemeinden	10.637.011,03	
4	Sozialversicherungsbeitragsabfuhr an Gebietskrankenkassen	12.813.891,11	
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ähnliche Verrechnungsverbindlichkeiten	56.307.308,05	
6	Haftungseinbehalte aus Lieferungen und Leistungen	235.449,93	
7	Verbindlichkeiten aus der Liegenschaftsverwaltung		0,00
8	Verwahrung und Depots	856.603,04	
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30	S U M M E	87.752.351,36	

Nr. 14 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB
Berichtsjahr 2023
2.18

Einzelnachweisung zur Post

"Passive Rechnungsabgrenzung"

Zeile	B e z e i c h n u n g	Euro	Cent
1	Bauchrechtzins	115.000,00	
2	Gästegarconniere (Benützung, Heizkosten, Stromkosten u ä)	1.065,54	
3	Kulanzgutschrift Telefonbucheintragung	358,84	
4	Miete	45.504,58	
5	Parkticket	553,11	
6	Schulungsbeiträge	4.600,00	
7	Sonstiges	798,22	
8			
9			
10			
11	SUMME	167.880,29	

Nr. 15 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Selbstverwaltung

Zusammensetzung der Gremien zum Stichtag 31. 12.2023:

Mit dem Sozialversicherungs-Änderungsgesetz wurde in § 420 Abs. 6 Z 5 ASVG der Nachweis einer Ausbildung zur Befähigung der Amtsausübung für Versicherungsvertreter:innen normiert. Von der Ausbildungsverpflichtung nicht betroffen sind die Mitglieder mit beratender Stimme (Seniorenvertreter:innen bzw. Behindertenvertreter:innen), wobei eine freiwillige Teilnahme selbstverständlich möglich ist.

Verwaltungsrat

Dienstgebervertreter:innen		Dienstnehmervertreter:innen	
Name	Funktion	Name	Funktion
Fichtinger Hermann KommR	Verwaltungsrat	Dürtscher Karl	Verwaltungsrat
Gottweis* Andrea KommR MSc	Verwaltungsrätin	Guglberger Michaela	Verwaltungsrätin
Loibner* Sylvia KommR Mag. ^a	Verwaltungsrätin	Hiden Anton	Verwaltungsrat
Keuschnigg Matthias Mag. BA	Verwaltungsrat	Mohl Michael	Verwaltungsrat
Komarek Gerhard KommR	Verwaltungsrat	Pörtl Friedrich KR	Verwaltungsrat
Raspotnig Gerd Dr.	Verwaltungsrat	Reischl Ingrid Mag. ^a	Obmann Stv. ⁱⁿ
Watz Mario Dipl.-Ing.	Obmann		

*Gottweis Andrea Enthebung am 30.06.2023 | *Loibner Sylvia Entsendung am 30.06.2023

Hauptversammlung

Dienstgebervertreter:innen		Dienstnehmervertreter:innen	
Name	Funktion	Name	Funktion
Engelbrechtsmüller Peter KommR	Vorsitzender LAW	Birbamer Wolfgang KR	Vorsitzender Stv. LAW
Fichtinger Hermann KommR	Verwaltungsrat	Dürtscher Karl	Verwaltungsrat
Gollner Thomas	Vorsitzender HV	Ecker* Andreas Ing.	
Gottweis* Andrea KommR MSc	Verwaltungsrätin	Fletzer* Vivian Dipl. SA, M.S.M.	
Loibner* Sylvia KommR Mag. ^a	Verwaltungsrätin	Guglberger Michaela KR	Verwaltungsrätin
Kastner Hubert	Vorsitzender LAS	Hemmer Andreas	Vorsitzender Stv. LAG
Keuschnigg Matthias Mag. BA	Verwaltungsrat	Hiden Anton	Verwaltungsrat
Komarek Gerhard KommR	Verwaltungsrat	Hippold Manfred	Vorsitzender Stv. LAL
Kargl Stephanie Mag. ^a		Konnerth* Gerlinde	
Prugger Erhard Dr.	Vorsitzender LAL	Bernhardt* Tanja	
Radinger Sarah MA		Lumetsberger Franz KR	Vorsitzender Stv. HV
Raspotnig Gerd Dr.	Verwaltungsrat	Mohl Michael	Verwaltungsrat
Reinbold Friedrich KommR		Mrzena-Merdinger Jasmin Elisabeth BA	
Rosner-Scheibengraf Pia-Maria Mag. ^a		Oberlechner Michael MA	
Schwinger Hannes Ing. DI(FH) MBA, EUR ING		Pohnitzer Martin KR Mag. MBA	
Stangl Günther KommR	Vorsitzender LAG	Pörtl Friedrich KR	Verwaltungsrat
Watz Mario Dipl.-Ing.	Obmann	Reischl Ingrid Mag. ^a	Obmann Stv. ⁱⁿ
		Schober Manuela	Vorsitzender Stv. ⁱⁿ LAS

*Gottweis Andrea Enthebung am 30.06.2023 | *Loibner Sylvia Entsendung am 30.06.2023 | *Ecker Andreas Enthebung am 16.06.2023
*Fletzer Vivian Entsendung am 15.11.2023 | *Konnerth Gerlinde Enthebung am 31.07.2023 | *Bernhardt Tanja Entsendung am 12.12.2023



Seniorenvertreter:innen		Behindertenvertreter:innen	
Feizlmayr Johann LO-Stv.	Seniorenvertreter	Groschan Franz	Behindertenvertreter
Hoppenberger Anneliese	Seniorenvertreterin	Kravanja Rudolf	Behindertenvertreter
Lackner Manfred	Seniorenvertreter	Voget Klaus Dr.	Behindertenvertreter

Landesstellenausschuss Wien

Dienstnehmervertreter:innen		Dienstgebervertreter:innen	
Name	Funktion	Name	Funktion
Birbamer Wolfgang KR	Vorsitzender Stv.	Engelbrechtsmüller Peter KommR	Vorsitzender
Kinslechner Erwin Andreas	Mitglied	Nechansky Franz	Mitglied
Steer Harald DI (FH) MSc MBA	Mitglied	Seemann Walter Bmstr. Ing. akad. PM Bau EUR ING MSc	Mitglied

Landesstellenausschuss Linz

Dienstnehmervertreter:innen		Dienstgebervertreter:innen	
Name	Funktion	Name	Funktion
Burger Christian	Mitglied	Prugger Erhard Dr.	Vorsitzender
Hippold Manfred	Vorsitzender Stv.	Riffert Petra	Mitglied
Gallistl Günther	Mitglied	Stepski-Doliwa Ulrich Dr.	Mitglied

Landesstellenausschuss Graz

Dienstnehmervertreter:innen		Dienstgebervertreter:innen	
Name	Funktion	Name	Funktion
Hemmer Andreas	Vorsitzender Stv.	Holzinger Christiane Mag. ^a	Mitglied
Kahr Sabine Mag. ^a	Mitglied	Schedifka Philipp Mag.	Mitglied
Rottensteiner Otto	Mitglied	Stangl Günther KommR	Vorsitzender

Landesstellenausschuss Salzburg

Dienstnehmervertreter:innen		Dienstgebervertreter:innen	
Name	Funktion	Name	Funktion
Ebner Heinz KR	Mitglied	Kastner Hubert	Vorsitzender
Hofbauer Clemens	Mitglied	Michl-Schwertl Ursula Dr. ⁱⁿ	Mitglied
Schober Manuela	Vorsitzende Stv. ⁱⁿ	Springinsfeld Hans-Peter	Mitglied

An den Sitzungen des Verwaltungsrates, der Hauptversammlung sowie des Landesstellenausschusses ist die Betriebsratsvertretung mit zwei Vertreter:innen mit beratender Stimme teilnahmeberechtigt gewesen.

Wichtige Adressen

Dienststellen der AUVA (Stand 31. Dezember 2023)

Hauptstelle Wien

Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11,
1100 Wien

Leitender Angestellter:

Generaldirektor Mag. Alexander Bernart

Stellvertreter des leitenden Angestellten:

Generaldirektor-Stellvertreter
Univ. Doz. Dr. Thomas Mück

Stellvertreter des leitenden Angestellten:

bis 30.09.2023 Generaldirektor-Stellvertreter
Mag. Jan Pazourek, ab 01.10.2023 General-
direktor-Stellvertreter Mag. (FH) Roland Pichler

Leitender Arzt:

Ärztlicher Direktor Dr. Roland Frank

Stellvertreter des leitenden Arztes:

Ärztliche Direktor-Stellvertreterin
Dr. Irene Tambornino

Zentralbetriebsrat:

Dipl. Wirt. Ing. (FH) Erik Lenz

Betriebsrätin Angestellte:

Claudia Schadauer

Betriebsrat Arbeiter:

Thomas Hirsch

Landesstelle Graz

Göstinger Straße 26, 8020 Graz

Leitender Angestellter:

Direktor DI Dr. Hannes Weißenbacher

Leitender Arzt:

Dr. Heinz Neugebauer

Betriebsrat Angestellte und Arbeiter:

Markus Lippitsch

Außenstelle Klagenfurt

Waidmannsdorfer Straße 42, 9020 Klagenfurt
am Wörthersee

Betriebsrat:

Ing. Franz Kopr

Landesstelle Linz

Garnisonstraße 5, 4010 Linz

Leitende Angestellte: bis 30.11.2023

Direktorin Mag.^a Marina Pree-Candido,
ab 01.10.2023 Direktorin Mag.^a Maria Lesterl

Leitende Ärztin:

Dr.ⁱⁿ Doris Elvira Jakubek, MSc

Betriebsrat:

Mag. Roland Nöstlinger

Landesstelle Salzburg

Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg

Leitender Angestellter:

Direktor Dr. Herbert Koutny

Leitender Arzt:

Dr. Hannes Sollereder

Betriebsrat:

Rupert Schweitl

Außenstelle Innsbruck

Ing.-Etzels-Straße 17, 6020 Innsbruck

Außenstelle Dornbirn

Eisengasse 12, 6850 Dornbirn

Landesstelle Wien

Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11,
1100 Wien

Leitender Angestellter:

Direktor Mag. Reinhard Minixhofer

Leitender Arzt:

Dr. Dieter Eschberger

Betriebsrat Angestellte:

Harald Platteter

Außenstelle Oberwart

Hauptplatz 11, 7400 Oberwart

Außenstelle St. Pölten

Kremser Landstraße 8, 3100 St. Pölten



Unfallkrankenhäuser der AUVA (Stand 31. Dezember 2023)

Unfallkrankenhaus Steiermark

Ärztliche Direktion:

Prim. Prof. Dr. Christian Kammerlander

Pflegedirektion: DGKP Michael Pichler, MSc

Verwaltungsdirektion: bis 30.09.2023 Akad.

KH-Manager Andreas Passl, MAS MBA

Spitalsmanagement: ab 01.10.2023

Mag.^a Simone Teichert, MBA

Standortleitung Graz

Göstinger Straße 24, 8020 Graz

Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie:

Prim. Dr. Michael Plecko

Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:

Prim. Dr. Josef Heydar-Fadai

Standortleitung Pflege:

DGKP Sieglinde Fuhrmann, MSc

Verwaltungsleitung/Standortleitung Verwaltung:

Akad. KH-Manager Andreas Passl, MAS MBA

Betriebsrätin Angestellte und Arbeiter: Corinna

Adelsberger

Standortleitung Kalwang

Rudolf-von-Gutmann-Straße 1, 8775 Kalwang

Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie:

Prim. Prof. Dr. Christian Kammerlander

Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:

Prim. Dr. Gernot Maurer, MSc

Standortleitung Pflege: DGKP Peter Biela, MSc

Verwaltungsleitung: bis 30.09.2023 Akad.

KH-Manager Andreas Passl, MAS MBA

Standortleitung Verwaltung:

ab 01.10.2023 Dipl. KBW Akad. KH-Manager

Helmut Kreiner

Betriebsrätin: Mag.^a Sandra Neges-Steinbeck

Unfallkrankenhaus Klagenfurt

**Waidmannsdorfer Straße 35,
9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Ärztliche Leitung:

Prim. Priv. Doz. Dr. Vinzenz Smekal

Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:

Prim. Dr. Christian Wolrab-Leitgeb

Pflegedienstleitung:

DGKP Roswitha Guggenberger, MSc

Verwaltungsleitung/Standortleitung Verwaltung:

Mag. Wolfgang Reicht

Spitalsmanagement: ab 01.10.2023

Mag.^a Simone Teichert, MBA

Betriebsrätin Angestellte: Beate Kitz

Betriebsrätin Arbeiter: Christof Motschiunig

Unfallkrankenhaus Linz

Garnisonstraße 7, 4010 Linz

Ärztliche Leitung: Prim. Dr. Klaus Katzensteiner

Institut für Anästhesie:

Ao. Univ. Prof. Dr. Dr. Stephan Kapral

Pflegedienstleitung:

Akad. PDL Michael Leitner, MBA

Verwaltungsleitung: Dr. Herbert Koutny

Betriebsrätin Angestellte: Martina Kronsteiner

Betriebsrätin Arbeiter: Gerlinde Altreiter

Unfallkrankenhaus Salzburg

Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg

Ärztliche Leitung und Leitung Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:

Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Voelckel

Leitung Unfallchirurgie und Orthopädie:

Prim. apl. Prof. Dr. med. univ. Arnold Suda

Pflegedienstleitung:

bis 31.08.2023 Mag. Helmut Walchshofer, MBA,

ab 01.09.2023 Bettina Neusüß

Verwaltungsleitung: Dir. Dr. Herbert Koutny

Betriebsrat Angestellte: Hans-Peter Kreuzer

Betriebsrat Arbeiter: Erich Kurz



Traumazentrum Wien

Ärztliche Leitung:

Prim. Univ. Prof. Dr. Christian Fialka, MBA

Pflegedienstleitung: DGKP Petra Wolfgang, MSc

Verwaltungsleitung:

bis 30.09.2023 Mag.^a Simone Teichert, MBA,

ab 01.10.2023 Mag.^a Iyabode Voglsperger,

Dipl. KH-BW, Akad. HCM

Standort Meidling

Kundratstraße 37, 1120 Wien

Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie: Prim. Univ. Prof. Dr. Christian Fialka, MBA

Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:

Prim. Univ. Prof. Dr. Roman Ullrich

Institut Radiologie: Prim. Dr. Thomas Brüll

Standortleitung Pflege:

DGKP Roland Nöckler, MSc

Verwaltungsleitung:

bis 30.09.2023 Mag. Simone Teichert, MBA,

ab 01.10.2023 Mag. Iyabode Voglsperger,

Dipl. KH-BW, Akad. HCM

Betriebsrat Angestellte: Robert Rois

Betriebsrat Arbeiter: Niki Gissenwehner

Standort Brigittenau

Donaueschingenstraße 13, 1200 Wien

Abteilungsvorstand für Orthopädie und Traumatologie: Prim. Priv. Doz. Dr. Thomas Hausner

Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin:

Prim. Univ. Prof. Dr. Roman Ullrich

Institut Radiologie: Prim. Dr. Thomas Brüll

Standortleitung Pflege: DGKP Sabine Haider, MSc

Standortleitung Verwaltung: Ing. Anton Novak

Betriebsrat Angestellte: Bernhard Jahn

Betriebsrat Arbeiter: Dietmar Mörtl

Rehabilitationszentren der AUVA (Stand 31. Dezember 2023)

Rehabilitationszentrum Häring

Rehaweg 1, 6323 Bad Häring

Ärztlicher Leiter: Prim. Dr. Burkhard Huber

Pflegedienstleitung: DGKP Josef Steiner, MSc

Verwaltungsdirektor: Dir. Dr. Herbert Koutny

Betriebsrat: bis 31.08.2023 Josef Lintner,

ab 01.09.2023 DSA Andrea Larcher

Rehabilitationszentrum Meidling

Köglergasse 2a, 1120 Wien

Ärztliche Leiterin: Prim. Dr. Karin Gestaltner

Pflegedienstleitung: DGKP Thomas

Neuhold, MSc

Verwaltungsleiter: Johannes Wald

Betriebsrat: Florian Zweckmayr

Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Holzgasse 350, 3400 Klosterneuburg

Ärztlicher Leiter: Prim. Dr. Werner Schätzner

Pflegedienstleitung: DGKP Thomas

Neuhold, MSc

Verwaltungsleiter: Johann Walzer, MSc

Betriebsrat Angestellte: Klaus Kronsteiner

Betriebsrätin Arbeiter: Svetlana Hochmeister

Rehabilitationsklinik Tobelbad

**Dr.-Georg-Neubauer-Straße 6,
8144 Tobelbad bei Graz**

Ärztlicher Leiter: Ärztlicher Direktor

Dr. Roland Frank

Abteilung für Unfallverletzte:

Prim. Dr. Werner Lenhard

Abteilung für Berufskrankheiten und

Arbeitsmedizin: Prim. Dr. Johanna Stückler

Pflegedienstleitung: DGKP Michael Pichler, MSc

Verwaltungsleiter: Ing. Gerald Schlemmer, MAS

Spitalsmanagement: ab 01.10.2023

Mag.^a Simone Teichert, MBA

Betriebsrat: Karlheinz Strutz

Vertragliche Einrichtungen zur Nachbehandlung

Althofen, Kärnten

Kur- und Rehabilitationszentrum Althofen

Moorbad Harbach, NÖ

Moorheilbad Harbach

Bad Héviz, Ungarn

Kurkrankenhaus 1A

Opatija, Kroatien

Thalassotherapeutisches Institut

Rovinj, Kroatien

Orthopädisches Krankenhaus

Abkürzungen

ASchG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	LS	Landesstelle
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	OGH	Oberster Gerichtshof
AU	Arbeitsunfall	OLG	Oberlandesgericht
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	ÖSBS	Österreichische Staub-(Silikose-)Bekämpfungsstelle
BAK	Bundesarbeitskammer	PFK	Präventionsfachkraft
BBRZ	Berufliches Bildungs- und Rehabilita- tionszentrum Linz	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
BGBI.	Bundesgesetzblatt	PV	Pensionsversicherung
BK	Berufskrankheit	PZ	Präventionszentrum
BMB	Bundesministerium für Bildung	RZ	Rehabilitationszentrum
BPGG	Bundespflegegeldgesetz	SFK	Sicherheitsfachkraft
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz	SGM	Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem
DG	Dienstgeberin / Dienstgeber	SHT	Schädel-Hirn-Trauma
DN	Dienstnehmerin / Dienstnehmer	StrSchG	Strahlenschutzgesetz
EStG	Einkommensteuergesetz	SV	Sozialversicherung
EZB	Europäische Zentralbank	SVB	Sozialversicherungsanstalt der Bauern
FO	Fachkundiges Organ	SVP	Sicherheitsvertrauensperson
FVZ	Forschungs- und Verwaltungszentrum	UA	Unfallabteilung
GD	Generaldirektor	UHB	Unfallheilbehandlung
GKK	Gebietskrankenkasse	UKH	Unfallkrankenhaus
HS	Hauptstelle	UV	Unfallversicherung
IBST	Intensivbehandlungsstation	UVD	Unfallverhütungsdienst
KAG	Krankenanstaltengesetz	VEMF	Verordnung elektromagnetischer Felder
KFV	Kuratorium für Verkehrssicherheit	VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
KFZ	Kraftfahrzeug	VOPST	Verordnung optischer Strahlung
KH	Krankenhaus	WKO	Wirtschaftskammer Österreich
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung		

Fotonachweise:
pexels-marcin-jozwiak (Seite 4)

Impressum:
Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien
Redaktion: AUVA-Kommunikation in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen
Layout: Bernsteiner Media GmbH, 1140 Wien
Herstellungsort: Wien



[auva.at](https://www.auva.at)